Jahresbericht 2025

Centre Marc Bloch e.V.

Centre Zentrum Marc Bloch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 5

1. Das Centre Marc Bloch 7
1.1 Auftrag 7
1.2 Struktur und Governance 7

2. Forschungsteam 10
2.1 Forschungspersonal 11
2.2 Assoziierte Forschende und Promovierende 16
2.3 Verwaltung und Projektkoordination 17

3. Forschung 19
3.1 Forschungstrategie: Bilanz und Ausblick 19
3.2 Forschungsschwerpunkte bis zum Sommersemester 2025 : eine Bilanz ... 23
3.3 Gemeinsame Aktivitäten 34
3.4 Projekte 36
3.5 Förderung von Forschenden in frühen Karrierephasen 40

4. Kooperationen 43

5. Forschungsinfrastrukturen am CMB 46
5.1 Deutsch-französischer Provenienzforschungsfonds zu Kulturgütern aus Subsahara-Afrika 46
5.1 Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities" (DARIAH) ... 48

6. Kommunikation und Wissenstransfer 49
6.1 Publikationen 49
6.2 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 51

7. Finanzen 56

Anhänge 59

Vorwort

Im Jahr 2025 wurden am Centre Marc Bloch neue Weichen gestellt. Die Evaluierung durch den Wissenschaftsrat und den Haut Conseil de l'évaluation de la recherche et de l'enseignement supérieur (Hcéres) hat den Vorbildcharakter unseres binationalen Forschungszentrums für die wissenschaftliche Zusammenarbeit in Europa hervorgehoben und es als Ort innovativer interdisziplinärer Forschung und einzigartige Ausbildungsstätte für junge Forschende gewürdigt. Intern war die Evaluierung Anlass für einen gemeinsamen Reflexionsprozess, der zur inhaltlichen Neuausrichtung des Centre Marc Bloch führte und sich in fünf neuen interdisziplinären Forschungsschwerpunkten ausdrückt, die in diesem Bericht detailliert vorgestellt werden.

Das Jahr war zudem geprägt von der Ankündigung der Pantheonisierung unseres Namensgebers Marc Bloch. Derzeit laufen intensive Vorbereitungen für ein ambitioniertes wissenschaftliches und öffentlichkeitswirksames Programm, das anhand von Marc Blochs Leben und Werk aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen beleuchtet. Ziel ist es, einem breiten Publikum – insbesondere jüngeren Generationen – die mit Marc Bloch verbundenen Werte zu vermitteln: den Erkenntniswert des interkulturellen Vergleichs und des internationalen Methodenabgleichs; interdisziplinäre Praxis; Herstellen von Bezügen zwischen Vergangenheit und Gegenwart, welches politischer Instrumentalisierung entgegenwirkt und zum Verständnis der Gegenwart beiträgt; sowie die Verbindung von Wissenschaft und gesellschaftlichem Engagement.

Das Jahr war auch durch den Abschied der beiden stellvertretenden Direktorinnen, Marieke Louis und Esther Möller, und die Ankunft von Fabien Théofilakis gekennzeichnet. Marieke Louis und Esther Möller initiierten und koordinierten 2024 und 2025 eine Reihe von über 30 Veranstaltungen zum Israel-Palästina-Konflikt und dessen Auswirkungen auf die europäischen Gesellschaften. Marieke Louis hat am Centre den Podcast Radio Marc Bloch ins Leben gerufen, von dem inzwischen bereits über 70 Folgen ausgestrahlt wurden, sowie eine Gesprächsreihe zwischen Diplomaten und Forschenden. Esther Möller, nun Professorin an der Universität Marburg, steigerte die internationalen Kooperationen und Sichtbarkeit des Zentrums und stärkte die Forschung zu Migrationsfragen und den Beziehungen zwischen Europa und dem Nahen Osten. Ich möchte beiden herzlich für ihren Enthusiasmus und ihr Engagement für das Zentrum danken. Fabien Théofilakis, Maître de conférence für Zeitgeschichte, brachte sich von Beginn seiner Amtszeit mit bemerkenswerter Energie und Kreativität in die Vorbereitung der Veranstaltungen zur Pantheonisierung Marc Blochs ein. Darüber hinaus initiierte er mehrere Projekte zu Erinnerung und Vermächtnis des Zweiten Weltkriegs und trägt zur Entwicklung neuer wissenschaftlicher Partnerschaften in Frankreich und Deutschland bei. Neben all den Veränderungen ist die Kontinuität ebenso wertvoll, insbesondere der stetige Einsatz von Aurélie Denoyer in ihrer Funktion als Geschäftsführerin des Zentrums.

Ich könnte noch viele weitere positive Entwicklungen, neue Projekte und Erfolge aufzählen, die zeigen, wie lebendig und dynamisch das Centre Marc Bloch ist. Diese werden detailliert hier im Jahresbericht beschrieben. Kaum größer sein könnte allerdings der Kontrast zwischen dem – von einer lebendigen Debattenkultur und von intellektueller Offenheit geprägten – Leben am Centre Marc Bloch und dem geo-politischen Kontext, in dem Normen, Rechte und Gewissheiten, die seit 1945 unsere Welt strukturiert haben und die wir für erreicht hielten, heute infrage gestellt werden. Wir leben in einer Welt, in der zunehmend das Recht des Stärkeren herrscht, in der institutionelle und soziale Solidarität abgebaut, gesellschaftliche Debatten polarisiert und eindimensional geführt werden. Die bewaffneten Konflikte in Europa und seinen Nachbarländern sowie die aktuellen geopolitischen Entwicklungen stellen die Wissenschaftsfreiheit und die Rolle akademischer Institutionen in der Gesellschaft grundlegend infrage.

In diesem Zusammenhang versteht sich das Centre Marc Bloch als ein Ort, der die für die Forschung notwendige kritische Distanz ermöglicht und reflektierte Beiträge zu öffentlichen Debatten leistet, die oft schrill und vereinfachend und von Polemiken und Beschimpfungen geprägt sind. Die Grundlagenforschung, wie wir sie am Centre Marc Bloch betreiben, erfordert Zeit, um Fragestellungen jenseits von Selbstverständlichkeiten und Gemeinplätzen zu formulieren und Perspektiven von Forscher:innen aus verschiedenen Forschungstraditionen und Disziplinen einzubeziehen. Sie erfordert Regeln zur Beweisführung und empirische Evidenz

sowie die Freiheit, Fragen zu stellen, die es ermöglichen, neue und öffentlich nicht wahrgenommene soziale Phänomene aufzuzeigen.

Diese intellektuelle Unabhängigkeit ist kein Selbstzweck, sondern die Voraussetzung dafür, dass die Wissenschaft sich aus freien Stücken und zielführend in öffentliche Debatten einbringen kann. Diese Einflussnahme in einer Welt, die wir zu verstehen suchen, ist geleitet von einer Verantwortungsethik – gegenüber der Politik, die uns finanziert, gegenüber den demokratischen Institutionen, die unsere Forschungsfreiheit garantieren, und gegenüber unserem eigenen Berufsethos, das auf sorgfältiger Forschungsarbeit, etablierten Fakten und rationalen Argumentationen beruht.

Mit diesem Verantwortungsbewusstsein haben die Forscher:innen des Centre Marc Bloch in gesellschaftliche Debatten eingegriffen und an Projekten der Wissensschaftskommunikation mitgewirkt. Die für 2026 geplanten Veranstaltungen zur Pantheonisierung – Podcasts, eine Fotoausstellung der Künstlerin Anaëlle Vanel, ein deutsch-französischer Schülerwettbewerb, eine wissenschaftliche Tagung und ein kommentiertes Streaming der Zeremonie – haben zum Ziel, das vielfältige Vermächtnis des Lebens und Werkes von Marc Bloch zu vermitteln. Auch der Austausch zwischen Diplomat:innen und Geistes- und Sozialwissenschaftler:innen, der auf den komplementären Kompetenzen beider Seiten aufbaut, wird fortgesetzt.

Wenngleich die Reichweite dieses öffentlichen Engagements und sein „Impact" – oft gemessen an „Klicks" oder „Views" – bisweilen begrenzt ist, bleiben wir überzeugt, dass es die Mühe wert ist, ein junges Publikum zu erreichen und unsere wissenschaftlichen Erkenntnisse breiter zugänglich zu machen. Diese Dialektik zwischen den internen Zeitabläufen und Logiken des Centre Marc Bloch und den Logiken der „äußeren" Welt bleibt eine ständige Spannung, ist aber auch Quelle von Kreativität, Reflexion und Aktivität. Und um die Neujahrswünsche eines Kollegen des Centre Marc Bloch zu zitieren, möchten wir die Voraussetzungen schaffen, die es uns ermöglichen, „die Energie und die Utopie zu finden, in unserem Rahmen den Lauf der Welt zu verändern".

Jay Rowell, Direktor des Centre Marc Bloch

1. Das Centre Marc Bloch

1.1 Auftrag

Das Centre Marc Bloch – ein deutsch-französisches Forschungszentrum für Geistes- und Sozialwissenschaften (CMB) – ist eine interdisziplinäre Einrichtung für deutsch-französische Forschung und Doktorand:innenausbildung mit europäischer Ausrichtung. Es entstand 1992, kurz nach dem Fall der Mauer, aus dem politischen Ziel heraus, der deutsch-französischen Forschungskooperation im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften einen Ort zu verleihen, an dem gemeinsam die großen Herausforderungen eines Europas im Umbruch analysiert werden. Seit seiner Gründung umfasst sein Auftrag drei Elemente:

1. Aufbau eines Forschungszentrums, das die gesamten geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen umfasst,

2. Entwicklung einer deutsch-französischen Forschungspraxis im europäischen Kontext,

3. Verknüpfung von Forschung mit der Förderung junger Forschender.

Heute ist das CMB als internationales Forschungszentrum etabliert, das historische und aktuelle Entwicklungen in Europa analysiert und wird in seiner Einzigartigkeit in der internationalen Wissenschaftslandschaft anerkannt. Es fungiert als wissenschaftliche Brücke zwischen Frankreich und Deutschland und als europäische Plattform für interdisziplinäre Forschung. Es stellt einen Ort für mehrsprachige und vergleichende Forschung dar, der bestehende Prozesse der Internationalisierung von Forschung ergänzt.

Die Ausbildung der jungen Forschenden ist am CMB immer an die Forschungstätigkeit selbst geknüpft. Das CMB bietet keine universitäre Doktorand:innenausbildung; die Promovierenden erlernen Forschung durch die aktive Mitgestaltung der wissenschaftlichen Aktivitäten des CMB und durch die strukturierte und kollektive Forschungspraxis in einem interdisziplinären und internationalen Forschungsteam.

2025 arbeiteten insgesamt 185 Forschende und Promovierende unterschiedlicher Fächer und Wissenschaftskulturen (gegenüber 217 im Jahr 2024) in den fünf Forschungsschwerpunkten des Centre Marc Bloch. Diese Schwerpunkte wurden anlässlich der binationalen Evaluierung 2024/2025 im vergangenen Jahr neu strukturiert und thematisch ausgerichtet. Ziel war es, die Inhalte präziser zu fassen, die Sichtbarkeit der Forschung zu erhöhen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu stärken, indem Themen gewählt wurden, die sowohl wissenschaftlich tragfähig als auch relevant für gesellschaftliche Debatten sind:

- Europa und Demokratie unter Druck
- Ungleichheitsdynamiken
- Zirkulationen und sozio-politische Räume
- Umwelt, Klima, Energie
- Die Kunst der Kritik

Diese fünf Schwerpunkte strukturieren die Forschung am CMB. Die jeweils von den Schwerpunkten organisierten Seminare und Veranstaltungen werden durch zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen ergänzt, welche die Gesamtheit des Forschungsteams zusammenbringen.

1.2 Struktur und Governance

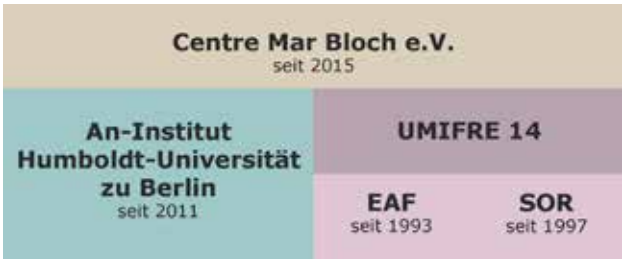
GESCHICHTE

Seit seiner Gründung am 9. Dezember 1992 wird das CMB gemeinsam vom französischen Ministerium für Europa und auswärtige Angelegenheiten (MEAE) und dem französischen Ministerium für Hochschulwesen und Forschung (MESR) getragen. 1997 wurde das französische Centre national de la recherche scientifique (CNRS) ein weiterer Träger: Seit diesem Jahr beherbergt das CMB auch eine Forschungseinheit des CNRS (USR 3130). Das CMB ist ferner Teil der Struktur der UMIFRE (französische Forschungsinstitute im Ausland – Unités mixtes des instituts français de recherche à l'étranger (14)), die gemeinsam vom MEAE und CNRS getragen werden.

2001 ist schließlich das deutsche Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zu den Trägern des CMB hinzugekommen. Ursprünglich gegründet als deutsch-französisches Institut in französischer Trägerschaft hat das CMB in den letzten zehn Jahren eine umfassende Entwicklung hin zu einer tatsächlich binationalen Institution durchlaufen. Diese Entwicklung schlug sich nieder in der Gründung des Centre Marc Bloch e.V. im Jahr 2015 und einer paritätischen Finanzierung seit 2028.

Darüber hinaus ist das Centre Marc Bloch seit März 2011 als An-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin anerkannt. Dies zeugt von seiner wachsenden Verankerung in der regionalen Forschungslandschaft und von der privilegierten Partnerschaft mit der Humboldt-Universität zu Berlin. Diese Partnerschaft umfasst vier Fakultäten: Juristische Fakultät, Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Philosophische Fakultät, sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät.

STRUKTUR

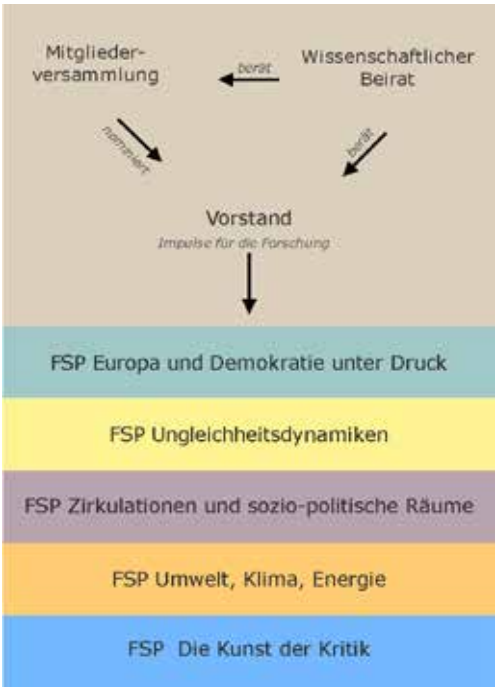


Organisationsstruktur des Centre Marc Bloch

Der Verein Centre Marc Bloch e. V. bestimmt die übergreifende Forschungspolitik des CMB. Vereinsmitglieder sind auf französischer Seite die Französische Republik, gemeinsam vertreten durch das MEAE und das MESRE sowie das CNRS und die École des hautes études en sciences sociales (EHESS); auf deutscher Seite die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das BMFTR, den Berliner Senat sowie das Wissenschaftskolleg zu Berlin (WiKo); schließlich ist als wichtiger Akteur der deutsch-französischen Wissenschaftskooperation die Deutsch-Französische Hochschule (DFH/UFA) Mitglied des Vereins. Das CMB ist ein von CNRS und MEAE anerkanntes französisches Forschungsinstitut im Ausland (UAR 3130/UMIFRE 14). Des Weiteren ist es ein „Établissement à autonomie financière" (EAF) des MEAE.

Die funktionellen Abläufe zwischen diesen verschiedenen Strukturen sind geregelt in der Vereinssatzung sowie einer gemeinsamen Absichtserklärung, die derzeit erneuert wird. Diese komplexe Organisationsstruktur ermöglicht zum einen die Aufnahme von Forschenden unterschiedlicher Profile, zum anderen begünstigt sie den Aufbau internationaler Projekte und Kooperationen und trägt damit entscheidend zur internationalen Sichtbarkeit und Attraktivität des CMB bei.

GOVERNANCE



wissenschaftliche Governance

Das Centre Marc Bloch wird von drei Gremien gesteuert:

Die **Mitgliederversammlung** legt die grundlegende Ausrichtung der Vereinsarbeit fest. In diesem Rahmen erstellt sie insbesondere die abschließende Rangliste der Kandidat:innen für die Funktionen der Direktor:innen sowie der stellvertretenden Direktor:innen auf der Grundlage der Vorschläge des Wissenschaftlichen Beirates. In ihren Zuständigkeitsbereich fallen die Beschlussfassung über den vom Vorstand vorgelegten Finanzplan, die Abnahme des Tätigkeitsberichts der Direktorin bzw. des Direktors, die Entlastung des Vorstandes sowie Änderungen der Vereinssatzung.

Der **Wissenschaftliche Beirat** setzt sich aus zehn Mitgliedern zusammen. Er besteht zu gleichen Teilen aus Vertreter:innen der deutschen und der französischen Forschungslandschaft, die mit einem maximal sechsjährigen Mandat betraut sind. Er berät die Mitgliederversammlung in Bezug auf die wissenschaftliche Strategie des CMB. Der Wissenschaftliche Beirat erstellt eine Berufungsliste der Bewerber:innen auf die Direktionsstellen, welche der Mitgliederversammlung zur Ernennung unterbreitet wird.

Aufgrund einer Reihe auslaufender Mandate (Jens Beckert, MPI für Gesellschaftsforschung ; Tanja Börzel, Freie Universität Berlin ; Evelyne Lagrange, Université Paris 1, und Johannes Paulmann, IEG Mainz), wurde der Beirat 2025 zu großen Teilen neu besetzt.

Seit September 2025 hat der Beirat folgende Mitglieder:



Marie-Bénédicte Vincent (Université de Franche-Comté), Vorsitzende



Matthias Middell (Université de Leipzig), stellv. Vorsitzender

Volker Bank (TU Chemnitz), Andrea Hamann (Université de Strasbourg), Miriam Hartlapp (FU Berlin), Florence Hulak (Université Paris 8), Christine Lelévrier (Université Paris Est), Eric Monnet (EHESS & Paris School of Economics), Véronique Porra (Université de Mayence), Dominique Schrage (TU Dresden)

Der **Vorstand** besteht aus Jay Rowell (CNRS/ Université de Strasbourg) als Direktor seit dem 1. September 2023 und Fabien Théofilakis als stellvertretender Direktor seit dem 1. September 2025. Die künftige stellvertretende Direktorin aus der deutschen Wissenschaftslandschaft wird den Vorstand nach ihrem Amtsantritt am 1. Juni 2026 ergänzen.

Der Vorstand bezieht die **Geschäftsführerin** systematisch in seine Arbeit ein, wenn es um Haushaltsfragen sowie die wissenschaftliche und institutionelle Ausrichtung geht.

Der Vorstand wird zudem von beratenden Gremien unterstützt, zuvorderst dem **Institutsrat**. Dieser besteht aus Mitgliedern qua Amt (Direktion inkl. Geschäftsführerin, UMIFRE-Administration, Gleichstellungs- und Klimaschutzbeauftragte) sowie aus für ein Jahr gewählten Mitgliedern aus den verschiedenen Statusgruppen. Der Institutsrat hat eine wichtige Dialog- und Kommunikationsfunktion. Er wird unter anderem zu Themen der Forschungspolitik und Fragen bezüglich der Arbeitsbedingungen herangezogen, stimmt über die Bewilligung von Finanzierungsanträgen oder die Ernennung von Mitgliedern auf bestimmte Ämter ab und wird von der Direktion über die Forschungsstrategie informiert.

Die **Auswahlkommission** ist ein beratendes Organ, das die Direktion bei der Gewährung von Stipendien aus Eigenmitteln und der Besetzung ausgeschriebener Forschungs- und Promotionsstellen (BMFTR / MESRE) einberufen und hinzuziehen kann.

Das CMB arbeitet kontinuierlich an der Einführung von Mechanismen innerhalb des CMB, um eine offene, solidarische und verantwortungsvolle Wissenschaft zu gewährleisten, die sich mit den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen auseinandersetzt. Dazu gehört die Stärkung der Funktion der Gleichstellungsbeauftragten, die gemeinsame Ausarbeitung eines institutionellen Codes of Conduct, um den Machtverhältnissen zwischen jungen und etablierten Forschenden zu begegnen, die Einführung einer Roadmap zur Prävention von und dem Umgang mit Fällen (sexueller) Belästigung. Hierzu gehört weiterhin die Verstärkung des Engagements für Klimaneutralität im Verbund mit Partnereinrichtungen sowie die Einrichtung und Wahl von „Klimabeauftragten", welche die 2023 eingerichtete AG „Klimaschutz" organisieren.

Die **Gleichstellungsbeauftragten** sind Ansprechpersonen in allen Belangen der Diskriminierung und Gleichstellung. Sie haben die Aufgabe, zu vermitteln und für das Themenfeld zu sensibilisieren. Bis Oktober 2025 waren dies Layla Kiefel und Nazan Maksudyan; seit November 2025 sind Josephine Starke et Yasemin Nur Ural Gleichstellungsbeauftragte.

Die **AG „Klimaschutz"** ist ein beratendes Organ des Centre Marc Bloch zu Fragen der Nachhaltigkeit und der ökologischen Transition. Sie stellt einen Ort des Austauschs und der gemeinschaftlichen Reflexion dar. Sie kann Empfehlungen aussprechen und Themen auf die Tagesordnung des Institutsrats setzen.

So hat das CMB z.B. Maßnahmen im Reisebereich ergriffen, um die Nutzung des Zuges gegenüber dem Flugzeug zu fördern, insbesondere seit der Verabschiedung einer entsprechenden Richtlinie Ende 2024. Die AG wird von zwei Klimaschutzbeauftragten koordiniert, einem Mitglied des Verwaltungsteams und einem Mitglied des Forschungsteams.

Im Jahr 2025 wurden mehrere Veranstaltungen organisiert, um geeignete Maßnahmen zu diskutieren und die eigene Arbeitsweise zu reflektieren:

18.02.2025: Sensibilisierungstag „Atelier 2tonnes" mit Gaëlle Shearn und Paul Laborderie

29.04.2025: Vortrag von Anne Baillot (DARIAH): „Why human civilization can't afford IA."

13.10.2025 (09:30–12:00): Sensibilisierungstag „Klimapuzzle" mit Paul Laborderie und seinem Team

13.11.2025: Vortrag von Agnès Labrousse (Sciences Po Lyon) „Mobiliser un établissement autour de la transition socio-écologique dans l'éco-système français d'enseignement supérieur et de recherche : le cas de Sciences Po Lyon"

2. FORSCHUNGSTEAM

Organigramm vom 01.10.2025

DIREKTION

Direktor
Jay Rowell

stellv. Direktor
Fabien Théofilakis

stellv. Direktion
NN

Geschäftsführerin
Aurélie Denoyer

VERWALTUNG

Administratorin UMIFRE/ERC/ANR
Lucile Debras

Sachbearbeiter CNRS/MEAE
Mikael Guihard

Forschungsreferentin
Alix Winter
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Camille Colleu
Philon Griesel
Veranstaltungsmanagement und Publikationen
Juliane Hübner
Dorothee Mertz
Drittmittelverwaltung und Veranstaltungsmanagement
Chloé Risbourque
Archiv
Lennart Fey
IT
Pablo Arnaud
Studentische Hilfskräfte
Aissa Rabbaoui (Veranstaltungsmanagement)
Katerina Nikolova (Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit)

FORSCHUNG

Finanziert durch CNRS
Isabelle Guinaudeau
Denis Laborde
Thibaut Menoux
Nathalie Moine
Giulia Scaletta ris

Langzeit-Fellows
Béatrice von Hirschhausen
Denis Thouard

Finanziert durch ANR/ERC
Aurélia Kalisky (PI FIMEMO)
Bastien Fond (IR LIMSPACES)

Finanziert durch BMFTR
Benjamin Beuerle
Isabelle Desportes
Judith Hardt
Josephine Starke (PhD)

Finanziert durch MESRE
Nelssy Kinzonzi (PhD)
Jonas Nickel (PhD)

Expertise France
Julie Sissia

Kooperationstellen
Susann Baller (CMB/MWS)
Nikola Tietze (CMB/WiKu)

Finanziert durch UKRI
Nazan Maksudyan

Fellows
Bernardo Bianchi (AvH / Uni Sao Paulo)
Malak Labib (Gerda Enkel / EUME)
Ayse Yuva (Paris 1 / Viadrina)

Stipendiat:innen (PhD)
Rafaelle Hassine (Berliner Senat)
Guillaume Placide-Breitenbucher (DAAD)
Valentina Santoro (DAAD)
Luis Sattelmayer (ScPo)

78 Assoziierte Forscher:innen
52 Assoziierte Doktorand:innen

2.1 Forschungspersonal

Das Forschungspersonal (angestellte Forschende, Fellows und Stipendiat:innen) umfasste im Jahr 2025 insgesamt 55 Personen (58 in 2024): 31 Forscher:innen und 24 Doktorand:innen. Das CMB verfügt über keine unbefristeten Forschungsstellen. Die Aufenthaltsdauer variiert, abhängig von der Art der Finanzierung, zwischen einem und fünf Jahren.

2.1 Angestellte Forscher:innen und Doktorand:innen (28)

Der Vorstand:



Jay Rowell ist Soziologe und seit dem 01.09.2023 Direktor des Centre Marc Bloch. Als Forschungsdirektor am CNRS hat er zur Geschichte der DDR an der Schnittstelle von Sozialgeschichte, Stadtsoziologie und Staatssoziologie gearbeitet. Parallel hat er zum historischen Vergleich, zur Zivilgesellschaft und zum Sozialstaat geforscht und beschäftigt sich mit der Soziologie europäischer Akteur:innen, dem Verhältnis von Bürger:innen zu Europa sowie mit Sozialpolitiken in Europa. Er hat sich auch mit Hochschulpolitik befasst, und derzeit leitet er ein Forschungsprojekt über Finanzeliten mit Partnern in Großbritannien, Frankreich und Deutschland, das von der VolkswagenStiftung für vier Jahre gefördert wird (INFILTRATES: Influence of Financial Elites: Trajectories, Socialization, Values and the repercussions of wealth in Germany, France and the UK).



Fabien Théofilakis, Dozent an der Universität Paris 1, ist seit dem 01.09.2025 stellvertretender Direktor des Centre Marc Bloch. Als Historiker für Phänomene des Krieges im 19. bis 21. Jahrhundert konzentriert sich seine Forschung hauptsächlich auf die beiden Weltkriege (Kriegsgefangenschaft und Kriegsende), die deutsch-französischen Beziehungen, Erinnerungspolitik und Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Kriegsverbrechen und Völkermorden sowie auf die Sozial- und Politikgeschichte des zeitgenössischen Europas. Derzeit arbeitet er an seiner Habilitation über den Eichmann-Prozess.

Bis zum 30.09.2025 waren Marieke Louis und Esther Möller Mitglieder des Vorstands.



Marieke Louis war vom 01.09.2022 bis 31.08.2025 stellvertretende Direktorin auf französischer Seite am CMB. Sie ist Dozentin an SciencesPo Lille und erhielt 2022 die Bronzemedaille des CNRS. Ihre Forschung konzentriert sich auf internationale Organisationen und die Entwicklung der multilateralen Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft und Soziales aus einer sozialhistorischen Perspektive (20.-21. Jahrhundert). Während ihrer Amtszeit schloss sie ihre Habilitation über „Les diplomates du capitalisme. Socio-histoire des relations entre la Chambre de commerce internationale, l'Organisation internationale des employeurs et les organisations internationales (20e-21e siècles)" ab, die sie im Januar 2025 verteidigt.



Esther Möller, vom 01.10.2023 bis 30.09.2025 stellvertretende Direktorin auf deutscher Seite, ist Historikerin mit Schwerpunkt auf arabischer Geschichte. Sie wurde zur Professorin für Globalgeschichte an der Universität Marburg berufen. Sie hat sich 2021 mit einer Arbeit über den ägyptischen Roten Halbmond in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts habilitiert.

Forschungsteam

Auf französischer Seite werden, abgesehen von den vom **MEAE** finanzierten französischen Leitungsstellen, mehrere Stellen für Forschende vom **CNRS** als sog. Affectations (für CNRS-Forschende) oder Delegationen (für Universitätsprofessor:innen oder -dozent:innen) am CMB angesiedelt.

Im Jahr 2025 endeten die Abordnungen von **Romain Tiquet**, CNRS-Wissenschaftler im Bereich Geschichte, der über die Geschichte des Wahnsinns in Afrika forscht, sowie die Delegationen von **Alexandra Oeser**, Professorin für Soziologie an der Universität Paris-Nanterre, und **Simon Godard**, Dozent für Geschichte an Sciences Po Grenoble. Simon Godard wird 2026 im Rahmen der Chaire Marc Bloch erneut am CMB aufgenommen und seine Forschungen über wirtschaftliches Wissen und dessen Zirkulation im europäischen Raum fortsetzen, die sein Habilitationsprojekt darstellen.

Die Abordnungen der Forscher **Denis Laborde**, Forschungsdirektor beim CNRS im Bereich Musikwissenschaft, Leiter des International Research Network Musi-Mig und insbesondere an musikalischen Praktiken in Kriegszeiten und in Situationen erzwungener Migration interessiert, **Isabelle Guinaudeau**, Forscherin beim CNRS im Bereich Politikwissenschaft, Leiterin des französischen Teils des ANR-DFG-Projekts UNEQUALMAND (Unequal Mandate Responsiveness? How electoral promises and their realizations target groups in France and Germany) sowie **Nathalie Moine**, CNRS-Forscherin im Bereich Geschichte und Spezialistin für die Sowjetunion, wurden um ein weiteres Jahr bis zum 31.08.2026 verlängert. Ebenso wurde die Delegation von **Giulia Scalettaris**, Dozentin an der Universität Lille im Bereich Politikwissenschaft, die ein Forschungsprojekt mit dem Titel „L'invention d'un régime de mobilité. Les Afghans en Europe" durchführt, verlängert.

Zum 1. September 2025 kam zudem ein weiterer Universitätsdozent über eine CNRS-Delegation ans CMB:



Thibaut Menoux ist Dozent für Soziologie an der Universität Nantes. Seine Forschungen befassen sich insbesondere mit „sozialen Konfrontationen", d. h. Begegnungen zwischen Akteur:innen aus unterschiedlichen sozialen Milieus, die in weit voneinander entfernten sozialen Räumen verortet sind und in öffentlichen oder privaten, beruflichen oder freizeitbezogenen, offiziellen oder informellen Kontexten aufeinandertreffen, sich gegenüberstehen oder zusammenarbeiten. Seit 2018 untersucht er die Beziehungen zwischen renommierten Künstler:innen in Berlin und New York und ihren Assistent:innen, die Werke für sie entwerfen oder herstellen, diese jedoch nicht signieren.

Das CMB hat darüber hinaus drei Forschende im Rahmen von Langzeitaufenthalten aufgenommen:

Hélène Camarade (Germanistin), **Béatrice von Hirschhausen** (Geographin) und **Denis Thouard** (Philosoph).

Und schließlich ist seit 2024 im Rahmen des Deutsch-französischen Provenienzforschungsfonds zu Kulturgütern aus Subsahara-Afrika die Stelle eines ETI (expert technique international) angesiedelt, um die wissenschaftliche Koordination des Fonds zu gewährleisten. Die Stelle hat **Julie Sissia** inne, die in Kunstgeschichte an der Universität Sciences Po Paris und der Kunstakademie Düsseldorf promoviert hat. Darüber hinaus initiierte sie gemeinsam mit Margareta von Oswald, assoziierte Forscherin am CMB, die „Académie des Traces, Comprendre, questionner et changer le passé, le présent et l'avenir des héritages coloniaux" - eine Weiterbildung für junge Forscher:innen sowie Museumsfachleute.

Auf deutscher Seite finanziert das **BMFTR** neben der Stelle der stellvertretenden Direktorin mehrere Stellen für Forschende und Promovierende mit befristeten Verträgen.



Judith Hardt ist Postdoctoral Researcher und von 2021 bis 2024 das MBMF-geförderte Projekt «Multiple Crises» geleitet. Sie forscht zu Internationalen Beziehungen und interessiert sich insbesondere für Fragen der Klimasicherheit in internationalen Organisationen. Darüber hinaus ist sie aktives Mitglied des Netzwerks „Scientists for Future".



Benjamin Beuerle hatte von 01.03.2022 bis 29.02.2024 die vom CMB und der Max-Weber-Stiftung paritätisch finanzierte Kooperationsstelle inne. Seither ist er vom BMFTR finanziert. Der Historiker mit Schwerpunkt auf der Geschichte Russlands und der Sowjetunion forscht zu politischen Ansätzen, die den Klimawandel (in den Bereichen Energie, städtischer Verkehr und internationale Klimapolitik) in Russland vom Ende der UdSSR bis in die Gegenwart beeinflussen.



Patricia Hertel, die seit dem 01.06.2021 eine Stelle am CMB hat, vertrat von Oktober 2023 bis September 2024 eine Professur am Fachbereich Geschichte der FU Berlin. Ihr Vertrag mit dem CMB endete im August 2025. Als Historikerin arbeitet sie zur Geschichte Europas im 19. und 20. Jahrhundert und ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der transnationalen und Kulturgeschichte. Sie arbeitet zu Tourismus in westlichen Diktaturen und zur Geschichte der beruflichen Flugreisen.



Isabelle Desportes, Politikwissenschaftlerin und Geographin, ist seit dem 01.10.2024 am CMB. Ihre Forschung konzentriert sich auf die sozialen und politischen Dynamiken der Katastrophenprävention und deren gesellschaftliche Reaktionen, auch in Situationen zugespitzter Konflikte und autoritativer Entscheidungen. Ihr aktuelles Forschungsprojekt „DisasterLobby" ist an der Schnittstelle zwischen kritischen Katastrophenstudien und Studien zur sozial-ökologischen Transformation angesiedelt. Es konzentriert sich darauf, wie verschiedene Akteur:innen ihre Interessen in Konflikten rund um die jüngsten Waldbrände in Brandenburg (Deutschland) und in der Region Bordeaux (Frankreich) durchsetzen.

Zu diesen vom BMFTR finanzierten Stellen kommen eine weitere ***Kooperationsstelle*** zwischen dem **CMB und der Max Weber Stiftung** sowie eine von der **Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung** finanzierte Stelle hinzu.

Letztere ist die Stelle der Soziologin **Nikola Tietze**, die in ihrer Forschung soziale Ungleichheiten und systemische Diskriminierung untersucht (Projektleiterin des ANR-DFG-Projekts Access Plus).



Im Anschluss an eine Finanzierung durch das DHI Paris für das Jahr 2024, wurde **Susann Baller** im Rahmen der Kooperationsstelle angestellt. Susann Baller ist Historikerin mit Schwerpunkt auf afrikanischer Geschichte. Zuvor war sie Direktorin des Merian Institute for Advanced Studies in Africa (MIASA), das an der Universität von Ghana angesiedelt ist. Ihr Habilitationsprojekt befasst sich mit dem Thema „Politiker auf Reisen. Staatsbesuche in Westafrika während der Dekolonisation (1945-1962)". Darüber hinaus hat sie sich in den letzten Jahren mit Fragen der Bürokratisierung, der Wissensproduktion sowie der Restitution von Kulturgütern aus Afrika befasst.

Schließlich sind am CMB Forschende und Promovierende auch über verschiedene **Drittmittelprojekte** finanziert:



Nazan Maksudyan ist Historikerin und ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf der Sozial- und Kulturgeschichte des späten Osmanischen Reichs und der modernen Türkei (18.-20. Jahrhundert) mit einem Fokus auf der Geschichte von Kindern und Jugendlichen, Gender, Sexualität, Exil und Migration, Klanggeschichte und Wissenschaftsgeschichte. Im Jahr 2025 arbeitete sie im Projekt „Ottoman Auralities and the Eastern Mediterranean: Sound, Media and Power, 1789-1914" (UK Research and Innovation - UKRI).



Aurélia Kalisky ist Literaturwissenschaftlerin mit Schwerpunkt auf Vergleichende Literatur und Kulturgeschichte der Erinnerung. Als ehemalige Postdoktorandin am Centre Marc Bloch setzt sie dort nun ihre Arbeiten fort und leitet seit dem 01.09.2025 das ANR-DFG-Projekt FIMEMO, das den Formen der Weitergabe und Erinnerung historischer Erfahrungen gewidmet ist und dabei die Shoah und den Völkermord an den Tutsi in Ruanda vergleichend untersucht.



Bastien Fond ist seit 01.10.2025 im ANR-DFG-Projekt DivSky am angestellt, nachdem er am CMB seine Doktorarbeit über den Widerstand gegen Windkraftanlagen in Westeuropa abgeschlossen hat. Im Rahmen des Projekts absolviert er ein Postdoktorat, um diese Fragen zu vertiefen, indem er den Widerstand gegen Projekte im Bereich erneuerbarer Energien entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze untersucht.

Und schließlich finanziert das CMB über die Zuwendung des MESRE und des BMFTR mehrere Promotionsstellen:



Jonas Nickel hat am 01.10.2024 seine dreijährige Promotionsstelle am CMB angetreten. Als Doktorand der vergleichenden Literaturwissenschaft an der EHESS (Judith Lyon-Caen) und der Humboldt-Universität (Jörg Dünne) hat er auch eine Ausbildung als Historiker und beschäftigt sich in seiner Arbeit mit dem literarischen Antisemitismus, dem sozialen und politischen Gebrauch von Literatur sowie dem deutsch-französischen Kulturtransfer. Sein Dissertationsprojekt trägt den Titel „Zynismus und Trost. Céline und die Literatur der Zwischenkriegszeit".

Zum 1. Oktober 2025 wurden zwei neue Doktorandinnen aufgenommen:



Nelssy Kinzonzi (Universität Straßburg), von Haus aus Juristin mit einem Doppelabschluss in Rechts- und Sprachwissenschaften der Universität Nantes, schreibt sie eine Dissertation über die Auswirkungen der künstlichen Intelligenz auf die betriebliche Mitbestimmung in Unternehmen in Deutschland und Frankreich. Ihre Forschung ist Teil einer umfassenderen Analyse der zeitgenössischen Transformationen des Arbeitsrechts im digitalen Zeitalter.



Josephine Starke (Universität Leipzig), Doktorandin in Soziologie, untersucht in ihrer Dissertation die biografischen Werdegänge, die zum Engagement in der rechtsextremen Partei Alternative für Deutschland (AfD) in Sachsen führen. Diese Arbeit trägt zur Erneuerung qualitativer Ansätze der Rechtsextremismusforschung und zur Analyse politischer Dynamiken in Ostdeutschland bei.

Stipendiat:innen und Fellows (27)

Im Jahr 2025 kamen sieben Fellows im Rahmen verschiedener Programme ans CMB.

Dank seiner Kooperationsverträge mit der EHESS Sciences Po Grenoble und der Universität Straßburg nimmt das CMB für ein oder zwei Semester Professor:innen und Dozent:innen, die die Forschungsbereiche des CMB mitgestalten. In diesem Rahmen wurden 2025 Catherine Maurer (Straßburg) und Eric Wittersheim (EHESS) aufgenommen.



Catherine Maurer (Sommersemester 2025) ist Professorin für Zeitgeschichte an der Universität Straßburg und Spezialistin für die Sozial- und Kulturgeschichte des Religiösen in Frankreich und Deutschland. Ihre Arbeiten befassen sich mit intellektuellen und wissenschaftlichen Dynamiken in den von Nazideutschland kontrollierten Gebieten.



Eric Wittersheim (September 2024 – Juni 2025) ist Anthropologe und Spezialist für die Frage des Staates und der Souveränität im postkolonialen Pazifik. Während seines Aufenthalts entwickelte er neue Forschungen über die Mobilisierungen gegen den Klimawandel in Inselstaaten im Pazifikraum.

Das CMB unterhält außerdem eine trilaterale Partnerschaft mit der Universität Paris 1 und der Europa-Universität Viadrina, die die Aufnahme von Professor:innen und Dozent:innen von der Universität Paris 1 durch die Viadrina und das CMB vorsieht. Pierre Wat kam im Rahmen dieses Programms für das akademische Jahr 2024/2025 ans CMB, Ayse Yuva im Jahr 2025/2026.



Pierre Wat ist Professor für Kunstgeschichte an der Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne. Als Spezialist für die Romantik sowie die moderne und zeitgenössische Kunst konnte er während seines Aufenthalts seine Arbeiten zur Kulturgeschichte des künstlerischen Schaffens vertiefen.



Ayse Yuva, Dozentin für Philosophie an der Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne und ehemalige assoziierte Forscherin am Centre Marc Bloch, arbeitet über die europäische Philosophie des 18. und 19. Jahrhunderts aus der Perspektive der Ideengeschichte und des Kulturtransfers. Ihre Forschungen befassen sich insbesondere mit politischer Philosophie, Geschichtsphilosophien sowie dem Ideentransfer zwischen dem französischen, dem deutschen und dem türkischen Raum.

Im Rahmen seiner **Kooperation mit dem Forum Transregionale Studien** empfängt das CMB außerdem Malak Labib seit September 2025 für zwei Jahre als Fellow (finanziert durch die Gerda-Henkel-Stiftung).



Die Historikerin **Malak Labib** forscht über Staatsbildungsprozesse, Wissensproduktion sowie die Wirtschafts- und Sozialgeschichte Ägyptens im 19. und 20. Jahrhundert. Nach einem Aufenthalt am IFAO (Institut français d'archéologie orientale du Caire) führt sie derzeit ein Projekt über Arbeitspolitiken, Industrialisierung und den Wohlfahrtsstaat in Ägypten zwischen 1945 und 1974 durch.



Als Stipendiatin der DFG absolvierte **Salomé Soloum** von April bis Juni 2025 einen dreimonatigen Forschungsaufenthalt. Sie verfolgte dabei ein Projekt zur Untersuchung eines Gewebes aus der Stadt Hina in Kamerun, das 1908 nach Deutschland gebracht wurde und heute im GRASSI Museum in Leipzig aufbewahrt wird. Diese Untersuchung zielte insbesondere darauf ab, die Zirkulationsbedingungen dieses Objekts, seine symbolische Bedeutung sowie die damit verbundenen sozialen Verwendungsweisen zu beleuchten.



Schließlich empfing das CMB im Rahmen eines von der **Alexander von Humboldt-Stiftung** (Institutspartnerschaft) finanzierten Partnerschaftsprojekts zwischen dem CMB und der Universität São Paulo den Postdoktoranden **Bernardo Bianchi** bis September 2025. Der Politikwissenschaftler und Philosoph arbeitet über die aktuelle Krise der brasilianischen Demokratie.

Neben den Fellows empfängt das Centre Marc Bloch auch mehrere Doktorand:innen, die über externe Förderungen (DAAD, CIERA, Berliner Senat usw.) oder durch Finanzierungen des CMB wie Abschluss- und Mobilitätsstipendien unterstützt werden.

Im Jahr 2025 hielten sich **20 Doktorandinnen und Doktoranden** in diesem Rahmen am CMB auf:

Amaury Coulomb (CIERA-Stipendium) „Das hölzerne Zeitalter". Moderniser le bois en Allemagne (années 1920-années 1970)

Victor Frangeul Baron (CMB-Stipendium) L'interprétation négative de l'histoire : nature, oubli, immémoration chez Th. W. Adorno

Cannelle Gignoux (CMB-Stipendium) Pour une épistémologie matérialiste de la crise écologique : une relecture du marxisme écologique depuis ses controverses

Rafaëlle Hassine (Langzeitstipendium Studienstiftung des Abgeordnetenhauses Berlin) Faire le marché de l'art contemporain : une ethnographie des savoirs pratiques dans une économie singulière

Katrin Herms (CMB-Stipendium) Polarization and solidarity in the context of crisis : a mixed-method study of online and offline mobilization during the Covid19 pandemic

Cedric Jürgensen (CMB-Stipendium) (Re) bordering Europe : The Impacts of Brexit in and around Calais and Dover

Layla Kiefel (CMB-Stipendium) Les femmes de l'Internationaler Sozialistischer Kampfbund de la République de Weimar à la République fédérale : engagement, résistance, émancipation

Eleftheria Koutsioumpa (DAAD-Langzeit-stipendium) After the refugee camps. Political re-socialization effects of the Greek border camp experience on refugees relocated in Europe

Alice Lacoue-Labarthe (CMB-Stipendium) Poetik deutschsprachiger Exilnarrative im Kontext der 'Flüchtlingskrise'

Claire Lorenzelli (CMB-Stipendium) Les lecteurs de langue et littérature italienne dans les universités allemandes et européennes, agents de la diplomatie culturelle sous le fascisme ? (1922-1945)

Romain Mespoulet (CMB-Stipendium) Mobiliser l'Union européenne dans la conduite de l'action publique nationale : le cas des usages de la soft law par les groupes d'intérêt

Lea Nivoix (CIERA-Stipendium) Trajectoires et savoirs militants en mer Méditerranée

Guillaume Placide-Breitenbucher (DAAD-Langzeitstipendium) Les apprentis de la démocratie. Socialisation et politisation au sein de la Bourse parlementaire internationale (IPS) du Bundestag

Ernesto Ruiz-Eldredge (Mobilitätsstipendium MFO/CMB) Effets de l'histoire de la psychiatrie du début du 19e siècle anglais dans l'anthropologie hégélienne

Valentina Santoro (DAAD-Stipendium) Sur les usages pluriels du concept de reconnaissance dans la philosophie sociale française contemporaine

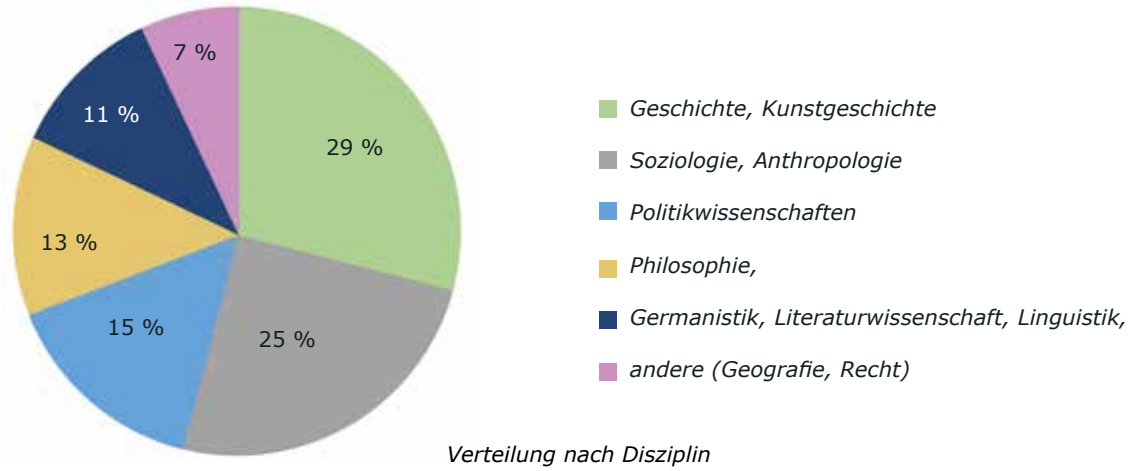
Luis Sattelmayer (CIERA-Stipendium) Between Accommodation and Adversary : a Comparative Study of Mainstream Parties' Engagement with the Populist Far Rights' Salient Issue

Côme Souchier (DAAD-Stipendium) Les raisons gouvernementales du temps : une anthropologie historique des temporalisations du XIVe siècle à nos jours

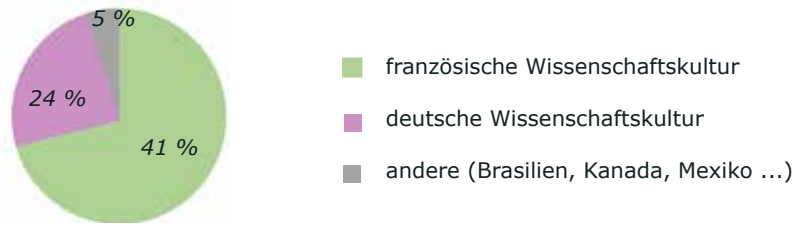
Olga Suslova (CMB-Stipendium) Les transformations postsocialistes urbaines à Saint-Pétersbourg (Russie) : l'avancée de l'autoritarisme urbain à travers la rénovation urbaine

Francis Tremblay (FRQSC-Stipendium Québec, anschließend CMB-Stipendium) Edgar Zilsel et la question du mythe du génie

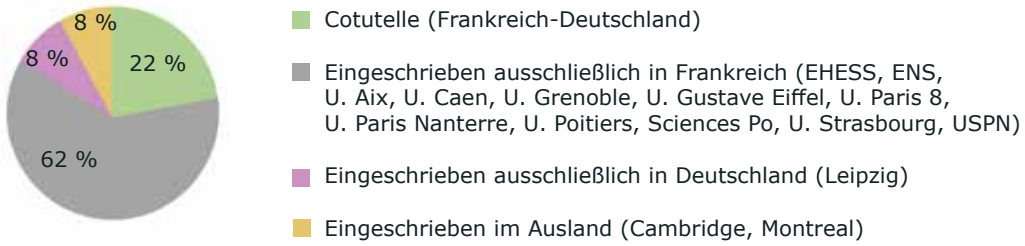
Alicia Vogt (CMB-Stipendium) Parcours, biographie, carrière. Les musiciens migrants de l'ensemble Orpheus XXI (Jordi Savall)



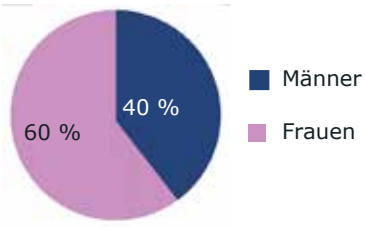
Verteilung nach Disziplin



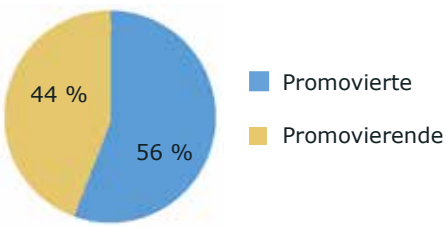
Verteilung nach Wissenschaftskultur



Promovierende nach Ort ihrer Heimatuniversität



Verteilung nach Männer/Frauen



Verteilung zwischen Promovierten und Promovierenden

2.2 Assoziierte Forschende und Promovierende

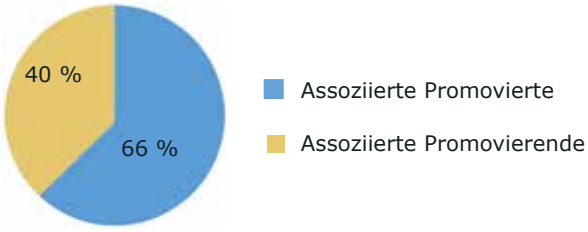
Auch die assoziierten Forschenden und Promovierenden nehmen in den wissenschaftlichen Aktivitäten des CMB eine sehr wichtige Rolle ein. Aus diesem Grund sollen auch sie in diesem Bericht ausdrücklich erwähnt werden.

Das Centre Marc Bloch war ursprünglich ein französisches Auslandsforschungszentrum. In dieser Eigenschaft beherbergte es angestellte Forschende für mehrjährige Aufenthalte, aber auch eine große Anzahl französischer Forschender, die für kürzere Zeiträume kamen, um die politischen, sozialen und kulturellen Veränderungen infolge des Mauerfalls in Deutschland sowie darüber hinaus in den Ländern Mittel- und Osteuropas zu analysieren. Die Präsenz der assoziierten Forschenden stellt bis heute einen essentiellen Bestandteil der institutionellen Identität des CMB dar und hat wesentlich zu seinem Erfolg beigetragen.

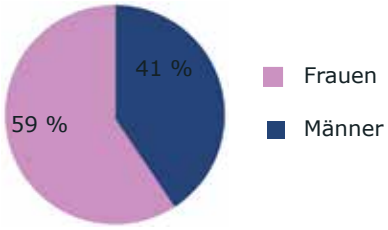
Im Laufe der vergangenen drei Jahrzehnte hat sich das CMB stark verändert und profiliert sich heute als deutsch-französisches Forschungsinstitut, das ein erweitertes Themenspektrum der Geistes- und Sozialwissenschaften abdeckt. Während es seine Rolle als Brücke zwischen beiden Ländern weiterhin wahrnimmt, empfängt es nicht mehr ausschließlich Forschende mit französischer Wissenschaftskultur. Ganz im Gegenteil: Erstmals überstieg im Jahr 2025 der Anteil der Forschenden aus Deutschland oder anderen Ländern die Zahl der aus Frankreich stammenden Forschenden. Vor diesem Hintergrund bleibt die Aufnahme von Gastforschenden ein strukturierendes Element seiner Funktionsweis, die die unterschiedlichen Leitungen stets als strategische Entscheidung fortgeführt haben.

Die assoziierten Forschenden und Promovierenden leisten einen wesentlichen Beitrag. Sie tragen zur Einbindung des CMB in die deutsche, französische und internationale Wissenschaftslandschaft bei sowie zur Dynamik und Außendarstellung der Forschung unserer Institution bei.

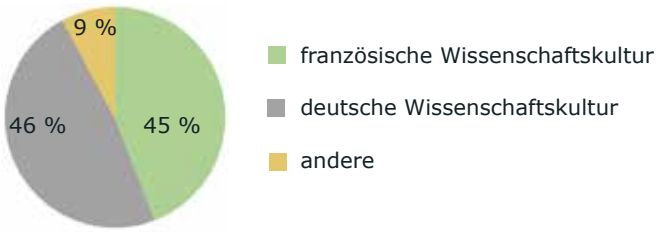
Im Jahr 2025 zählte das CMB, Sommer- und Wintersemester zusammengenommen, 78 assoziierte Forschende (2024: 99) sowie 52 assoziierte Promovierende (2024: 60).



Verteilung zwischen asoziierten Promovierten und asoziierten Promovierenden



Verteilung Frauen / Männer



Verteilung nach Wissenschaftskultur



Verteilung nach Disziplin

Die Leitung verfolgt ihnen gegenüber ein doppeltes Ziel: den Zusammenhalt und die Einheit des wissenschaftlichen Teams zu wahren und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass die bereitgestellten Ressourcen vorrangig den Personen zugutekommen, die tatsächlich in die Forschungsaktivitäten des Zentrums eingebunden sind. In dieser Perspektive variieren die Rechte und Pflichten der assoziierten Mitglieder je nach ihrem Status.

Die Assoziierung am CMB beruht auf mehreren Kriterien, darunter die Passfähigkeit des jeweiligen Forschungsprojekts zu den Forschungsschwerpunkten des Zentrums – sei es hinsichtlich seiner Thematik, seiner interdisziplinären Ausrichtung oder seiner deutsch-französischen Vergleichsdimension –, eine regelmäßige Präsenz in der Institution sowie gute Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache.

Die Assoziierung kann verschiedene Formen annehmen: Promovierende sowie Forschende, die in Deutschland und insbesondere in Berlin ansässig sind und sich in die Aktivitäten des Zentrums einbringen möchten; Partner, die an gemeinsamen Projekten beteiligt sind, administrativ jedoch einer anderen Institution angehören; oder auch ehemalige CMB-Mitglieder, die inzwischen eine Stelle in Frankreich oder Deutschland innehaben, aber weiterhin zum wissenschaftlichen Programm des CMB beitragen.

Die Liste der assoziierten Mitglieder und ihrer Forschungsprojekte findet sich im Anhang (S.A.2.

Insgesamt wurden 2025 somit 185 Forschende und Promovierende aufgenommen (76 Promovierende und 109 Forschende). Auch wenn die Zahl der assoziierten Mitglieder zurückgegangen ist, bleibt sie dennoch auf einem hohen Niveau. Diese Aufnahme stellt zwar eine organisatorische Herausforderung für das Verwaltungsteam und die Leitung des Zentrums dar; die Arbeit des CMB beruht aber ganz wesentlich auch auf der Zusammenarbeit mit den Assoziierten. Sie trägt zur Verankerung in einem dichten wissenschaftlichen Netzwerk bei und fördert den Dialog zwischen Disziplinen und wissenschaftlichen Kulturen.

2.3 Verwaltung und Projektkoordination

Das Verwaltungsteam bildet ein tragendes Element für das Funktionieren und die Weiterentwicklung des CMB. Es gewährleistet die Betreuung und Begleitung der Forschenden und Promovierenden während ihres Aufenthalts, trägt zur Umsetzung der wissenschaftlichen Schwerpunkte der Institution bei und gewährleistet Kontinuität in den administrativen und finanziellen Abläufen. Darüber hinaus nimmt die Verwaltung eine zentrale Rolle bei der Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen, der Koordination nationaler und internationaler Projekte sowie der Wissenschaftskommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit des CMB wahr.

Die zum Großteil unbefristeten Verwaltungsstellen ermöglichten es, die Organisation angesichts der hohen Fluktuation im Forschungs- und Leitungspersonal zu stabilisieren. Das Verwaltungsteam übernimmt damit eine unverzichtbare Funktion bei der Weitergabe von Fachkenntnissen, der Absicherung von Verfahrensabläufen und der Entwicklung strukturbildender Projekte.

Am 1. Oktober 2025 umfasste das Verwaltungsteam zehn Personen (entsprechend 7,55 VZÄ – gegenüber 6,6 im Jahr 2024), was eine schrittweise Erhöhung der Stellen im Bereich des Wissenschaftsmanagements und der Projektkoordination ausdrückt. Hinzu kamen zwei studentische Hilfskräfte (Katerina Nikolova, Kommunikation; Aissa Rabbaoui, Veranstaltungsmanagement und Projektassistenz „Infiltrates") sowie ein Archivbeauftragtenr(Lennart Fey) unterstützt.

Die Verwaltungsarbeit ist in verschiedene Bereiche gegliedert: allgemeine Verwaltung und organisatorische Leitung; Verwaltung nationaler und internationaler Drittmittel; Kooperationen, Forschungs- und Karriereförderung; Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit; Veranstaltungsmanagement und Projektkoordination; IT-Support. Diese Strukturierung trägt zu einer professionellen Forschungsverwaltung, zur Qualität des Projektmanagements sowie den Erfolgen in der Drittmittelakquise bei.

Allgemeine Verwaltung

- Aurélie Denoyer, Geschäftsführerin des CMB e.V., zuständig für die allgemeine administrativen, finanziellen und organisatorischen Verwaltung des CMB, die Pflege der Beziehungen zu den Zuwendungsgebern und institutionellen Gremien sowie die Verantwortung für das Personalwesen des Vereins.

UMIFRE-Verwaltung

- Lucile Debras, UMIFRE-Administratorin, verantwortlich für die Bearbeitung und Verwaltung der CNRS- und MEAE-Zuwendungen sowie Mittel und Personal der ANR- und ERC-Projekte.

- Mikael Guihard, Sachbearbeiter

Forschungs- und Karriereförderung

- Alix Winter, Referentin für Kooperation, Forschungs- und Karriereförderung.

Kommunikation

- Camille Colleu, Referent für Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Philon Griesel, Referent für Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Katerina Nikolova, Studentische Hilfskraft

Veranstaltungsmanagement und Projekt-koordination

- Juliane Hübner, Referentin für Veranstaltungsmanagement und Layout, Projektassistenz „Infiltrates";
- Dorothee Mertz, Referentin für Veranstaltungsmanagement, Projektkooordination STEPPE-Projekt;
- Chloé Risbourque, Referentin für Veranstaltungsmanagement und Drittmittelverwaltung (Verein).
- Aissa Rabbaoui, Studentische Hilfskraft

IT

- Pablo Arnaud, IT-Assistent

Ergänzt werden diese Stellen um die Koordination des STEPPE-Projekts (50 % VZÄ durch Dorothee Mertz) sowie die wissenschaftliche Koordination des deutsch-französischen Provenienzforschungsfonds zu Kulturgütern aus Subsahara-Afrika (60 % durch Philon Griesel).

Die Verwaltung leistet einen aktive Beitrag zur forschungsorientierten Ausbildung, indem sie jährlich Praktikant:innen aus französischen und internationalen Hochschulen aufnimmt. Im Jahr 2025 wurden zwölf Praktikant:innen in die Aktivitäten des CMB eingebunden – jeweils zur Hälfe für die direkte Unterstützung wissenschaftlicher Projekte und für die Mitwirkung im administrativen Betrieb. Dies stärkte die Handlungsfähigkeit der Institution und trug zugleich zur Professionalisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses und künftiger Hochschul- und Forschungsmitarbeiter:innen bei.

Can Cenan (EHESS), Vasyl Havrylyshyn (Viadrina), Elena Isern (ENS-PSL), Mathieu Lalloz (ENS de Lyon), Colombe Le Roy (Sciences Po Paris), Zoé Philipps (Bauhaus-Universität Weimar), Anouk Rogel (ENS de Lyon), Antoine Schiano di Lombo (ENS-PSL), Felix Serrier (Sciences Po Paris), Margaux Souyris (Université Paris 1), Elliott Spratt (École Polytechnique), Joséphine Ticchi (ESSEC/ École du Louvre).

3. Forschung

3.1 Forschungstrategie: Bilanz und Ausblick

BINATIONALE EVALUIERUNG

Die 2025 durchgeführte binationale Evaluierung würdigt die Entwicklung des Centre Marc Bloch in ausgesprochen positiver Weise und bestätigt dessen zentrale und strukturierende Rolle in der deutsch-französischen wissenschaftlichen Zusammenarbeit im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften. Der Wissenschaftsrat bezeichnet das Centre als „hervorragendes Beispiel für eine produktive französisch-deutsche Zusammenarbeit" und hebt die Qualität der Forschung zu zentralen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen sowie die konsequent interdisziplinäre Ausrichtung des wissenschaftlichen Programms hervor. Der Wissenschaftsrat stellt darüber hinaus fest, dass seit der letzten Evaluierung institutionelle Weiterentwicklung erfolgreich fortgesetzt wurde – insbesondere durch die Neustrukturierung der Forschungsschwerpunkte, den Ausbau internationaler Kooperationen und die Attraktivität des Centres für hochrangige Wissenschaftler:innen. Die Einrichtung wird damit als hervorragende wissenschaftliche und gesellschaftliche Institution anerkannt, die den Austausch, die Vernetzung und die Zirkulation von Wissen auf europäischer und internationaler Ebene fördert. Das Engagement des Centres für die Ausbildung und Unterstützung für Forschende in frühen Karrierephasen wird ebenfalls als besonders vorbildlich gewürdigt.

Die Evaluierung bestätigt die Relevanz der strategischen Ausrichtung des Centres und seine wachsende Ausstrahlung, identifiziert aber auch mehrere Bereiche, in denen weiterer Entwicklungsbedarf besteht – insbesondere hinsichtlich der Forschungsstrukturierung, der Publikationsstrategie, der institutionellen Kommunikation, der Infrastrukturen sowie der Governance. Diese Handlungsfelder bilden einen Orientierungsrahmen für die institutionelle Weiterentwicklung in den kommenden Jahren.

In wissenschaftlicher Hinsicht empfiehlt die Evaluierung eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Wirtschafts- und Naturwissenschaften, namentlich im Hinblick auf ökologische und sozioökonomische Fragestellungen. In diesem Sinne sind interdisziplinäre Kooperationen vorgesehen, die vorrangig die Themenfelder soziale Ungleichheit und Klimawandel in den Blick nehmen. Die gezielte Öffnung ausgewählter Forschungsprogramme für neue methodische und theoretische Ansätze soll dazu beitragen, komplexe Problemlagen in ihrer strukturellen Vielschichtigkeit zu erfassen und neue Potenziale interdisziplinärer Innovation zu erschließen.

Mit Blick auf Publikationstätigkeit und Forschungstransfer unterstreicht die Evaluierung die Notwendigkeit, die internationale Sichtbarkeit der wissenschaftlichen Ergebnisse systematisch zu erhöhen. Das Centre beabsichtigt, diesem Anspruch durch eine kohärentere Publikationsstrategie gerecht zu werden, die auf der Förderung deutsch-französischer Co-Publikationen, gezielter Publikationsberatung, der Unterstützung von Übersetzungsvorhaben sowie einer strukturierten Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen des Open-Access-Publizierens beruht.

Im Bereich Infrastrukturen und digitale Transformation spricht die Evaluierung eine Empfehlung für den Aufbau von Kooperationen im Bereich Forschungsdaten sowie für eine vertiefte Reflexion über die Auswirkungen künstlicher Intelligenz auf die Erkenntnisproduktion in den Geistes- und Sozialwissenschaften aus. Zur Begleitung dieser Transformationsprozesse sollen geeignete Maßnahmen zur methodischen Weiterbildung und wissenschaftlichen Reflexion etabliert werden.

Die Evaluierung insgesamt bietet einen Ausgangspunkt für die Strukturierung der Weiterentwicklung des Centres. Sie bestätigt die eingeschlagene institutionelle Entwicklung und empfiehlt zugleich eine Vertiefung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit, eine Stärkung der internationalen Sichtbarkeit sowie die weitere institutionelle Konsolidierung.

RESTRUKTURIERUNG DER FORSCHUNG

Das Jahr 2025 stand im Zeichen der strukturellen Umsetzung der seit 2024 entwickelten wissenschaftlichen Neuausrichtung: Mit der Einführung einer überarbeiteten Forschungstruktur hat das Centre Marc Bloch seine neue Forschungsstrategie in eine institutionelle Form überführt.

Diese Restrukturierung der Forschungsschwerpunkte wurde im Rahmen eines internen Beratungsprozesses unter Einbeziehung des Wissenschaftlichen Beirats erarbeitet und erhielt - wie oben dargelegt - in dem im Herbst 2025 veröffentlichten gemeinsamen Evaluierungsbericht des Wissenschaftsrates und des Hcéres eine ausgesprochen positive Beurteilung. Die neue Struktur verfolgt drei von der Institutsleitung definierte Ziele:

- die Bündelung der Forschungsaktivitäten in wissenschaftlich zukunftsweisenden Themenfeldern mit Relevanz für aktuelle gesellschaftlich relevante Fragen;

- die Stärkung disziplinenübergreifender Zusammenarbeit durch gemeinsame Konzepte und Methoden, um der Komplexität der untersuchten Phänomene angemessen Rechnung zu tragen;

- die Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung der am Centre Marc Bloch betriebenen Forschung – bei einem breiten Publikum ebenso wie bei politischen Entscheidungsträger:innen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene.

Die Neuausrichtung der Forschungsschwerpunkte zielt darauf ab, Themenfelder, in denen das Centre Marc Bloch bereits wissenschaftlich anerkannt ist, weiter auszubauen und zugleich neue Forschungsfelder zu erschließen – insbesondere im Bereich sozioökonomischer Transformationsprozesse sowie der Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft, Technik, Gesellschaft und Politik. Mit dieser Neuausrichtung stärkt das Centre Marc Bloch sein Profil als exzellente Einrichtung für interdisziplinäre deutsch-französische Forschung, an der länder- und epochenübergreifend vergleichend gearbeitet wird. Die Analyse der wechselseitigen Wirkungen des kolonialen und postkolonialen Erbes (insbesondere mit Blick auf Subsahara-Afrika und dem Nahen Osten), die Integration von Forschungsthemen zu Klimakonflikten und -herausforderungen im Globalen Süden sowie die Fortführung von Themen zu Transformationsprozessen in Mittel- und Osteuropa bilden Schwerpunktbereiche, die in einer dezidiert deutsch-französischen und europäischen Perspektive zusammengeführt werden.

Der Forschungsschwerpunkt „**Europa und Demokratie unter Druck**" analysiert die demokratischen Herausforderungen in Europa sowie Konflikte und Gewaltphänomene auf dem Kontinent und an seinen Rändern in historisch-komparativer Perspektive. Im Vordergrund stehen insbesondere politische und gesellschaftliche Prozesse, der Wandel des öffentlichen Raums sowie das Verhältnis der europäischen Bürger:innen zur Politik – in einem Kontext, in dem die seit 1945 eingeführten Regeln der internationalen Zusammenarbeit und demokratischer Institutionen in Europa zusehends geschwächt oder grundsätzlich in Frage gestellt werden. Vor diesem Grund umfasst dieser Schwerpunkt auch explizit einen erinnerungstheoretischen Ansatz.

Der neue Forschungsschwerpunkt „**Ungleichheitsdynamiken**" hat zum Ziel, die Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen Transformationsprozessen und sozialen Bewegungen zu untersuchen, die Forderungen nach gesellschaftlicher Inklusion und sozialer Gerechtigkeit artikulieren (in Bezug auf Geschlecht, Migrationsstatus, Behinderung u. a.) und auf diese Weise bestehende Verhältnisse sozialer und politischer Macht verschieben. Dabei sollen diese Prozesse auf unterschiedlichen Ebenen erfasst werden – sowohl mit Blick auf Akteur:innen, die eine ihnen günstige Sozialordnung zu bewahren suchen, als auch auf marginalisierte Gruppen, die um gesellschaftliche Anerkennung kämpfen oder sich für eine gerechtere Verteilung materieller wie symbolischer Ressourcen engagieren.

Aus der Zusammenführung der früheren Schwerpunkte „Globalisierung" und „Migration" hervorgegangen, widmet sich der Forschungsschwerpunkt „**Zirkulationen und sozio-politische Räume**" der Mobilität von Personen, Objekten und Ideen sowie deren Auswirkungen auf räumliche Ordnungen und Grenzziehungen. Die Forschungsarbeiten konzentrieren sich insbesondere auf Migrationsbewegungen und Austauschprozesse zwischen Europa, Afrika und dem Nahen Osten – in einem Kontext, der sowohl von Globalisierungstendenzen als auch von durch



den Klimawandel hervorgerufenen Fragen rund um die künftige Bewohnbarkeit des Planeten geprägt ist.

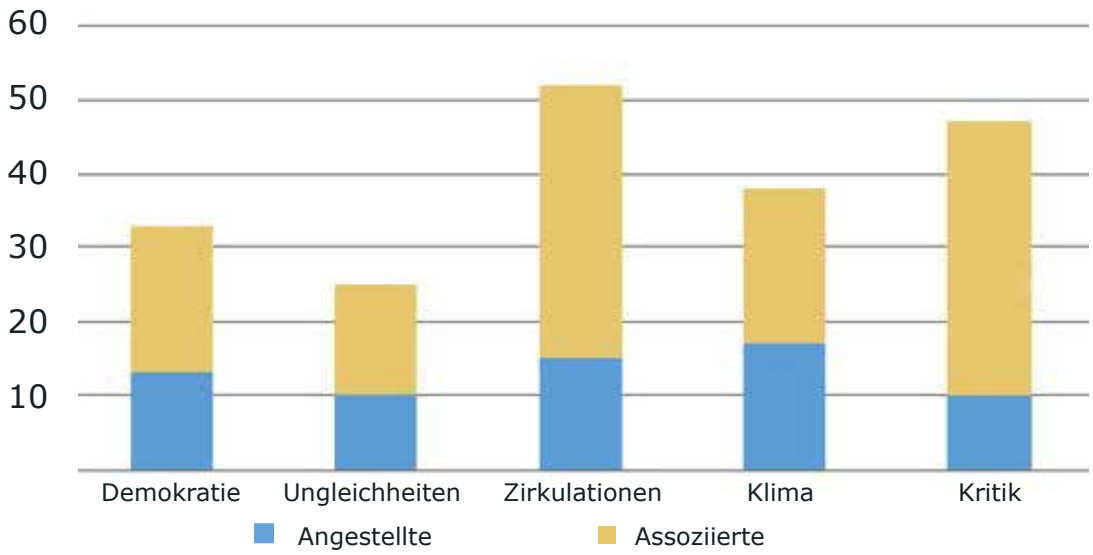
Der 2022 gegründete Forschungsschwerpunkt „**Umwelt, Klima, Energie**" setzt seine Entwicklung fort, mit einem speziellen Fokus auf den Umgang mit ökologischen Risiken und energiepolitischen Fragen. Unter Berücksichtigung technischer, biologischer und ökonomischer Debatten untersucht der Schwerpunkt die gesellschaftlichen Folgen dieser Transformationsprozesse und fördert den Austausch mit den Naturwissenschaften, öffentlichen Einrichtungen sowie der Zivilgesellschaft.

Schließlich wurde der Forschungsschwerpunkt „**Die Kunst der Kritik**" neu konzipiert, um durch die vergleichende Untersuchung unterschiedlicher Ausdrucksformen der Kritik verstärkt interdisziplinäre Perspektiven zu berücksichtigen. Im Zuge dessen wurden die Verbindungen zwischen Kunst, Film, Literatur, Philosophie und politischen Praktiken ausgebaut. Dieser Schwerpunkt verfolgt eine vielschichtige Reflexion über die Verbreitung und Aneignung von Begriffen, Bildern und Werken in Deutschland und Frankreich und bezieht zugleich einen Vergleich symbolischer Güter und Praktiken zwischen Europa und dem Globalen Süden ein.

Die Aufteilung der Mitglieder des Centre Marc Bloch in die fünf Forschungsschwerpunkte bringt sowohl die thematische Vielfalt der wissenschaftlichen Aktivitäten als auch die Zusammenarbeit von fest angestellten und assoziierten Forschenden zum Ausdruck. Zwar treffen diese beiden Aspekte für alle neuen Schwerpunkte zu, doch bestehen in ihrer internen Ausgestaltung einige Unterschiede, die auf die jeweilige Drittmittelausstattung, gewachsene Netzwerkstrukturen, bestehende Kooperationsbeziehungen oder die Dauer ihres Bestehens zurückzuführen sind. Die starke Beteiligung assoziierter Forschender in mehreren Schwerpunkten unterstreicht deren tragende Rolle sowohl für das wissenschaftliche Leben am CMB als auch für die Einbindung des Zentrums in den französischen, deutschen und internationalen Wissenschaftsbetrieb. Die enge Zusammenarbeit von angestellten und assoziierten Mitgliedern erweist sich damit als bedeutsamer Faktor für die Weiterentwicklung der Forschungstätigkeit, da sie die thematische Breite, die Interdisziplinarität sowie die Fähigkeit des Zentrums zur Anbahnung und Durchführung von Kooperationsprojekten nachhaltig stärkt.

Diese wissenschaftliche Neuausrichtung schlägt sich ebenfalls in der Entwicklung von Projekten nieder: Zwischen 2020 und 2025 hat das CMB mehrere internationale Drittmittelprojekte eingeworben oder beherbergt (ERC, ANR-DFG, UKRI, Stiftungen) mit einem Gesamtvolumen von mehr als neun Millionen Euro. Der interdisziplinäre, internationale und generationenübergreifende Arbeitskontext und das deutsch-französische und europäische Profil des Centre Marc Bloch tragen maßgeblich zu diesen Erfolgen bei. Gemessen an seiner Größe ist dies ein Indikator für die hohe wissenschaftlichen Strahlkraft sowie die Funktion des CMB als Inkubator für kompetitive deutsch-französische und europäische Projekte: Es bietet die Zeit zur Ausarbeitung, die interdisziplinären Austauschformate und Kooperationsmöglichkeiten, die für die Entstehung wissenschaftlich ambitionierter Vorhaben unerlässlich sind.

Diese Dynamik hat sich im Jahr 2025 auch auch in einer besonders regen Forschungsaktivität niedergeschlagen: Es wurden mehr als 70 wissenschaftliche Veranstaltungen sowie über 100 Seminarsitzungen im Rahmen der Forschungsschwerpunkte, der Arbeitsgruppen und des Doktorand:innenseminars organisiert.



Verteilung nach zugehörigkeit zu den Forschungsschwerpunkten

AUSBLICK FÜR 2026

Im Jahr 2026 wird das Centre Marc Bloch die Konsolidierung seiner wissenschaftlichen Struktur gezielt vorantreiben, indem es seine Rekrutierungs-, Aufnahme- und Rahmenbedingungen für Forschende konsequent an den Themenfeldern der neu eingerichteten Forschungsschwerpunkte ausrichtet. In der Umsetzung der Empfehlungen aus der Evaluierung werden vier strategische Handlungsfelder verfolgt.

Das **erste Handlungsfeld** zielt auf die Stärkung der wirtschaftswissenschaftlichen Dimension der Forschung. Maßgebliche Impulse gehen hierbei insbesondere von einem vergleichenden Projekt zu Eliten aus dem Finanz- und Consulting-Sektor („Infiltrates") aus, das von der VolkswagenStiftung für die Laufzeit von 2025 bis 2029 gefördert wird, sowie von einem ERC Starting Grant („MAGIC"), dessen Beginn für September 2026 vorgesehen ist und das die Präsenz des Unternehmens Bata in drei afrikanischen Ländern untersucht. Ergänzend hierzu widmet sich ein ANR-DFG-Projekt („TRIBECCA"), das ebenfalls im September 2026 anläuft, multinationalen Unternehmen als Akteur:innen der Regulierung ihrer gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung. Die neue stellvertretende Direktorin Julia Pohle wird darüber hinaus wesentliche Impulse zu Fragen der digitalen Souveränität einbringen, in denen wirtschaftspolitische Weichenstellungen von zentraler Bedeutung sind. Schließlich wird das CMB zu Beginn des Wintersemesters einen CNRS-Forscher aufnehmen, der ein Projekt zum europäischen Satelliteninternet leitet und digitale Fragestellungen, sozial-technische Zusammenhänge sowie Fragen wirtschaftlicher Governance und europäischer Souveränität miteinander verbindet.

Das **zweite Handlungsfeld** ist dem Aufbau von Kompetenzen sowie der wissenschaftlichen Reflexion im Bereich der Digital Humanities und der wissenschaftlichen wie gesellschaftlichen Herausforderungen der künstlichen Intelligenz gewidmet. Fabien Théofilakis hat in diesem Themenfeld bereits eine Arbeitsgruppe aufgebaut. Geplant sind unter anderem Workshops zur Nutzung von KI in Forschung und Verwaltung sowie eine Vortragsreihe, die sich den erkenntnistheoretischen und methodischen Implikationen dieser Technologien für die Geistes- und Sozialwissenschaften widmet. Ziel ist eine gemeinsame, kritisch-konstruktive Diskussion über die Potenziale und Grenzen dieser Werkzeuge unter Berücksichtigung möglicher deutsch-französischer Besonderheiten. In diesem Kontext sind Kooperationen mit deutschen Partnerinstitutionen (WZB, Weizenbaum-Institut) sowie mit Sciences Po Paris vorgesehen.

Das **dritte Handlungsfeld** betrifft Fragen des Krieges, der Sicherheit und der geopolitischen Verschiebungen. In diesem Rahmen wird das Centre Marc Bloch mehrere öffentliche Veranstaltungen ausrichten. Den Jahresvortrag am 13. April 2026 hält Martin Schulze Wessel, ein renommierter Historiker und Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte Ost- und Südosteuropas an der Ludwig-Maximilians-Universität München, der als Spezialist für die deutsch-ukrainischen Beziehungen international anerkannt ist. Am 22. April 2026 veranstaltet das CMB in Kooperation mit dem Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOiS) sowie dem Kompetenznetzwerk Interdisziplinäre Ukrainestudien (KIU) der Europa-Universität Viadrina einen internationalen Workshop zu den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Arbeitswelt. Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, Fragen der Resilienz, der Migration und der Überlebensstrategien in Kriegszeiten zu erörtern. Darüber hinaus bereitet Fabien Théofilakis gemeinsam mit deutschen, polnischen und US-amerikanischen Partner:innen eine Seminarreihe unter dem Titel „80 Jahre danach" vor, die in Kooperation mit verschiedenen Institutionen durchgeführt wird und sich aktuellen Fragen zu Krieg, Gewalt, Gerechtigkeit und normativer Ordnung widmen und historisch einordnen wird.

Das **vierte Handlungsfeld** im Jahr 2026 schließlich umfasst eine Reihe von wissenschaftlichen und öffentlichen Veranstaltungen, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten – die breite Öffentlichkeit, Schüler:innen sowie Forschende – und anlässlich der Überführung von Marc Bloch ins Pariser Pantheon das Engagement des CMB im Dialog zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Erinnerungskultur eindrücklich zum Ausdruck bringen wird. Eine Podcast-Reihe mit rund zehn Folgen und Gesprächspartner:innen – darunter Präsident François Hollande, französische und deutsche Historiker:innen sowie Oberstufenschüler:innen –, ein seit einem Jahr vorbereiteter Schülerprojektwettbewerb, eine Kunstausstellung, eine binationale wissenschaftliche Tagung mit anschließender Rückgabe von im Zweiten Weltkrieg geraubten Büchern sowie die öffentliche Live-Übertragung der Pantheonisierungs-Zeremonie mit wissenschaftlichem Kommentar zeugen vom außergewöhnlichen Engagement, mit dem das Centre Marc Bloch dieses außergewöhnlichen Ereignis würdigt. Darüber hinaus wird das CMB den Dialog zwischen Wissenschaft und Politik weiter intensivieren, insbesondere durch die Fortführung der Initiative „Geistes- und Sozialwissenschaften und Diplomatie" in Partnerschaft mit dem CEFRES in Prag. Ein im Januar 2026 veranstalteter parlamentarischer Abend zum Thema „Vertrauen wiederherstellen – Wie kann die Politik den Kontakt zu den Bürger:innen erneuern?" bringt die Parlamentarier François Hollande und Armin Laschet, den Soziologen Steffen Mau sowie die Politikwissenschaftlerin Isabelle Guinaudeau (CMB) in einen produktiven Austausch.

Alle diese Perspektiven sind Teil einer Strategie vertiefter Kooperation auf deutscher und europäischer Ebene. Indem die Arbeiten des CMB in disziplinär und methodisch komplementäre wissenschaftliche Kontexte eingebettet werden, trägt diese Strategie maßgeblich zur wachsenden Strahlkraft der deutsch-französischen Forschung bei – sei es durch die Zusammenarbeit mit langjährigen Partnerinstitutionen (Humboldt-Universität zu Berlin, ZOiS, ZMO, ZZF), durch intensivierte Beziehungen zu weiteren Einrichtungen (Freie Universität Berlin, WZB) oder über der Verbund BR50, der die außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Berlins vereint und mehrere Institute der Leibniz-Gemeinschaft sowie der Max-Planck-Gesellschaft umfasst – zwei der bedeutendsten Organisationen exzellenter Grundlagenforschung in Deutschland.

Eine solche institutionelle Vernetzung kommt unmittelbar der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses am CMB zugute: Wissenschaftler:innen in frühen Karrierephasen profitieren von umfangreichen Möglichkeiten in Lehre, Kooperation und Publikation. Das Centre Marc Bloch bekräftigt damit seinen Anspruch, als deutsch-französische und europäische Plattform zu fungieren – als ein Ort, an dem Forschung, Nachwuchsförderung, wissenschaftliche Mobilität und nachhaltige Kooperationen in transnationalen Strukturen zusammenwirken und sich wechselseitig stärken.

3.2 Forschungsschwerpunkte bis zum Sommersemester 2025 : eine Bilanz

Die bisherigen Forschungsschwerpunkte haben die wissenschaftliche Arbeit am CMB bis September 2025 strukturiert, bevor sie zum Oktober 2025 durch die neuen Schwerpunkte abgelöst wurden. Im Folgenden ist ein Überblick über ihre Tätigkeiten im Jahr 2025 aufgeführt.

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT 1: STAAT, RECHT UND POLITISCHER KONFLIKT

Die Analyse politischer Konflikte, ihrer Entstehung und Verschärfung sowie ihrer Lösung gibt Aufschluss darüber, was Gesellschaften politisch zusammenhält und auch darüber, was sie auseinanderbrechen lässt. Die Untersuchung der Art und Weise, wie bestimmte Probleme als Konflikte politisiert werden, wirft häufig die Frage der geteilten Normen im weiteren Sinne auf, kann doch der umfassende Konflikt als Extremform der Anomie gesehen werden.

Bemühungen zur Entschärfung, Beruhigung oder Beilegung von Konflikten sind nie politisch neutral; sie geben vielmehr auch Aufschluss über die involvierten (staatlichen oder nichtstaatlichen) Akteur:innen. Die Bearbeitung von Konflikten kann einerseits dazu beitragen, gesellschaftliche Trennlinien und Spannungen zu reduzieren und so den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Andererseits kann politisches Handeln Polarisierungen hervorrufen und damit bestehende Konflikte initiieren oder verschärfen.

Der Forschungsschwerpunkt brachte Forschende aus verschiedenen Disziplinen und wissenschaftlichen Traditionen (Anthropologie, Rechtswissenschaft, Geschichte, Politikwissenschaft, Soziologie u.a.) in einen Austausch, die sich mit sozialen Praktiken im Zentrum politischer Konflikte, mit ihrer eigenen Zeitlichkeit und mit ihrer historischen Entwicklung beschäftigten.

Ein besonderer Fokus lag auf den Akteur:innen: staatlichen Agent:innen, „Entrepreneurs de cause" sowie Aktivist:innen, die durch politische Konflikte hervorgebracht, sichtbar gemacht oder verändert werden.

Die im Schwerpunkt vereinten Forschungsarbeiten lassen sich in drei thematische Schwerpunkte einteilen: Gewalt, Krisen und Konfliktlösungen; politische Mobilisierung und Engagement; Institution und Aneignung von Rechtsnormen.

Aktivitäten 2025

In Fortsetzung des im Herbst 2024 begonnenen Zyklus bildete das Thema Gender den roten Faden der Aktivitäten und des Seminars 2025. Dieser Begriff strukturierte die Auseinandersetzung mit zentralen Gegenständen des FSP: Staat und Machtausübung, Normen, Konflikte und Policy sowie die Akteur:innen, die Institutionen prägen und die von ihnen hervorgebrachten Hierarchisierungs- und Dominanzverhältnisse mitgestalten.

Dabei wurde die Interdisziplinarität am CMB gezielt gestärkt: durch gemeinsame Sitzungen mit anderen Forschungsschwerpunkten und durch Überlegungen zum Aufbau zweier neuer FSP im folgenden Jahr (2025-2026), die sich jeweils mit demokratischen Spannungen und Ungleichheiten auseinandersetzen.

Das Programm umfasste klassische Gegenstände des Forschungsschwerpunkts (Dominanzstrukturen, Institutionen, politisches Verhalten, Mobilisierungen), unterschiedliche Dimensionen von Gender (Geschlechterverhältnisse, Identitäten und sexuelle Minderheiten) und mehrere Analyseebenen (von mikrosozialen Dynamiken von Präferenzen und Erfahrungen bis hin zu makrohistorischen und transnationalen Konfigurationen). Die Frade der Intersektionalität erhielt besondere Aufmerksamkeit.

1. Ein erster lag auf sozialen Strukturen und der Reproduktion von Machtverhältnissen in unterschiedlichen Kontexten: zum einen Spannungen zwischen Queerness, Berufskultur und polizeilichem Handeln sowie Dilemmata zwischen Organisationsloyalität, Diskriminierung und Engagement (Verena Molitor); zum anderen geschlechtsspezifischen Ungleichheiten im Zusammenhang mit der Arbeitsteilung (insbesondere der Unterscheidung zwischen produktiver und reproduktiver Arbeit). In diesem Zusammenhang ging es um Hausarbeit im Bereich Ernährung; diskutiert wurden Beiträge (öko-)feministischer Ansätze

sowie Praktiken nachhaltigen Konsums (Susan Brettin, gemeinsame Sitzung mit FSP 5). Zudem standen die Alltagserfahrung von Sexismus bei erwerbstätigen Frauen in der DDR und ihr Verhältnis zu politischen Gleichstellungsdiskursen in sozialistischen Regimen im Fokus (Henrieke Voigtländer).

2. Ein zweiter Fokus lag auf politischem Verhalten und der Politisierung von Geschlechts- und Sexualitätsidentitäten, anhand einer Studie zu Einstellungen und Wahlverhalten von LGBTQ+-Personen (Stuart Turnbull-Dugarte).

3. Ein dritter Fokus – sozialhistorisch und transnational ausgerichtet – untersuchte soziale Bewegungen und ihre Zirkulation, ausgehend von zwei gemeinsamen Sitzungen mit FSP 3: eine zu sozialen Bewegungen im Senegal im Kontext der 1960er Jahre und zur Neubewertungen der 1968er Bewegung aus der Perspektive der Frauen- und Geschlechtergeschichte (Omar Gaye); eine zu Formen transnationalen Aktivismus Schwarzer Frauen gegen weibliche Genitalverstümmelung in Frankreich, analysiert aus intersektionaler Perspektive im Spannungsfeld von Feminismus, Rassifizierung und multikulturalistischen Frames (Pamela Ohene-Nyako).

Highlights 2025

29.01.2025
Frauen bei der Arbeit. Sexismus und politische Ordnung
Mit: Henrieke Voigtländer (ZZF-Potsdam; Agentur für Bildung, Geschichte, Politik)

09.04.2025
Explaining LGBTQ+ political distinctiveness
Mit: Stuart Turnbull-Dugarte (University of Southampton)

Drittmittelprojekte

TROPHY PHOTOGRAPHS. Performative Transgressions of Ordinary Soldiers in World War II, Nomis Foundation, Leitung: Elissa Mailänder, 2024-2026.

2025 erzielte das Forschungsprojekt bedeutende Fortschritte in Forschung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit. Ein achtwöchiger Austausch mit der Waseda-Universität Tokio ermöglichte Elissa Mailänder und Tom Streuber den Aufbau neuer Partnerschaften mit japanischen Wissenschaftler:innen und Kurator:innen. Im Fokus stand die weiterführende Recherche und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit japanischen Soldatenfotografien, die im Vergleich zu deutschen oder amerikanischen Amateuraufnahmen in der öffentlichen Verfügbarkeit deutlich unterrepräsentiert sind.

Ein internationaler Workshop, co-organisiert mit Peter Geimer (Deutsches Forum für Kunstgeschichte Paris) und Arno Gisinger (Université Paris 8) und gefördert durch die Max Weber Stiftung, brachte erstmals 20 Forschende der Foto- und Kunstgeschichte sowie Visual und Military Studies zusammen. Am ersten Tag wurden im nichtöffentlichen Workshop am Centre Marc Bloch Soldaten-Amateurfotografien aus Japan, der Sowjetunion, den USA, Australien, Frankreich und Deutschland präsentiert. Diskutiert wurden transnationale Bildmotive, kulturelle Eigenarten, dominierende Bildtypen in Kriegsphasen und die widersprüchlichen Affekte dieser Aufnahmen – von Kameradschaft bis zu Gewalt. Im Mittelpunkt stand die Spannung zwischen Ästhetik und historischer Funktion als Zeugnisse von Macht, Gewalt und Völkermord. Es ging auch um visuelle Archive, die marginalisierte Perspektiven einbeziehen und Rassismus, Kolonialismus und Geschlecht sichtbar machen, sowie um eine Ethik des Zeigens und Sehens, die die Würde der Abgebildeten bewahrt.

Am zweiten Tag stand im Museum für Kommunikation die künstlerische Perspektive im Zentrum: Martin Dammann sprach über seine Arbeit als Foto-Scout und Künstler, Tatiana Lecomte präsentierte



Team des Projekts. © Elissa Mailänder

ihren Film „Ein mörderischer Lärm" (2015), der Erinnerungsarbeit über Klang erfahrbar macht, und Clemens von Wedemeyer stellte seine Ausstellung „P.O.V." (2016) vor, die dokumentarisches Filmmaterial der Wehrmacht kritisch hinterfragt. In der Podiumsdiskussion, moderiert von Daniel H. Magilow, vertieften Ofer Ashkenazi, Elizabeth Edwards, Elissa Mailänder und Sophie-Charlotte Opitz zentrale Fragen: Welche Funktionen hatten private Soldatenfotografien im Krieg und welche Rolle spielen sie heute? Wessen Macht zeigen diese Bilder? Wie wirken sie auf das fotografierende Subjekt und auf uns heute? Diskutiert wurden auch Begriffe wie „transkulturell" vs. „transnational", die Rolle privater Fotografien als Schnittstellen zwischen Mikro- und Makrogeschichte sowie ethische Verantwortlichkeiten im digitalen Zeitalter für Wissenschaftler:innen und Kurator:innen.

Ein interner Workshop am CMB ermöglichte der Trophy Photographs-Gruppe, laufende Arbeiten – von Texten über Methodiken bis zu offenen Fragen – am gemeinsamen wissenschaftlichen Fototextbuch zu verfeinern.

Weitere Informationen auf der Webseite:
https://cmb.hu-berlin.de/forschung/forschungsschwerpunkt/staat-recht-und-politischer-konflikt/nomis-trophy-photographs-performative-transgressions-of-ordinary-soldiers-in-world-war-ii

„Scaling the Transnational: Entangled Political Imaginaries and Practices in East and West Europe (STEPPE)", BMFTR, Leitung: Isabella Löhr (CMB/ZZF), 2024-2026

Partner: Dietmar Müller (Universität Leipzig), Camil Alexandru Pârvu (New Europe College Bucarest), Balázs Trencsényi (CEU – Democracy Institute Budapest)

Das Projekt STEPPE untersucht transnationale politische Ideentransfers in Europa, insbesondere liberale, illiberale und linke Ideologien sowie akademische Netzwerke, um vereinfachende Ost-West-Dichotomien in aktuellen politischen Konflikten und Demokratiedebatten zu überwinden.

STEPPE basiert auf einem internationalen Netzwerk mit Partnern in Mittel-, Ost- und Südosteuropa, darunter das Democracy Institute der Central European University in Budapest, das New Europe College in Bukarest, das Institut für Politikwissenschaft der Universität Leipzig und das Centre Marc Bloch in Berlin. Ziel der zweijährigen Laufzeit ist die Konsolidierung des Netzwerks und die Einwerbung eines europäischen Folgeprojekts. Zur Förderung des wissenschaftlichen Austauschs wurde ein Fellowprogramm für Nachwuchswissenschaftler:innen eingerichtet.

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt auf der inhaltlichen Vertiefung der Zusammenarbeit und der Vorbereitung von Folgeanträgen. STEPPE stärkte seine öffentliche Sichtbarkeit durch drei Online-Veranstaltungen: Am 6. Februar 2025 wurde die Entscheidung des rumänischen Verfassungsgerichts zur Annullierung der Präsidentschaftswahlen 2024 diskutiert; am 20. Februar 2025 befassten sich Wissenschaftler:innen und Akteur:innen mit der Protestbewegung in Serbien und ihren transnationalen Verflechtungen im Kontext politischer Mobilisierungen in Europa. Im Dezember 2025 folgte ein internationales Webinar zu transnationalen Netzwerken der radikalen Rechten. Alle Veranstaltungen fanden großen Zuspruch und sind als Video auf dem STEPPE-Blog abrufbar: https://steppe.hypotheses.org/

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Netzwerkarbeit. Zwei Treffen fanden 2025 statt: im Mai am Democracy Institute der Central European University in Budapest und im November am New Europe College in Bukarest. Sie dienten der Präsentation aktueller Forschungsarbeiten, der Weiterentwicklung gemeinsamer Fragestellungen, dem Austausch mit lokalen Forschenden sowie der strategischen Weiterentwicklung des Netzwerks und der Vorbereitung eines Förderantrags.

Ein zentrales Ergebnis des Jahres war die Erarbeitung und Einreichung eines ERC-Synergy-Grant-Antrags mit dem Titel „The Crisis of Modern Politics and the Social Sciences: Transnational Actors, Institutions, Discourses, and Norms (COMPASS)". Projektpartner in diesem Antrag ist das Royal Holloway College der University of London.

Auch die Fellows waren aktiv in die Projektarbeit eingebunden. Mehrere Fellows erreichten 2025 wichtige wissenschaftliche Meilensteine, darunter erfolgreiche Promotionen zu Wohlfahrtsstaatsstrukturen und Finanzmärkten in Polen, marxistischer Ideengeschichte im Kontext des ehemaligen Jugoslawiens sowie rechtspopulistischer Kulturpolitik in Ungarn. Forschungsaufenthalte an den Partnerinstitutionen förderten den wissenschaftlichen Austausch und unterstützten die Entwicklung gemeinsamer Fragestellungen sowie die Vorbereitung weiterer Förderanträge.

Für 2026 ist ein weiterer Antrag für ein Folgeprojekt geplant, der auf dem konsolidierten Netzwerk aufbaut und gemeinsam mit den Fellows entwickelt werden soll.

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT 2: MOBILITÄT, MIGRATION UND RÄUMLICHE NEUORDNUNG

Der Schwerpunkt „Mobilität, Migration und räumliche Neuordnung" befasste sich mit den Veränderungen von Räumen und Grenzen, den Bewegungen von Menschen und den Situationen, die durch die Prozesse der Kategorisierung und Klassifizierung dieser Mobilitäten entstehen. Die zeitlichen, sozialen und räumlichen Dimensionen dieser Themen wurden in einer interdisziplinären Herangehensweise hinterfragt. Diese ermöglichte es, Fragen politischer Prozesse, der Transformation städtischer und ländlicher Räume, künstlerischer Praktiken wie auch literarischer Erzählungen zu behandeln.

Die Mitglieder des Forschungsschwerpunkts favorisierten einen empirischen Ansatz, der die Wechselwirkung zwischen konkreten Terrains, analytischen Kategorisierungen und der Entwicklung theoretischer Reflexion betont. Ihre Forschung konzentrierte sich vorrangig auf Europa, insbesondere Mittel- und Osteuropa, Frankreich und Deutschland, stellte aber auch Bezüge zu anderen Regionen wie dem Nahen Osten her. Die Diskussion im FSP verstand Europa als Konstruktion aus politischen Strukturen und Entscheidungen als auch alltäglichen Handlungen. Dieser Zugang begreift „Europa" als einen dynamischen Prozess, der auf verschiedenen Ebenen entsteht, sowohl auf interindividueller Ebene als auch auf transnationaler und globaler Ebene (Nord- und Westafrika, Südamerika).



Aktivitäten 2025

Die Aktivitäten des FSP „Mobilität, Migration und räumliche Neuordnung" beschäftigten sich in der ersten Jahreshälfte von 2025 mit verschiedenen Aspekten von Migration und Mobilität von Menschen, Ideen und Objekten im globalen Kontext. Neben der Diskussion von Dissertationskapiteln (Cédric Jürgensen, Coline Rousteau) und der Präsentation von aktuellen Forschungsprojekten von FSP-Mitgliedern (Patricia Hertel, Christina Reimann) zu diesem Thema stellten Denis Eckert sein neu erschienenes Buch „Traduire un roman yiddish : Les Juifs de Belleville de Benjamin Schlevine" (Paris: L'Échappée 2025) und Giulia Scalettaris ihr für den FSP zentrales Buch „The UNHCR and the Afghan Crisis. The Making of the International Refugee Regime zum UNHCR" (London: Berghahn 2023) vor. Regen Austausch mit externen Gästen gab es zum einen in einer Diskussion von Onur Erdurs (HU Berlin) Buch „Schule des Südens. Die kolonialen Wurzeln der französischen Theorie" (Berlin: Matthes&Seitz 2024) mit Maria Ketzmerick (ZMO Berlin) und Bernardo Bianchi (CMB) und zum anderen in der Vorstellung der Datenbank zur postkolonialen Stadtgeschichte Marseilles „MarsImperium" von Céline Regnard (Université Aix-Marseille) und Samia Chabanai (Ancrages Marseille), deren Verbindungen zu ähnlichen Projekten in Berlin Noa Ha (DEZIM Berlin) diskutierte.

Highlights 2025

04.03.2025
Workshop : The Politics and Practice of Deporting Afghans from the EU
Organisation: Giulia Scalettaris (im Rahmen ihres ANR-Projekts AMORE)
Kooperation: Unviersité de Lille

08.07.2025
Workshop: Diasporas, Exiles, Migrants, and Refugees from Europe in the Middle East and North Africa in the 19th and 20th Centuries
Organisation: Esther Möller, Rim Naguib, in Kooperation mit Alexandros Lamprou (Universität Marburg) und Georges Khalil (Forum Transregionale Studien/EUME Berlin)

01.12.-05.12.2025
Winterschule : Die Welt als Polyphonie. Referenz und Indexikalität in der Musik und in den Sozialwissenschaften
Organisation: Denis Laborde (CMB), Michael Fuhr (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover & Center for World Music, Universität Hildesheim), Eckehard Pistrick (Gustav Mahler Privatuniversität für Musik, Klagenfurt)
Kooperation: Humboldt Forum Berlin

Drittmittelprojekte

Musi-Mig: Of What is Music Capable in Situations of Forced Migrations; CNRS – IRN; Leitung: Denis Laborde, 2023-2027

Das internationale Forschungsnetzwerk (IRN) Musi-Mig führt über einen gemeinsamen Zugang verschiedene, üblicherweise durch Disziplinengrenzen getrennte Forschungsfelder zusammen, die sich auf unterschiedliche Weise mit Musik befassen. Die leitende Fragestellung lautet: Wie beeinflusst Musik die sozialen Beziehungen in Situationen erzwungener Migration?

Das Projekt ist in vier Forschungsachsen gegliedert:

1. Engagement – Was bedeutet es, sich unter sehr prekären Bedingungen für Musik einzusetzen, etwa in Flüchtlingslagern?

2. Integration musikalischer Diversität im Kulturbetrieb – Beispiele hierfür sind große Festivals in Cape Coast, Rudolstadt, Hannover oder New York sowie das Fort d'Aubervilliers, das mit dem Festival Villes des Musiques du Monde einen integrativen Impuls für die Stadtentwicklung setzt.

3. Informelle Kulturnetzwerke – Im Fokus stehen neue urbane Dynamiken, die auf innovative Weise zur Unterstützung von Asylsuchenden beitragen. Untersucht wird die Wirkung solidarischer Netzwerke im Musikbereich.

4. Institutionelle Rahmenbedingungen – Analysiert werden emotionale Mobilisierungen, musikalische Kompetenzen sowie rechtliche Rahmenbedingungen der Integration durch künstlerische Praxis. Im Zentrum steht die Frage, wie Musik eingesetzt wird, um Situationen inklusiv, partizipativ und nachhaltig zu transformieren.

Im Frühjahr 2025 organisierte das Netzwerk in Prag die Tagung „Ukrainian Female Musicians and Migrations", geleitet von Denis Laborde (CMB/CNRS) und Louisa Martin-Chevalier (Sorbonne Université). Die Veranstaltung beleuchtete die Migrationsverläufe ukrainischer Musiker:innen und deren Einfluss auf den kulturellen Austausch in Europa.

Im Oktober fand die Tagung „La musique comme levier de développement et de justice sociale pour les populations en situation de grande pauvreté" statt, die internationale Wissenschaftler:innen aus Wirtschafts-, Geschichtswissenschaften und Anthropologie zusammenführte. In diesem Zusammenhang wurde – unter der Schirmherrschaft von Arjun Appadurai – auch das indische Team der Banglanatak Foundation (Kolkata) in das Netzwerk aufgenommen.

Im Dezember wurde am Humboldt Forum in Berlin die Winterakademie „Die Welt als Polyphonie. Referenz und Indexikalität in der Musik und den Sozialwissenschaften" von Denis Laborde, Michael Fuhr (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover) und Eckehard Pistrick (Gustav Mahler Privatuniversität, Klagenfurt) organisiert. Das Programm analysierte künstlerische Praktiken in Kriegszeiten aus interdisziplinärer Perspektive.

Partner des Netzwerks: Centre Marc Bloch; University of Cape Coast (Ghana); Columbia University; King's College London; University College London; Amsterdam Institute for Social Science Research; Universität Hildesheim; Université de Lausanne; Euskal Herriko Unibertsitatea; Universidad de Chile; Festival Haizebegi (Frankreich).

A Divided Sky? Interdependencies and asymmetries along the former Inner-German Border (DivSky); ANR-DFG; Leitung: Laure De Verdalle (UVSQ-Paris Saclay), Béatrice von Hirschhausen (CMB/Paris 1), 2025–2028.

Partner: Carolin Leutloff-Grandits (Europa-Universität Viadrina)

Während benachbarte Dorfgesellschaften, die früher durch die innerdeutsche Grenze getrennt waren, heute in einem dichten Netz von Mobilitäten verbunden sind, dieselben Arbeitsplätze und dieselbe soziale und wirtschaftliche Stabilität teilen, ist es auffällig, dass sie kaum über die Arbeit hinaus kooperieren oder tiefe soziale Bindungen oder Freundschaften bilden. Das Projekt will dieses Paradoxon beleuchten, indem es die Lebenserfahrungen, sozialen Praktiken und Weltanschauungen der Bewohner:innen in der ehemaligen Grenzregion zweier ideologisch verfeindeter Staaten erfasst und analysiert. Das Projekt nutzt die räumliche Nähe der Dorfgesellschaften entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, um die Frage nach den Auswirkungen der Trennung der beiden deutschen Staaten sowie den vielfältigen und oft asymmetrischen Transformationen zu stellen, die mit der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten einhergingen und bis heute wirksam sind.

Die Auswahl von drei Untersuchungsstandorten an der ehemaligen Grenze ermöglicht es, die Veränderungen sowohl im Westen als auch im Osten zu untersuchen und die Art der seit 1989 ablaufenden Prozesse, die in der Literatur entweder als „Konvergenz", „Integration" oder neuerdings als „Ko-Transformation" interpretiert werden, kritisch zu hinterfragen. Die Entscheidung, Dörfer, die in den 1990er Jahren Gegenstand früherer Studien waren, „wieder zu besuchen", wird unseren Analysen eine neue zeitliche Tiefe verleihen.

Wir verwenden einen ethnografischen Ansatz, der durch statistische und kartografische Methoden ergänzt wird, um die Auflösung und Überschreitung von Grenzen sowie ihre Reorganisation und Neudefinition zu verfolgen. Auf der Grundlage von drei disziplinären Ansätzen (Sozialanthropologie, Soziologie und Geographie), die in denselben Untersuchungsgebieten angewandt werden, werden wir drei Dimensionen genauer untersuchen,

von denen wir annehmen, dass sie Licht auf die faszinierende Beobachtung der Entstehung einer Phantomgrenze zwischen diesen sozialen Räumen trotz des Verschwindens territorialer und wirtschaftlicher Barrieren werfen: Die Organisation des sozialen Lebens und die Entwicklung sozialer, familiärer und generationenübergreifender Bindungen, die territoriale Verankerung, ihre Mobilitätspraktiken und relationalen Aspekte im Zusammenhang mit Bildungs- und Beschäftigungserfahrungen sowie das Verhältnis zu Politik und Formen des Engagements.

Das Projekt startete mit einem Auftaktworkshop, der am 27. und 28. Februar 2025 am Centre Marc Bloch stattfand und bei dem die verschiedenen Teilprojekte – darunter zwei Promotionsprojekte – vorgestellt wurden. Ein zweites Treffen am 16. Juni 2025 diente der Zwischenbilanz der im Frühjahr begonnenen empirischen Erhebungen sowie der Koordination der Präsenz der Projektmitglieder an den verschiedenen Forschungsstandorten. Ein drittes Treffen am 8. und 9. Dezember 2025 bot Gelegenheit, ein neues Mitglied in das Projekt aufzunehmen: den Postdoktoranden Bastien Fond (CMB), der seine Fragestellung zu Widerstandsformen gegen Projekte erneuerbarer Energien entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze vorstellen konnte. Im Verlauf des gesamten Jahres wurden die Treffen zudem genutzt, um die Zusammenarbeit mit den Dokumentarfilmern (Simon Brunel und Nicolas Pannetier, Atelier Limo) zu planen, mit dem Ziel einer partizipativen audiovisuellen Begleitung des Projekts, die – im Sinne eines partizipativen Knowledge Exchange – die Bewohner:innen der untersuchten Kommunen einbezieht. In diesem Zusammenhang produzierte das Atelier Limo 2025 einen ersten Kurzfilm in Animationsformat, der das Projekt und die mit ihm verbundenen Themenfelder einem breiteren Publikum zugänglich macht.



DivSky – Ein immer noch geteilter Himmel? (Einführung in das Forschungsprojekt)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT 3: DYNAMIKEN UND ERFAHRUNGEN DER GLOBALISIERUNG

Der Schwerpunkt „Dynamiken und Erfahrungen der Globalisierung" problematisierte die theoretischen und empirischen Grundlagen unserer Sicht auf weltweite Vernetzungsprozesse und entwickelte davon ausgehend ein Verständnis der „Globalisierung" und ihrer spezifischen Dynamiken. In der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen theoretischen Ansätzen (Globalgeschichte, connected history, Mikrogeschichte, Wissens- und Wissenschaftsgeschichte, postkoloniale Studien) widmete sich der Schwerpunkt im interdisziplinären Austausch der Untersuchung relevanter Forschungsfelder. Dabei ging es um eine dreifache Zielsetzung: Erstens um eine Reflexion über Reichweite und Potential historiographischer Ansätze, zweitens um epistemologische Fragen, die mit den vielfältigen Erfahrungen von globalen bzw. transnationalen Prozessen zusammenhingen, und drittens um die Analyse der Machtbeziehungen, die sich durch die imperialistischen und kolonialen Strukturen ergaben. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf Wissensinstrumenten, Technologien und deren Zirkulation.

Aktivitäten 2025

Der regionale Fokus des Forschungsschwerpunkts auf den (post)kolonialen Mittelmeerraum, auf Europa und Afrika wurde 2025 durch verschiedene Veranstaltungen zu Wissensproduktion, Erinnerungspraktiken und politischem Aktivismus gestärkt. Zu den Veranstaltungen zählten die Buchvorstellung von Onur Erdur zu den kolonialen Wurzeln der französischen Theorie, Vorträge von Omar Gueye zur 68er-Bewegung in Dakar, von Céline Regnard zu postkolonialen Erinnerungspraktiken in Marseille und Berlin sowie von Pamela Ohene-Nyako zu transnationalem Aktivismus schwarzer Frauen in Frankreich in den 1970er bis 1990er Jahren.



Die länger bestehende Forschungslinie zur Musik- und Soundgeschichte wurde durch das ERC-Projekt „Ottoman Auralities and the Eastern Mediterranean: Sound, Media and Power, 1789–1922" und dessen Seminarreihe „Ottoman Auralities Seminar Series" sowie durch Veranstaltungen wie den Vortrag von Adam Mestyan über französische Operette im osmanischen Mittelmeerraum und die Projektvorstellung von Wilko von Hardenberg zu „Sounds of Nature: Soundscapes and Environmental Awareness, 1750–1950" vertieft.

Mit zwei gemeinsam organisierten Veranstaltungen zur Umweltgeschichte und -politik des 19. und 20. Jahrhunderts – einem Vortrag von Eric Wittersheim zum Thema „Politik des Klimawandels im Südpazifik" sowie die Projektvorstellung von Wilko von Hardenberg – stärkte der Forschungsschwerpunkt auch seine Verbindungen zum FSP Umwelt, Klima, Energie.

Fortgesetzt wurden auch thematische Forschungslinien, darunter die Geschichte der Incarceration und des Gefängniswesens (mit einem Vortrag von Anouk Essyad über die Rolle der liberalen Eliten bei der Entstehung von Genf und dem bürgerlichen Gefängnis zu Beginn des 19. Jahrhunderts sowie einem Workshop zum Thema „Espace carcéral et circulations", das in Zusammenarbeit mit der Universität Fribourg organisiert wurde) sowie die globale Mobilitätsgeschichte (mit einem Vortrag von Patricia Hertel über das Fliegen als Teil der Unternehmensarbeit und den Wandel der Arbeitswelt im 20. Jahrhundert).

Highlights 2025

10-11.02.2025
Workshop: Transimperial Histories of (Post)Colonial Entanglements in Russian-Ottoman Borderlands, 1850s-1950s
Organisation: Masha Cerovic (EHESS) & Nazan Maksudyan (CMB)

23.02-01.03.2025
Workshop: Geteilte (post)koloniale Erinnerungen: ein historischer und interkultureller Ansatz (Berlin–Paris–Clermont-Ferrand–Vichy)
Organisation: Catherine Jaeger, Bettina Severin-Barboutie, Romain Tiquet

Drittmittelprojekte

A History of Madness in West Africa: Governing Mental Disorder during Décolonisation (1940s-1970s) (MaDAf); ERC Starting Grant, Leitung: Romain Tiquet, 2021-2026.

Das Projekt MaDAf zielt darauf ab, den engen Rahmen der psychiatrischen Internierung zu überschreiten und die Vielfalt der Orte in den Blick zu nehmen, an denen psychische Störungen in Erscheinung treten (Straße, Gericht, Gefängnis, Polizeistation, Dorf usw.). Es untersucht den alltäglichen Umgang mit „Wahnsinn" anhand einer Analyse „nah an den Quellen" und „nah am Feld", die mehrere Analyseebenen – von der lokalen bis zur transnationalen – miteinander verbindet, um die Diskrepanz zwischen Diskursen, Praktiken und individuellen Erfahrungen psychischer Erkrankung sichtbar zu machen.

Das Projekt stützt sich auf eine breite und vielfältige Basis schriftlicher Quellen (Verwaltungsarchive, Presse), darunter auch bislang im afrikanischen Kontext kaum oder gar nicht erschlossene Bestände (psychiatrische Archive, Patient:innenakten), und bezieht darüber hinaus ikonographische sowie mündliche Quellen in die Analyse ein.

Die Geschichte des Wahnsinns auf dem afrikanischen Kontinent ermöglicht ein doppeltes Dezentrieren mit vielfältigem heuristischem Potenzial. Erstens erlaubt eine aus Westafrika heraus entwickelte Geschichte des Wahnsinns, die Geschichte des Staates und der westafrikanischen Gesellschaften in der Kolonial- und Postkolonialzeit aus einer randständigen Perspektive neu zu beleuchten. Zweitens eröffnet die Untersuchung psychischer Unordnung in Westafrika jenseits ihres strikt psychiatrischen Rahmens die Möglichkeit, eine neuartige Analyse der Geschichte des Wahnsinns vorzulegen und diese in eine umfassendere, globale Perspektive einzubetten.

Das Projekt hat maßgeblich zur Stärkung und Dynamisierung der am CMB verankerten Aktivitäten im Bereich der Afrikastudien beigetragen und zugleich den vom Forschungsschwerpunkt „Dynamiken der Globalisierung" verfolgten Ansatz der Perspektivverschiebung unterstützt. Die institutionelle Verankerung des Projekts am CMB stellte einen wesentlichen Mehrwert dar, insbesondere im Hinblick auf die Vertiefung der Kooperationen mit deutschen Partnern sowie auf die Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen im deutschsprachigen Wissenschaftssystem.

Unter den zahlreichen Aktivitäten des Projekts im Jahr 2025 sind hervorzuheben die vom MaDAf-Team konzipierte vierteilige Radio-Serie „Folies (post) coloniales. Quatre enquêtes historiques sur des parcours psychiatriques":https://cmb.hu-berlin.de/meldungen/podcast-folies-postcoloniales/, sowie die Mitarbeit von Paul Marquis an der Ausstellung „Tenter l'art pour soigner - À l'hôpital psychiatrique de Blida-Joinville dans les années 1960" am Institut du monde arabe in Paris, die von Oktober 2025 bis Juni 2026 zu sehen war: https://www.imarabe.org/fr/agenda/expositions-musee/tenter-art-pour-soigner-hopital-psychiatrique-blida-joinville-dans-les

Weitere Informationen zum Projekt finden sich auf der Website: www.madaf.hypotheses.org

OTTOMAN AURALITIES and the Eastern Mediterranean: Sound, Media and Power, 1789-1922; UK Research and Innovation; Leitung: Peter McMurray (Cambridge), Nazan Maksudyan (CMB), 2022–2027.

OTTOMAN AURALITIES erforscht die Geschichte des Klangs und der audiovisuellen Medien im Osmanischen Reich (1789-1922) und konzentriert sich darauf, wie akustische Praktiken und ihre Vermittlung durch technische Systeme wichtige neue kulturelle Veränderungen bewirkten. OTTOMAN AURALITIES untersucht die Art und Weise, in der Sound - einschließlich Musik, Poesie, Klang, Medientechnologien, urbaner Lärm, Hörpraktiken und Konzepte der sonischen Erfahrung - eine zentrale Rolle in der Kulturgeschichte des späten Osmanischen Reichs spielte. Dieser Dialog zwischen Sound-/Medienstudien und osmanischer Geschichte bietet die Möglichkeit, sowohl die Sound- und Medienstudien zu provinzialisieren als auch die osmanische Geschichte zu sonifizieren.

Im Rahmen der Projektaktivitäten reiste Nazan Maksudyan im März 2025 an die University

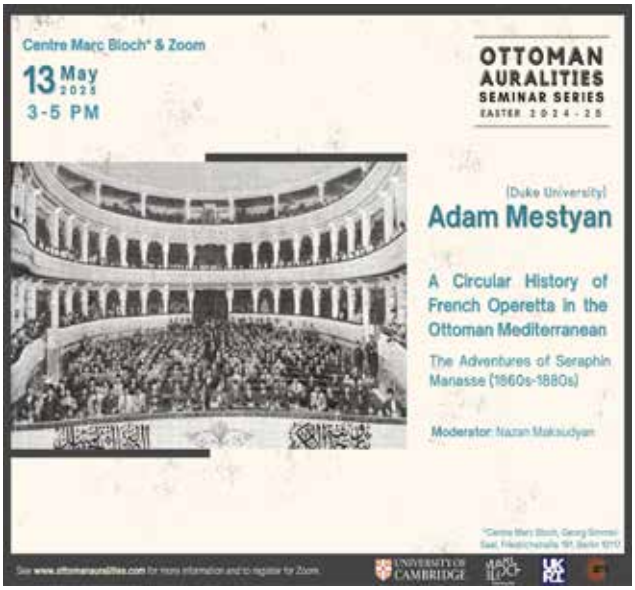


of Cambridge, wo sie zwei Seminarsitzungen gestaltete. Die erste richtete sich an Studierende der Faculty of Music und behandelte Deaf Culture und Bildungspraktiken im Osmanischen Reich. Die zweite Sitzung fand im Rahmen des Faculty Colloquium statt und widmete sich der frühen klangethnographischen Forschung sowie der Feldaufzeichnung im Osmanischen Reich. Darüber hinaus organisierte das Projektteam im Rahmen der Jahrestagung des British Forum for Ethnomusicology (3.–6. April 2025) an der University of Cambridge eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Touching Hearing – Sonic Materialities and Mediations in the Late Ottoman Empire".

In Zusammenarbeit mit Jacob Olley und Hande Betül Ünal organisierte Maksudyan in der ersten Jahreshälfte 2025 das Projektforschungskolloquium Ottoman Auralities: https://ottomanauralities.com/seminar-series/

Die Seminarreihe förderte den Austausch mit anderen führenden Wissenschaftler:innen auf diesem Gebiet und bot zugleich eine Plattform zur Präsentation und Diskussion der laufenden Forschungsergebnisse des Projekts innerhalb der breiteren akademischen Öffentlichkeit. Darüber hinaus war die Lehrtätigkeit von Nazan Maksudyan im Rahmen des MA-Seminars „Ton- und Mediengeschichte der Neuzeit" an der Freien Universität Berlin im Wintersemester 2025/26 eng mit den thematischen Schwerpunkten des Forschungsprojekts verknüpft.

Das wichtigste Projektergebnis im Jahr 2025 war die internationale Konferenz „Disquiet: Auditory Cultures of the Late Ottoman Empire", die vom 22. bis 24. Mai 2025 an der University of Cambridge stattfand. An der Konferenz nahmen siebzehn internationale Wissenschaftler:innen teil, deren Beiträge gemeinsam veröffentlicht werden sollen.



FORSCHUNGSSCHWERPUNKT 4: KRITISCHES DENKEN IM PLURAL. BEGRIFFLICHE WEGE DER SOZIALFORSCHUNG

„Kritisches Denken im Plural" war ein interdisziplinäres Forum, das verschiedene Formen des zeitgenössischen kritischen Denkens befragte. Es brachte Forschende unterschiedlicher Disziplinen zusammen, um gemeinsam über philosophische Quellen und hermeneutische Grundannahmen der Sozialforschung nachzudenken. Gegenstand der Untersuchungen waren vergangene wie aktuelle Formen kritischen Denkens. Der Forschungsschwerpunkt untersuchte die Möglichkeiten einer Gesellschaftskritik, die gleichermaßen die Perspektive der gesellschaftlichen Akteur:innen, das Verhältnis der Sozialwissenschaften zur Normativität und die theoretischen Voraussetzungen der kritischen Methode berücksichtigt. Der Forschungsschwerpunkt folgte einem weiten Begriff der Kritik und widmete sich dem Studium der Übergänge zwischen Diskursen, Disziplinen und Sprachen. Im Zentrum standen deutsch-französische Austauschprozesse, insbesondere die Geschichte der wechselseitigen Aneignung von Denkweisen und Begriffen, aber auch der Missverständnisse, Deformierungen und Sinnverschiebungen. Die philosophische Reflexion dient der Kontextualisierung zeitgenössischer Arbeiten in den verschiedenen disziplinären Feldern für. Diese ermöglichte es, die jeweiligen Fragestellungen, Begriffe und theoretischen Paradigmen in ihrem oftmals deutsch-französischen Entstehungskontext zu untersuchen.

Aktivitäten 2025

Die Veranstaltungen des FSP 4 vertieften vorherige Forschungsaktivitäten zu den Begriffen des ‚Volkes', der ‚Masse' und der ‚Sozialphilosophie'. Hierunter fielen die Vorträge von Louis Carré zu Hegel und Silvana Greco zu Moses Dobruska. Die kunsttheoretische Akzentsetzung des Schwerpunkts fand Ausdruck in Veranstaltungen zum Begriff der Avantgarde mit Wolfgang Asholt sowie im mit der Filmwissenschaftlerin Gertrud Koch veranstalteten Ciné-Club, in dem Brechts Kuhle Wampe gezeigt wurde. Zu nennen sind außerdem Sitzungen zu den Bezügen von Soziologie und Kunstgeschichte (Bourdieu/Panofsky) sowie zu Paul Bernard-Nourauds Une histoire de l'art d'après Auschwitz. An der Schnittstelle zwischen Soziologie und Philosophie bewegten sich die Präsentationen von Mahaut Ritz zu ihrem Buch über den Begriff der Prekarität sowie von Eleonora Antonakaki, die sich mit den Schriften des jungen Simmel auseinandersetzte.

Highlights 2025

16.-17.01.2025
Tagung: Hegel et le genre de la traduction / Hegel, die Übersetzung und die Übersetzerinnen
Organisation: Denis Thuard, Eleonora Caramelli, Silvia Pieroni
Kooperation: Università di Bologna

16.12.2025
Workshop: Traum und Kritik: Elisabeth Lenk zwischen kritischer Theorie und Surrealismus
Organisation: Carlotta Hechler, Frank Müller
Zusammenarbeit mit der Viadrina).



FORSCHUNGSSCHWERPUNKT 5: UMWELT, KLIMA, ENERGIE – Gesellschaften und ihre ökologischen Herausforderungen

Der Forschungsschwerpunkt „Umwelt, Klima, Energie" bringt Forschende zusammen, die sich mit einem breiten Spektrum von Umweltfragen beschäftigen. Er bietet einen Reflexionsraum, der Sozial- und Geisteswissenschaften in Dialog bringt und einen offenen Austausch mit den Naturwissenschaften fördert. Hierdurch werden innovative interdisziplinäre Ansätze entwickelt, welche u. a. auch die praktische Arbeit zivilgesellschaftlicher Akteur:innen des Umwelt- und Klimaschutzes bereichern. Die zentralen Themen und Forschungsgegenstände des Schwerpunkts 5 reichen von klimapolitischen Fragen der Umweltgerechtigkeit bis zur sozial-ökologischen Transformationsforschung und den sozio-technischen Herausforderungen der Energiewende und des Klimawandels. Reflektiert werden außerdem die geo- und sicherhietspolitische Bedeutung des Klimawandels und des Kampfes um endliche natürliche Ressourcen vor dem Hintergrund ihres Einflusses auf Krieg und Frieden wie auch die Rückwirkungen von Kriegen auf Klima und Umwelt. Überdies werden philosophische und literarische Perspektiven auf unsere Umwelt sowie Debatten um das „Anthropozän" als neues geologisches Zeitalter behandelt.

Aktivitäten 2025

Der Forschungsschwerpunkt wurde 2022 neu ins Leben gerufen und auch nach der Umstrkturierung 2025 weitergeführt. Dabei kamen in den Seminarsitzungen verstärkt die Forschungsleistungen von Mitgliedern des FSP zum Tragen. Mit einer ganzen Reihe von einschlägigen Kooperationsveranstaltungen vertiefte und erweiterte der FSP zudem die bereits bestehenden Partnerschaften innerhalb der Berliner Forschungslandschaft sowie mit französischen Wissenschaftseinrichtungen.

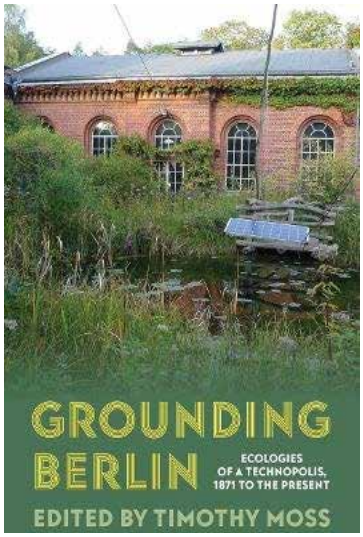
In besonderer Weise erwähnenswert sind hier zwei Doktorandenschulen: Emma Bolopion und Bastien Fond gestalteteten im März 2025 am CMB eine Winterschule mit rechtswissenschaftlichem Schwerpunkt gemeinsam mit Partnern der HU Berlin und der University of Oxford. Im Folgemonat co-organisierte und -leitete Benjamin Beuerle eine zweite interdisziplinäre Frühjahrsschule zur Klima- und Biodiversitätskrise in Kooperation mit Mitgliedern des CERES (Centre de formation sur l'environnement et la société) an der Ecole Normale Supérieure in Paris. Letztere Veranstaltung schrieb sich in die bereits 2022 begonnene Arbeit am Aufbau eines deutsch-französischen Netzwerks für Klimawandelforschung in den Sozial- und Geisteswissenschaften ein. Dies galt auch für eine weitere Doktorandenschule im Oktober 2025 an der Technischen Universität Berlin unter Leitung von Christian von Hirschhausen, an der mit Ilias Naji und Benjamin Beuerle zwei Vertreter des FSP beteiligt waren.

Im Übrigen zeugten im Seminarprogramm die Vorträge der FSP-Mitglieder Eric Wittersheim (Anthropologie), Marie-Madeleine Ozdoba (Kunstgeschichte), Nathalie Moine und Anna Safronova (osteuropäische Geschichte) sowie die Buchvorstellung von David Fopp (Philosophie) einmal mehr von der disziplinären, thematischen und geographischen Vielfalt, mit der der FSP sich aus unterschiedlichen Perspektiven den planetaren Umweltkrisen, ihren Vorgeschichten und Bewältigungsstrategien nähert. Seitens der HU Berlin bereicherten der Umwelthistoriker Wilko von Hardenberg und die Genderwissenschaftlerin Suse Brettin das Programm, aus dem Pariser Großraum die Soziologin Lise Cornilleau. Bereits im April 2025 tauschten sich die FSP-Mitglieder Benjamin Beuerle, Bastien Fond und Gilles Lepesant erneut mit Diplomat:innen der Französischen Botschaft über Fragen der Energie(-politik) aus. Eine von Isabelle Desportes organisierte teambildende Exkursion in den Botanischen Garten mit einer Führung durch die Soziologin Séverine Marguin und den Stadtplaner Jamie-Scott Baxter (beide TU Berlin) bildete den Abschluss des Sommersemesters.

Highlights 2025

19.-21.03.2025
Winterschule "Environment, Law, and Society" am Centre Marc Bloch und der Humboldt-Universität zu Berlin
Organisation: Emma Bolopion und Bastien Fond zusammen mit Kolleg:innen des Integrative Research Institute Law & Society an der HU Berlin und des Centre for Socio-Legal Studies an der University of Oxford

07.-10.04.2025
Frühlingsschule "Interdisciplinary Perspectives on Climate and Biodiversity Crises: Representations, narratives and imaginaries of crisis and the socio-ecological transformation" an der École Normale Supérieure (Paris)
Organisation : Benjamin Beuerle zusammen mit Marc Fleurbaey, Corinne Robert und Yaël Gagnepain vom CERES an der ENS (Paris)



3.3 GEMEINSAME AKTIVITÄTEN

Neben den fünf Forschungsschwerpunkten, in deren Rahmen sich die Forschenden regelmäßig austauschen, um ihre eigenen Arbeiten zu diskutieren oder externe Gäste einzuladen, und die das Herzstück der Forschungsarbeit des CMB bilden, existiert eine Reihe gemeinsamer Forschungsaktivitäten, die alle Mitglieder des CMB zusammenführen, um übergreifende aktuelle politische, soziale, kulturelle sowie wissenschaftliche Fragestellungen zu erörtern. Auch wenn die Veranstaltungen grundsätzlich für externe Interessierte offen sind, werden bestimmte Formate gezielt so konzipiert, dass sie eine breitere Öffentlichkeit einbeziehen. Zu diesen gemeinsamen Aktivitäten zählen neben den Jahresvorträgen zu Beginn jedes Semesters insbesondere das gemeinsame Forschungskolloquium, das Deutsch-Französische Kolloquium, thematische Abendveranstaltungen, die Einladung renommierter Wissenschaftler:innen sowie die Organisation von Filmabenden und Ausstellungen.

Im Jahr 2025 waren die beiden **Jahresvorträge** aktuellen gesellschaftlichen, historischen und philosophischen Debatten gewidmet. Im April stellte der Historiker Sebastian Conrad (FU Berlin) sein jüngstes Buch „Die Königin: Nofretetes globale Karriere" vor, in dem er nachzeichnet, wie die Büste der Nofretete zu einer globalen Ikone wurde, und ihre „globale Karriere" im Kontext von Kolonialismus, Restitutionsdebatten, Kulturpolitik und Veränderungsprozessen der Globalisierung analysiert. Im November stellte die Philosophin Manon Garcia (FU Berlin) ihr Werk „Vivre avec les hommes. Réflexions sur le procès Pelicot" vor, das sich mit dem Gerichtsprozess gegen Dominique Pelicot sowie dessen philosophischen und feministischen Implikationen auseinandersetzt.

Ein wichtiges strukturierendes Element ist das gemeinsame **Forschungskolloquium**, welches zweimal im Monat stattfindet und CMB-Forschenden und externen Gästen ein Forum bietet, um ihre aktuelle Forschung zu präsentieren und zu diskutieren. Im Jahr 2025 bot es ein vielseitiges und





interdisziplinäres Programm, das sich unter anderem mit zeitgenössischen politischen Kulturen (Christian Jacobs), kritischen Theorien des Möglichen (Haud Guéguen und Laurent Jeanpierre), transnationalen Verbreitung des Feminismus (Ioana Cîrstocea), der Soziologie Finanzinfrastrukturen (Eve Chiapello und Ilias Naji), Umweltfragen (Benjamin Beuerle), der Globalgeschichte der Gesundheit (Dora Vargha), den Kriegsvorstellungen der Moderne (Déborah Brosteaux) sowie der Ausbildung von Spitzensportlern (Yacine Amena) befasste.

Ein weiteres Format der schwerpunktübergreifenden Aktivitäten stellt das **Deutsch-Französische Kolloquium** (DFK) dar, das gemeinsam vom CMB (Esther Möller bis zum Ende des Sommersemesters, Jay Rowell seit dem Wintersemester), dem Frankreich-Zentrum der FU Berlin (Marie Jacquier) und dem Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (Dominik Rigoll) organisiert wird. Im Jahr 2025 wurde im DFK das Thema des vorangegangenen Semesters „Politik und Affekt" fortgeführt. Im Januar hielt Déborah Brosteaux (Université Libre de Bruxelles/CMB) einen Vortrag zum Thema „Die Politisierung von Affekten in den 1960er Jahren: Die Neue Rechte als Reaktion auf die Neue Linke", an den sich eine Diskussion mit Julia Wambach (ZZF Potsdam) anschloss. Im Februar sprach Yasemin Nur Ural (Universität Leipzig/CMB) über „Die Republik und das Schwein. Affekte der Laizität und die Kulturalisierung von Geschmack". Im Herbst 2025 wurde das neue Thema „Vom Verschwinden der Industrie. Deutsch-französische Perspektiven" eingeführt. In diesem Rahmen präsentierte der Journalist und Dokumentarfilmer Benjamin Carle im November Ausschnitte aus dem 2025 in Frankreich produzierten Film „Qui a tué l'industrie française?", einer 70-minütigen Fernsehdokumentation, die die Ursachen und Verantwortliche der Deindustrialisierung in Frankreich porträtiert.

Das Jahr 2025 war zudem reich an **Buchpräsentationen** zu Themen wie Migrationskrisen und internationale humanitäre Hilfe (Giulia Scalettaris), Familiengedächtnis und zeitgenössisches jüdisches Erbe (David Slucki), die Geschichte des weiblichen



Widerstands gegen den Nationalsozialismus (Hélène Camarade), die Verknüpfungen von Geschichte, Erinnerung und Reiseerfahrung an den Rändern Europas (Mathias Énard), Geschlechterungleichheit bei der Vermögensverteilung innerhalb von Familien (Sibylle Gollac und Céline Bessière) sowie die aktuellen historischen und politischen Herausforderungen im Israel-Palästina-Konflikt (Jean-Pierre Filiu).

Darüber hinaus organisierte Jay Rowell in Kooperation mit dem Centre d'histoire von Sciences Po Paris (Jakob Vogel), dem CIERA (Nicolas Hubé) und dem Deutschen Historischen Institut (Klaus Oschema) eine Online-**Seminarreihe** zur Wissenschaftsfreiheit unter dem Titel „Entre pressions et résilience: Le monde universitaire en contextes politiques illibéraux". Dabei wurden unterschiedliche nationale und regionale Kontexte beleuchtet, insbesondere in Polen (Artur Lipiński), den USA (Thomas Pegelow Kaplan), Ungarn (Zsolt Boda und Balázs Trencsényi), China (Gilles Guiheux) sowie dem Libanon, Ägypten und Nordafrika (Jens Hanssen).

Eine zweite Seminarreihe wurde 2025 als sog. Mittagseminar unter dem Titel „**CMB digital**" ins Leben gerufen. Sie widmet sich Fragen der Digitalisierung, dem Forschungsdatenmanagement und der Künstlichen Intelligenz in den deutsch-französischen Geistes- und Sozialwissenschaften. In der Tradition der „Brown Bag Lunches" konnten sich die Teilnehmer:innen mit Expert:innen über die Digitalisierung in den Geistes- und Sozialwissenschaften austauschen und die Besonderheiten der deutsch-französischen Perspektive diskutieren. Anne Baillot (DARIAH/CMB Berlin) und Till Grallert (NFDI4Memory/HU Berlin) eröffneten die Reihe im Mai mit einer allgemeinen Einführung in Fragen der Digitalisierung und der Geisteswissenschaften unter dem Titel „Analog war gestern. Aber keine Panik, wir schaffen das!". Im Juni befassten sich Antje Dietze (Universität Leipzig/CMB) und Eva Ommert (Universität Leipzig) mit „Forschungsdatenmanagement und digitalen Methoden in den Global und Area Studies". Im September hielt Mareike König (DHI Paris) einen Vortrag zum Thema „Einführung in ChatGPT & Co. Was Forscher:innen in den Geistes- und Sozialwissenschaften wissen müssen".

Diese Reihe wird ab dem Sommersemester 2026 mit einem Reflexionsseminar fortgesetzt, das untersuchen soll, wie Künstliche Intelligenz die Geistes- und Sozialwissenschaften verändert, wobei die epistemologischen, sozialen, rechtlichen und ökologischen Auswirkungen im Fokus stehen. Parallel dazu werden mittags Workshops organisiert, in denen Forscher:innen ein kritisches Know-how im Umgang mit KI erwerben können.

Der seit 2012 bestehende **Ciné-Club,** der derzeit von Aurélia Kalisky, Sarah Kiani und Chloé Risbourque organisiert wird, setzte 2025 sein Programm aus Spiel- und Dokumentarfilmen fort, oft begleitet von Diskussionen mit Regisseur:innen, Schauspieler:innen und/oder geladenen Fachleuten. Die Vorführungen boten Raum für aktuelle Debatten über Erinnerungskultur und die Geschichte von Konflikten (Ado Hasanovic, „My Father's Diaries"), Restitution und Kulturerbe (Vorführung von Dahomey von Mati Diop in Verbindung mit dem Projekt ReMatriation/Matrimoines) sowie Migrationserfahrungen im postkolonialen Kontext anhand von Archivbildern und Fotografien (Raphaël Grisey und Bouba Touré, Xaraasi Xanne – „Crossing Voices"). Das Programm widmete sich zudem dem Israel-Palästina-Konflikt mit einem Fokus auf rechtliche, migrationspolitische und politische Fragestellungen („Just Married", in Anwesenheit der Regisseurin Ayelet Bechar und der Protagonistin Kifah Massaarwi). Schließlich wurden zwei Sitzungen von Studierenden der Freien Universität Berlin im Rahmen des Seminars von Fabien Théofilakis (FU/CMB) organisiert; sie befassten sich mit dem Gefühl menschlicher Solidarität angesichts der Absurdität des Ersten Weltkriegs (Victor Trivas, „Niemandsland") und der Darstellung (jüdischer) Kindheiten in Frankreich während des Zweiten Weltkriegs (Claude Berri, „Le vieil homme et l'enfant").



3.4 Projekte

Spotlight

INFILTRATES
Der Einfluss von Finanzeliten: Werdegang, Sozialisierung, Werte und die Auswirkungen von Reichtum in Deutschland, Frankreich und dem Vereinigten Königreich

Projektlaufzeit: 4.2025 - 3.2029
Finanzierung: VolkswagenStiftung
Leitung: Jay Rowell, CMB

Mitarbeitende: Sanja Beronja (Centre Marc Bloch), Marlène Benquet (Université de Paris Dauphine), François-Xavier Dudouet (Université de Paris Dauphine), Paul Lagneau-Ymonet (Université de Paris Dauphine), Sébastien Michon (Université de Strasbourg), Christian Schneickert (Université de Magdebourg), Christian Schmidt-Wellenburg (Université de Magdebourg), Louise Ashley (Queen Mary University London), Elena Doldor (Queen Mary University London)

Ausgangsfragestellung:

Die zunehmende Vermögensungleichheit ist weltweit sowie in Europa umfassend dokumentiert. Die Deregulierung der Finanzmärkte und die schrittweise Kommerzialisierung von Gesundheit, Bildung, Renten, Verkehr, öffentlichen Dienstleistungen und CO_2 haben zum beispiellosen Anwachsen des Finanzkapitals beigetragen. Vermögensungleichheiten und die Kommerzialisierung ehemals öffentlicher Güter können negative Folgen haben, indem sie strukturelle Ungleichheiten verschärfen, Druck auf Löhne ausüben, die Bereitstellung von Gütern der Grundversorgung demokratischen Entscheidungsprozessen entziehen und so möglicherweise den Anstieg des Populismus begünstigen.

Durchgeführt von einem internationalen Team aus Soziolog:innen und Politikwissenschaftler:innen besteht das übergeordnete Ziel von INFILTRATES darin, den Beitrag von Akteur:innen aus der Finanzbranche und der Unternehmensberatung herauszuarbeiten, den diese am Erhalt des Status quo haben. Dieser Status quo zeichnet sich aus durch das zunehmende Anwachsen und die Konzentration privaten Reichtums, dessen Einfluss sich vermehrt auf Sektoren ausdehnt, die während des 20. Jahrhunderts in Westeuropa die öffentliche Daseinsvorsorge bereitstellten und die somit allen zugänglich waren. Das Verstehen dieser aktuellen Entwicklungen ist entscheidend, um Perspektiven für die Überwindung bestehender Ungleichheiten zu entwickeln.

Anhand einer vergleichenden Soziologie der Berufsfelder untersucht das Projekt Prozesse sozialer Reproduktion, der Genese von Weltbildern sowie die Durchlässigkeit zu anderen Branchen und zur Politik in Deutschland, Frankreich, dem Vereinigten Königreich und der EU. Die vergleichenden Studien haben das Ziel, die Internationalität dieser Berufsgruppen sowie ihre Verbindungen zum Hochschulsystem und zu anderen Wirtschaftssektoren zu untersuchen und Formen der Einflussnahme und des Engagements in der Politik in den drei Ländern und in der Europäischen Union zu bestimmen.

Das Projekt ist um fünf Forschungsfragen strukturiert:

1. Wie reproduzieren scheinbar meritokratische Rekrutierungs-, Auswahl- und Karriereprozesse die gegenwärtigen Eliten, prägen ihre Werte und tragen zu ihrer sozialen Legitimität bei?

2. Welche Wertesysteme vertreten diese Eliten in Bezug auf zentrale Fragen wie Besteuerung, Umverteilung von Reichtum oder Umweltfragen, und wie werden diese Werte durch Rekrutierungsprozesse und Beförderungslogiken gestärkt, möglicherweise aber auch verändert oder infrage gestellt?

3. In welche Wirtschaftszweige verlaufen häufig Karrierewechsel? Wie wichtig sind heute noch nationale Modelle der Elitenrekrutierung und der Vermögensakkumulation, und welche Auswirkungen hat die zunehmende Zahl von Führungskräften mit einer Ausbildung Finanzwesen und Consulting auf Investitionsentscheidungen und Unternehmensführung?

4. Welche Rolle spielen ehemalige Beschäftigte dieser Branchen in anderen Wirtschaftssektoren und in der nationalen und europäischen Politik?

5. Wie beeinflussen Selbstwahrnehmungen und die Struktur von Elitennetzwerken politische Initiativen, die von industrieinanzierten Interessengruppen und Think Tanks erarbeitet werden und Auswirkungen auf Sozialleistungen, Steuerpolitik und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimawandel haben?

Mit einem Fokus auf neue Muster der Elitenbildung untersucht das Projekt die Mobilitäten und Einflussnetzwerke, die die Eliten aus Finanzwesen und Consulting mit anderen Bereichen von Wirtschaft und Politik verbinden. Es erforscht, wie Weltbilder, Prioritäten und kognitive Instrumente, die über berufliche Mobilität, Beratung und Lobbyarbeit in andere Tätigkeitsfelder eingebracht werden, beeinflussen, wie Regierungen und Unternehmen in einer Welt handeln, die mit existenziellen Fragen konfrontiert ist – etwa dem Klimawandel, der Nachhaltigkeit des Wohlfahrtsstaates sowie der Polarisierung von Vermögen, Einkommen und Gesellschaft.

Methoden / Quellen:

Mithilfe von Interviews und einer Längsschnittbefragung untersucht das Projekt zunächst die Selektions- und Sozialisationsmechanismen, die das Selbstverständnis, den Wohlstand verdient zu haben, hervorbringen und die hohen Einkommen dieser Elite und ihrer wohlhabenden Kundschaft legitimieren. Diese qualitativen Daten werden anschließend durch die Erstellung einer eigenen biografischen Datenbank ergänzt.

Bezug zum CMB:

Der Start des Projekts INFILTRATES fiel mit der Einrichtung des Forschungsschwerpunkts „Ungleichheitsdynamiken" zusammen. Durch seine Arbeit zu Elitenmilieus leistet das Projekt in zweierlei Hinsicht einen Beitrag zu den Ausrichtungen dieses Forschungsschwerpunkts. Erstens will das Projekt zur Frage der sozialen Reproduktion beitragen, indem es Prozesse untersucht, die den Zugang für Frauen, rassifizierte Minderheiten und Menschen aus Arbeiter- und unteren sozialen Klassen fördern oder behindern. Zweitens untersucht das Projekt die Arbeit der Legitimierung sozialer Ungleichheiten und die Aufrechterhaltung der bestehenden sozialen Ordnung. Die Untersuchung von Formen der politischen Einflussnahme und der Interessenvertretung marginalisierter sozialer Gruppen bietet zudem Vergleichspunkte hinsichtlich der unterschiedlichen Möglichkeiten des Zugangs zu politischen Entscheidungsprozessen. Hierdurch weisen die im Projekt INFILTRATES durchgeführten Arbeiten auch Bezugspunkte zu den Themen des Forschungsschwerpunkts „Europa und Demokratie unter Druck" auf.

Spotlight

FIMEMO
First Memories and Forms of Knowledge

Projektlaufzeit: 09.2025 – 08.2028
Finanzierung: ANR-DFG
Leitung: Aurélia Kalisky (CMB) und Zuzanna Dziuban (ZfA, TU Berlin)

Mitarbeitende: : Florence Rasmont (Université Catholique de l'Ouest), Rémi Korman (Université Catholique de l'Ouest), Philibert Gakwenzire (Universität Rwanda), Anne Brandstetter (Universität Mainz), Guli Dolev (ZfA, TU Berlin) und ab 2027 Magnifique Neza (CMB)

Projektbeschreibung

Das Projekt FIMEMO untersucht frühe Wissensformen, die von Überlebenden und betroffenen Gemeinschaften im Anschluss an zwei zentrale Genozide des 20. Jahrhunderts – die Shoah und den Genozid an den Tutsi in Ruanda – entwickelt wurden. Ziel ist es, die Perspektive auf diese Ereignisse zu verschieben: Statt die ideologischen und institutionellen Logiken der Genozide zu analysieren, richtet sich der Fokus auf Erinnerungspraktiken und Formen der Wissensproduktion, die Überlebende in den ersten zwei Jahrzehnten nach den Ereignissen hervorgebracht haben.

Die zentrale Hypothese lautet, dass diese frühen Formen der Dokumentation, des Gedenkens und der Wissensbildung – häufig situiert und marginalisiert – ein grundlegendes, bislang jedoch wenig beachtetes Feld der Wissensgeschichte über Genozide darstellen. Ein vergleichender Ansatz zwischen beiden Kontexten soll trotz ihrer historischen und kulturellen Unterschiede gemeinsame Dynamiken sichtbar machen, in denen Betroffene versuchen, die erlittene Gewalt zu dokumentieren, zu deuten und öffentlich sichtbar zu machen.

Methode / Quellen

Die Forschungen im Rahmen von FIMEMO basieren auf einer interdisziplinären Methodologie, die Geschichte, Anthropologie sowie Erinnerungs- und Kulturwissenschaften verbindet. Zentrale Grundlage ist umfangreiche Archivarbeit: institutionelle Archive, private Sammlungen von Überlebenden, frühe Dokumentationsprojekte, schriftliche und visuelle Zeugnisse sowie Materialien aus forensischen und juristischen Initiativen und Berichten von NGOs und UN-Expert:innen.

Besondere Aufmerksamkeit gilt „von unten" produzierten Quellen, etwa persönlichen Notizbüchern, frühen Zeugnisaufzeichnungen, Archiven von Überlebendenverbänden sowie materiellen Spuren von Praktiken der Leichensuche, Exhumierung und Wiederbestattung. Zuzanna Dziuban, Guli Dolev und Aurélia Kalisky arbeiten insbesondere mit jüdischen und jiddischen Quellen, darunter teilweise unveröffentlichte Bestände wie Gedenkbücher auf Polnisch, Hebräisch und Jiddisch sowie Archive einzelner überlebender Gelehrter.

Für den ruandischen Kontext und die ruandische Diaspora stützt sich das Projekt zudem auf qualitative Interviews mit Überlebenden, Mitgliedern betroffener Gemeinschaften und Akteur:innen früher Gedenkinitiativen. Diese werden von Rémi Korman, Florence Rasmont, Aurélia Kalisky, Anne Brandstetter und Philibert Gakwenzire geführt. Nach 18 Monaten wird die Anthropologin Magnifique Neza als Postdoktorandin zum Projekt stoßen und zu Fragen psychischer Gesundheit sowie zu Wissensformen arbeiten, die im ruandischen Kontext nach dem Genozid entstanden sind.

Durch die Analyse von Akteur:innen, Vereinigungen und Biografien von Überlebenden untersucht das Projekt die Beziehungen zwischen Staat, Überlebenden – in Ruanda wie in der Diaspora – und den Prozessen der Institutionalisierung oder Marginalisierung bestimmter Wissens- und Erinnerungsformen. Der Vergleich mit der Folgegeschichte der Shoah dient dabei nicht der Suche nach abstrakten Parallelen, sondern bringt unterschiedliche historische Situationen anhand konkreter Praktiken der Wissens- und Erinnerungsproduktion in Dialog.



Erste Projektergebnisse

Die Anfangsphase des Projekts hat deutlich gemacht, dass für das Verständnis der Wissens- und Erinnerungsformen nach dem Genozid an den Tutsi auch die Gewaltgeschichte der 1960er bis 1990er Jahre berücksichtigt werden muss. Pogrome, Massaker und wiederholte Phasen von Massenexil prägten bereits vor 1994 Narrative, Erinnerungen und Formen der Wissensproduktion.

Für die Shoah ist dieser Zusammenhang gut dokumentiert: Die Erfahrung jahrhundertelanger antijüdischer Verfolgungen sowie moderner antisemitischer Gewalt seit dem 19. Jahrhundert beeinflusste ebenfalls die Wahrnehmungs- und Erinnerungsformen nach 1945.

FIMEMO erweitert daher seinen Untersuchungsrahmen um die ereignisübergreifende Dimension von Erinnerung und Wissen. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Konzept der „verhinderten Ahnen" – etwa im Zusammenhang mit der Rückführung menschlicher Überreste nach Ruanda. Dadurch werden die Kontinuitäten kolonialer und postkolonialer Gewalt, von Kolonialverbrechen bis hin zum Völkermord, sichtbar gemacht.

Bezug zum CMB

Das Projekt ist eng mit den Forschungsschwerpunkten des Centre Marc Bloch verbunden, insbesondere mit dem Schwerpunkt „Ungleichheitsdynamiken". Es untersucht die Machtverhältnisse, die die Produktion von Wissen und Erinnerung nach Genoziden strukturieren, sowie die Spannungen zwischen Initiativen von Überlebenden und institutionellen Gedenkformen. Dabei zeigt es, wie bestimmte „von unten" entstandene Erinnerungsformen marginalisiert, entfremdet oder instrumentalisiert werden.

Zugleich knüpft das Projekt an den Schwerpunkt „Zirkulationen und sozio-politische Räume" an, indem es die transnationalen Zirkulationen von Wissensbeständen, Erinnerungspraktiken und Wiedergutmachungsmodelle untersucht. Es analysiert die Wege von Überlebenden und Diasporagemeinschaften sowie die ungleichen Bedingungen, unter denen Erinnerungen und Deutungskategorien der Vergangenheit in postkolonial geprägten Kontexten zirkulieren.

Das Projekt beteiligt sich zudem an den Aktivitäten der neu gegründeten Afrika-Gruppe am CMB und steht in Verbindung mit Forschungen des Provenienzforschungsfonds, insbesondere zur Restitution menschlicher Überreste. Die Verankerung am CMB sowie die räumliche Nähe zum Zentrum für Antisemitismusforschung (TU Berlin) fördern einen intensiven wissenschaftlichen Austausch.



Output

Ein erstes Interview mit den Projektleiterinnen Aurélia Kalisky und Zuzanna Dziuban liegt bereits vor: https://www.linkedin.com/posts/science-allemagne_womeninscience-activity-7317509476817723393-hQ3m/

Zu den geplanten Outputs gehören eine Ausstellung zum Genozid an den Tutsi in Berlin, die auch die Rolle deutscher Kolonialherrschaft und Entwicklungszusammenarbeit in Ruanda thematisiert, sowie ein Podcast auf Grundlage von Interviews, die seit Dezember 2025 in Ruanda geführt werden.

Darüber hinaus ist ein gemeinsames Lehrprogramm geplant, aus dem mittelfristig ein von Philibert Gakwenzire koordinierter Masterstudiengang an der University of Rwanda hervorgehen soll (ab Studienjahr 2026–2027).

3.5 Förderung von Forschenden in frühen Karrierephasen

Unterstützung während des Doktorats

Die berufliche Entwicklung seiner Forschenden und Promovierenden ist dem CMB ein zentrales Anliegen. Im Jahr 2025 waren 76 Doktorand:innen am Zentrum tätig (gegenüber 81 im Jahr 2024). Sie konnten das internationale Forschungsumfeld des CMB nutzen, das den interdisziplinären Austausch sowie die Verbindung der deutschen und französischen Wissenschaftskulturen ermöglicht. Im Berichtszeitraum wurden 15 Promotionsvorhaben erfolgreich abgeschlossen (siehe unten).

Die Promovierenden haben Zugang zur gesamten Infrastruktur des Zentrums sowie zum vielfältigen wissenschaftlichen Programm aus Seminaren und Workshops, das auf den Ausbau wissenschaftlicher, methodischer und berufsbezogener Kompetenzen ausgerichtet ist.

In diesem Rahmen stellt das **Mentorat** ein wesentliches Instrument zur Integration in das Zentrum sowie in die deutsch-französischen Forschungsnetzwerke dar. Ergänzend zur Betreuung an den jeweiligen Heimatuniversitäten unterstützt es die Vernetzung der Promovierenden im eigenen Fachbereich, eröffnet interdisziplinäre Perspektiven und vermittelt die wissenschaftliche Praxis beider Wissenschaftssysteme. Auf Basis einer Befragung der Promovierenden im Jahr 2025 wurde eine strategische Neuausrichtung eingeleitet, um dieses Format besser an den Bedarf anzupassen: Dazu gehören die Präzisierung der Aufgaben von Mentor:innen, die Beschränkung der Anzahl von betreuten Promovierenden pro Mentor:in sowie der Ausbau gezielter Maßnahmen zur Vorbereitung auf die Post-Doc-Phase (einschließlich der Förderung wissenschaftlicher Vernetzung und der beruflichen Einbindung) und standardisierten Onboarding- und Betreuungsmaßnahmen.

Diese Dynamik ist Teil einer umfassenden Umstrukturierung der Promotionsförderung am CMB. Ziel ist eine inhaltliche Profilierung des Doktorand:innenseminars durch thematische Module sowie eine verstärkte punktuelle Öffnung gegenüber Promovierenden der Berliner Universitäten. Zudem werden neue Formate des wissenschaftlichen und Informationsaustauschs (Integrationstage, Plattformen für Finanzierungs- und Mobilitätsoptionen, Instrumente zur gemeinsamen Nutzung von Forschungsressourcen) implementiert, um die Einbindung von Forschenden in frühen Karrierephasen in das lokale und internationale Wissenschaftssystem zu erhöhen.

Die fachliche Integration erfolgt zudem über die **aktive Beteiligung** an den Forschungskolloquien und den Aktivitäten der Forschungsschwerpunkte, die dem kollegialen Austausch mit erfahrenen Wissenschaftler:innen dienen. Workshops zu übertragbaren Kompetenzen und außeruniversitären Karrierewegen ergänzen das Angebot, insbesondere im Rahmen der Kooperation mit dem Centre interdisciplinaire d'études et de recherches sur l'Allemagne (CIERA).



Das Programm der „**Marc Bloch Seminare**", durchgeführt in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin, der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), der Leuphana Universität Lüneburg und der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, bietet Promovierenden die Möglichkeit, eigenständige Lehrerfahrung zu sammeln. Dies stärkt ihre institutionelle Verankerung im deutschen Hochschulraum. Im Jahr 2025 wurden acht Marc Bloch-Seminare in verschiedenen Feldern der Geistes- und Sozialwissenschaften angeboten:

Wintersemester 2024/2025:

Myriam Boualami (Institut für Kulturwissenschaften, HU Berlin): Using Digital Methods to Explore the Geographies of Berlin's Live Music landscape.

Emma Bolopion & Bastien Fond (Berlin): Environment, Law and Society.

Philipp Nolz & Victor Frangeul-Baron (HU Berlin): Theodor W. Adorno/Walter Benjamin: Aporien der Geschichtsphilosophie.

Sommersemester 2025:

Yasmin Afshar & Leon Schlüter (Institut für Kulturwissenschaften, HU Berlin): Autoritarismus- und Faschismus-Analysen der Kritischen Theorie.

Eleonora Antonakaki Giannisi (Leuphana Universität Lüneburg): Indifference and Technology.

Simone Buzzi & Anne Gräfe (Kulturwissenschaftliche Fakultät, TU Braunschweig): Critics of Violence

Wintersemester 2025/2026:

Francis Tremblay (Institut für Deutsche Literatur, HU Berlin): Feministische Umschreibungen des Geniemythos.

Alice Lacoue-Labarthe & Jonas Nickel (Institut für Kulturwissenschaften, HU Berlin): Literatur als *fait social*. Kultursoziologische Perspektiven auf Autorschaft und Interpretation.

Das CMB unterstützt zudem eigeninitiativ organisierte wissenschaftliche oder kulturelle Formate durch spezifische Projektmittel. Das seit 2015 bestehende „**Forum Marc Bloch**" dient der Professionalisierung in der Tagungsorganisation und erhöht die internationale Sichtbarkeit des Zentrums. Für 2026 ist eine Neuauflage in Kooperation mit französischen und europäischen Partnern sowie dem CIERA geplant.

Darüber hinaus fanden 2025 zwei **Spring Schools** und zwei **Winter Schools** statt, die sich gezielt an Forschende in frühen Karrierephasen richteten. Diese behandelten sozialrechtliche Ansätze der Umwelt- und Klimaforschung (HU Berlin/Oxford), sozialökologische Transformationen (ENS Ulm), das Verhältnis von Musik und Sozialwissenschaften (HMTM Hannover/EHESS) sowie postkoloniale Erinnerungskulturen (HU Berlin/Clermont-Auvergne).

Zur Unterstützung der Abschlussphase bietet das Zentrum **Abschlussstipendien** an, die 2025 auf monatlich 1.300 € (Laufzeit: 3–5 Monate) angehoben wurden. Neun Promovierende erhielten diese Förderung, was die Fertigstellung der Promotionsarbeiten in der kritischen Endphase maßgeblich erleichterte: Victor Frangeul-Baron, Katrin Herms, Cedric Jürgensen, Layla Kiefel, Alice Lacoue-Labarthe, Claire Lorenzelli, Romain Mespoulet, Olga Suslaova und Alicia Vogt. Der Erfolg dieser Förderung drückt sich darin aus, dass fünf dieser Dissertationen inzwischen bereits erfolgreich verteidigt wurden.

Die **15 im Jahr 2025 abgeschlossenen Promotionen** belegen die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit des Zentrums sowie die Effizienz der Promotionsbegleitung. Das Spektrum der Themen – von Gedächtnispolitiken und staatlichen Zeitregimen bis hin zu sozialökonomischen Transformationsprozessen – spiegelt die interdisziplinäre Ausrichtung des CMB wider. Die methodische Breite unterstreicht den Anspruch, international anschlussfähige und komparativ angelegte Forschung zu generieren. Die Vielfalt der beteiligten Universitäten in Deutschland und Frankreich bestätigt zudem die exzellente Vernetzung der Forschenden.

Abgeschlossene Dissertationen 2025:

Afshar, Yasmin : Beyond the Everlasting Violence: Social Antagonism in T. W. Adorno, Humboldt-Universität Berlin, 17.07.2025.

Badiel, Adolfe : Travail, culture et mondialisation, Université de Strasbourg, 16.05.2025.

Beronja, Sanja : Les appuis de la capacité à entreprendre. Le cas des créateur.trices de start-up fintech à Paris et à Berlin, EHESS, 12.12.2025.

Diallo, Halimatou : Vécu de maladies chroniques des enfants et adolescents et politique de santé au Sénégal. Une analyse comparée du VIH et de la drépanocytose, Université de Ziguinchor (Sénégal), 24.11.2025.

Hechler, Sarah Carlotta : Gelebte Widersprüche, autosoziobiographische Formen. Annie Ernaux' materialistische Poetik, Freie Universität Berlin, 28.01.2025.

Heimbach, Henriette : A Critical Juncture in Franco-German Relations : The Emergence of the Franco-German Parliamentary Assembly, Université du Luxembourg, 23.07.2025.

Lacoue-Labarthe, Alice : Poetik deutschsprachiger Exilnarrative im Kontext der « Flüchtlingskrise », Université de Picardie Jules Verne, Amiens, 21.11.2025.

Lorenzelli, Claire : Politiques et pratiques de diplomatie culturelle sous le fascisme : les lecteurs d'italien dans les universités allemandes (1922-1939), ENS de Lyon, 20.11.2025.

Masjedi, Fatemeh : Tabriz Between Socio-political Struggles and Imperial Violence: The Late 19th and Early 20th Century Iran, Georg-August-Universität Göttingen, 06.03.2025.

Melot, Claire : Penser l'accueil : espaces politiques et gestes de l'assemblage, Université Toulouse II Jean Jaurès, 19.09.2025.

Mespoulet, Romain : La soft law comme structure d'opportunité : régimes d'intermédiation et stratégies des groupes d'intérêt / Soft law as an opportunity structure: intermediation regimes and interest groups' strategies, Université Grenoble Alpes, 15.12.2025.

Regnaut, Noémie : Les Chiffonniers de l'image. Usages et présences de la photographie documentaire dans les écritures théâtrales contemporaines, Université Paris III Sorbonne-Nouvelle, 23.01.2025.

Ruiz-Eldredge, Ernesto : La force de l'inconscient. Hegel, l'épreuve de la psychologie et de la politique, Université de Poitiers, 03.12.2025.

Souchier, Côme : Les raisons gouvernementales du temps. Une anthropologie historique des temporalisations du XIVe siècle à nos jours, Université Grenoble Alpes, Grenoble, 23.01.2025.

Vogt, Alicia : Parcours, carrière, biographie. Les musiciens migrants de l'ensemble Orpheus XXI (Jordi Savall), EHESS, Paris, 07.11.2025.

Unterstützung in der Post-Doc-Phase

Das CMB bietet seinen Forschenden regelmäßig kollektive Informationsveranstaltungen zu Fragen der Forschungsfinanzierung, zur Einwerbung von Drittmitteln in relevanten Förderprogrammen sowie zu wissenschaftlichen Karrierewegen in Frankreich und Deutschland an. Im Jahr 2025 fanden am CMB 16 Veranstaltungen zu den Themen Forschungsfinanzierung und Karriereplanung statt (s. Veranstaltungsliste in den Anlagen).

Darüber hinaus können alle promovierenden und promovierten Mitarbeitenden des CMB eine individuelle Antrags- und Drittmittelberatung durch die Referentin für Forschungs- und Karriereförderung in Anspruch nehmen. Sie unterstützt bei der Identifizierung geeigneter Förderlinien, bei der Projektplanung und gemeinsam mit der UMIFRE-Administratorin für die französische Institutsstruktur und der Geschäftsführerin für die Vereinsstruktur begleitet sie umfassend die Antragstellung von Drittmittelprojekten.

Im Jahr 2025 hat das CMB darüber hinaus die gezielte persönliche Laufbahn- und Karriereberatung für seine angestellten Postdocs eingeführt. Um dies professionell anbieten zu können, hat die Referentin für Förder- und Karriereberatung eine umfassende Weiterbildung zur Karriereberatung für Wissenschaftler:innen abgeschlossen. Mit diesem Angebot reagiert das CMB auf den wachsenden Orientierungsbedarf in einem Kontext, in dem dauerhafte Karriereperspektiven in der Wissenschaft begrenzt sind.

Das CMB arbeitet mit Instituten des Verbunds der Berliner außeruniversitären Forschungseinrichtungen BR50 und der Berlin University Alliance, aber auch mit verschiedenen Partnern außerhalb der Wissenschaft zusammen. Durch diese regionale Vernetzung können einzelne Forschende gezielt gefördert werden, beispielsweise durch die Vermittlung von Seminaren zu Kompetenzentwicklung oder zu Karriereoptionen im wissenschaftsnahen oder nichtwissenschaftlichen Bereich.

4. KOOPERATIONEN

Das CMB ist in ein breites Netz an Kooperationen eingebunden. Regelmäßige Zusammenarbeit unterhält das CMB mit rund 40 Partnern und hat bis heute 23 Kooperationsvereinbarungen mit seinen Partnern geschlossen.

Die Hauptaktivitäten der Kooperationstätigkeit des CMB lagen im Jahr 2025 auf zwei Bereichen. Erstens wurde die **Verlängerung des CMB als An-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin** vorbereitet und im Dezember vom Akademischen Senat der Universität beschlossen. Diese Verlängerung haben beide Partner dazu genutzt, ihre inhaltliche Zusammenarbeit zu intensivieren und Formate zu etablieren, die die Kooperation vertiefen. Das Gremium der Zusammenarbeit, der Koordinationsrat, wird aufgewertet, Formate des Austauschs zwischen Forschenden sowie zwischen Promovierenden und für Studierende werden ab 2026 verstetigt oder etabliert und ein gemeinsames Förderformat für Veranstaltungen junger Forschender beider Einrichtungen geschaffen.

Zweitens ist das CMB als Partner in die bereits bestehende **Kooperation mit der Université Paris 1 – Panthéon Sorbonne** – eingestiegen. Seit 2025 können die Inhaber:innen der Gastprofessur „Pensées françaises comtemporaines" von Université Paris 1 an der der Europa Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) ihren Aufenthalt verlängern, um für ein Semester ans CMB zu kommen. Die Zusammenarbeit mit Paris 1 wurde auch auf bilateraler Ebene intensiviert und soll durch weitere Formate der Mobilität zwischen beiden Einrichtungen begleitet werden.

Allgemein sind die Partnerschaften des CMB in eine Kooperationsstrategie eingebunden und lassen sich in vier Kategorien einteilen (s. Grafik S. 44).

1) **Partner in Frankreich**: Die Kooperationen mit französischen Institutionen zählen zu den tragenden Säulen des Centre Marc Bloch und prägen dessen wissenschaftliches Profil seit seinen Anfängen. Sie gründen auf gewachsenen, langfristigen Beziehungen, die durch gemeinsame Mobilitätsprogramme, Lehrveranstaltungen und Forschungsvorhaben strukturiert werden und das Centre nachhaltig in der französischen Wissenschaftslandschaft verankern. So bestehen langjährige Beziehungen zur École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS) in Paris, die auch zu den Mitgliedern des CMB e.V. zählt. Eng verbunden ist das CMB ebenfalls mit der Université de Strasbourg und Sciences Po Grenoble. Die Kooperationsabkommen mit diesen drei Institutionen beinhalten u. a. die Möglichkeit für Forschende dieser beiden französischen Hochschulen, im Rahmen der Gastprofessuren Chaire Marc Bloch an einer deutschen Partneruniversität des CMB zu lehren und einen Forschungsaufenthalt am Centre zu verbringen. Die Abkommen sehen neben der Gastprofessur auch weitere Formen des Austauschs zwischen Forschenden beider Einrichtungen vor. Ein vergleichbarer Kooperationsvertrag besteht mit Sciences Po Paris. Die Vereinbarung beinhaltet das Format einer sog. Résidence Marc Bloch für einen Forschungsaufenthalt am CMB. Umgekehrt können auch Forschende des CMB einen Aufenthalt an der Partnerinstitution verbringen. Mit der ENS Lyon gibt es ein Abkommen, durch welches regelmäßig Promovierende der ENS ein oder zwei Semester am CMB mitarbeiten.

2) Die Verankerung des Centre Marc Bloch in der **deutschen Wissenschaftslandschaft** – insbesondere im Berlin-Brandenburgischen Raum – stellt einen wesentlichen Antrieb seiner wissenschaftlichen und institutionellen Entwicklung dar. Die mit Universitäten und Forschungsinstituten abgeschlossenen Kooperationen fördern die Integration internationaler Wissenschaftler:innen,



Koordinationsrat 2026

die Ausbildung junger Forschender sowie die Entwicklung von Forschungsprojekten.

Die Kontakte zu den Berliner Universitäten, allen voran zur Humboldt-Universität (s.o. Verlängerung des An-Instituts) unterstützen die Integration der internationalen Wissenschaftler:innen in die deutsche Forschungslandschaft. So bieten vier Fakultäten der HU den Gastprofessor:innen der obengenannten Chaire Marc Bloch und Promovierenden im Rahmen der Marc-Bloch-Seminare die Möglichkeit zur Lehre. Eng kooperiert das CMB mit der HU auch im Bereich der Promovierendenförderung. Dies geschieht einerseits über von der DFH geförderte Deutsch-Französische Doktorand:innenkollegs (das literaturwissenschaftliche „Literatur und Wissen" sowie das geschichtswissenschaftliche „Unterschiede denken") und auch die Stelle der stellv. Direktion auf deutscher Seite ist im Rahmen einer Gastprofessur mit einem Lehrauftrag an einer der HU-Fakultäten verbunden.

Aber auch an den anderen Universitäten der Region oder der Europa Universität Viadrina in Frankfurt (Oder), der Leuphana Universität und der Helmut-Schmidt-Universität – Universität der Bundeswehr Hamburg können Mitglieder des CMB in strukturierten Programmen Lehre anbieten.

Darüber hinaus ist der Verbund der Berliner Universitäten, die Berlin University Alliance, auf verschiedenen Ebenen ein wichtiger Partner des CMB und seiner Aktivitäten, sei es im Austausch mit dem Berlin Centre for Global Engagement, mit dem Knowledge Exchange Office oder auch der BUA Postdoc Academy.

Das CMB pflegt darüber hinaus enge Kontakte zu außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Der Verbund BR50 bietet seit 2020 mit seinen über 70 Forschungsinstituten in Berlin zahlreiche Anknüpfungspunkte für das CMB auf Ebene sowohl der Forschenden als auch der Leitung und Verwaltung. Die dort verankerten institutsübergreifenden Interest Groups bieten vielfache Gelegenheiten zum Austausch und zu gemeinsamen Aktivitäten etwa im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, der Drittmittel- und Karriereförderung oder der Geschäftsführung.

Bundesweit hat das CMB ausgewählte strategische Partnerschaften, die es in der deutschen Wissenschaftslandschaft vernetzt. Hierzu zählen das Leipzig Research Centre Global Dynamics (ReCentGlobe) und das Leibniz-Institut für Europäische Geschichte in Mainz.

3) Die Zusammenarbeit mit den **deutsch-französischen Institutionen** folgt einer Koordinations- und Vernetzungsstrategie, die darauf abzielt, die Sichtbarkeit und gegenseitige Ergänzung der verschiedenen Einrichtungen im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften zu fördern. Sie schlägt sich in einem regelmäßigen Informationsaustausch, der Weitergabe von



Best Practice-Beispielen sowie der Durchführung gemeinsamer Initiativen nieder. Die Einführung des sog. „Deutsch-französischen Frühstücks", das alle sechs Wochen online stattfindet, ermöglicht dem CMB einen regelmäßigen Austausch mit dem Centre interdisciplinaire d'études et de recherches sur l'Allemagne (CIERA), der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH), dem Deutsch-französischen Jugendwerk (DFJW), dem Deutschen Historischen Institut Paris (DHIP), dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte Paris (DFK), dem Deutsch-Französischen Institut (dfi) und dem Institut franco-allemand en Sciences Sociales et Humaine (IFRA-SHS) in Frankfurt über die jeweiligen Aktivitäten sowohl auf inhaltlicher und programmatischer, als auch auf administrativer und wissenschaftspolitischer Ebene.

Neben diesen regelmäßigen Treffen ist insbesondere die Zusammenarbeit mit dem CIERA bei den Fortbildungs- und Nachwuchsförderprogrammen sehr lebendig und fruchtbar.

4) Im **internationalen Kontext** verfolgt das Centre Marc Bloch eine gezielte Kooperationsstrategie, die mit seinen wissenschaftlichen und regionalen Schwerpunkten im Einklang steht. Diese setzt auf strukturbildende Partnerschaften in Europa – insbesondere in Mittel- und Osteuropa – sowie im Mittelmeerraum und in Subsahara-Afrika.

Die Kooperation mit **Subsahara-Afrika** wird zum größten Teil getragen von dem EU-geförderten ERC-Projekt MaDAf. 2025 hat Marie Huber ein weiteres ERC-Projekt mit dem CMB eingeworben, das sich der Wirtschafts- und Sozialgeschichte der BATA-Fabriken in drei afrikanischen Staaten widmet. Der Projektstart ist für den Herbst 2026 geplant. Zudem weitet der deutsch-französische Provenienzforschungsfonds zu Kulturgütern aus Subsahara-Afrika (s. Teil 3.1) das Spektrum der Kooperationspartner des CMB in dieser Region aus. Institutionell besteht ein Abkommen mit der Université Cheikh Anta Diop in Dakar, und das CMB ist Partner des Merian Centers for Advanced Studies in the Maghreb (MECAM) in Tunis.

Der Schwerpunkt auf den **Mittelmeerraum** wurde 2025 durch die Kooperation auf institutioneller Ebene mit verschiedenen Partnern gestärkt. Das CMB wurde Partner des von der Université Aix-Marseille koordinierten pluridisziplinären Netzwerks zur Erforschung des Mittelmeerraums „GlobalMed. La Méditerranée et le monde de la Préhistoire à nos jours, approches interdisciplinaires et internationales". Ebenfalls neue Kontakte bestehen zur École française de Rome, die auch eine Forschungsachse zum Mittelmeer hat und einem in Gründung befindlichen Netzwerk junger deutsch-französischer Forschender, die zum Mittelmeer arbeiten und das von der Universität des Saarlandes angestoßen wurde.

Die Zusammenarbeit mit Partnern in **Ostmitteleuropa** wird getragen von gemeinsamen Projekten und dem Mobilitätsprogramm. Mit der Central European University in Budapest (CEU), dem New Europe College Bukarest (NEC) und der Universität Leipzig hat das CMB das BMBF-geförderte Projekt STEPPE, das ein Fellowship-Programm für junge Forschende unterhält und 2025 ein Projekt im Förderprogramm des Synergy Grants der EU eingereicht hat.

Über die Partnerschaft mit dem Centre français de recherche en sciences sociales in Prag (CEFRES) konnte das CMB, finanziert vom CNRS, sein Unterstützungsprogramm für ukrainische Forschende 2025 fortführen und im September eine gemeinsam mit dem CEFRES und dem neuen UMIFRE IRECA in Warschau organisierte Tagung zu den Arbeiten der vom Projekt unterstützen ukrainischen Forschenden durchführen.

Ein wichtiger internationaler Partner des CMB ist weiterhin das Centre canadien d'études allemandes et européennes (CCÉAE) in Montréal. Dieses französischsprachige Zentrum für Germanistik und Kulturgeschichte Deutschlands ist ein sehr guter Kontakt für viele Forschende des CMB und eine Brücke zur nordamerikanischen Forschungslandschaft ebenso wie für Aufenthalte von Forschenden des CCÉAE am CMB.

Ein zentrales Element der meisten Kooperationsabkommen des CMB ist die Mobilität von Forschenden und Promovierenden in beide Richtungen.

Dank all dieser Kooperationsaktivitäten verbindet das Centre Marc Bloch, lokale Vernetzung, nationale Einbettung und internationale Ausstrahlung. Die Kooperationen fördern die Mobilität, die Entwicklung gemeinsamer Projekte und den Wissensaustausch und tragen so wesentlich zur Entwicklung der Institution bei. Das CMB wird die Bemühungen in diesem Bereich fortführen, um die Partnerschaften weiter zu festigen und seine Forschungstätigkeit in einem sich wandelnden wissenschaftlichen und geopolitischen Kontext zu unterstützen.

5. Forschungsinfrastrukturen am CMB

5.1 Deutsch-französischer Provenienzforschungsfonds zu Kulturgütern aus Subsahara-Afrika

Aufbau einer Institution der internationalen Forschungsförderung

Im Jahr 2023 haben Frankreich und Deutschland beschlossen, einen gemeinsamen Fonds einzurichten, um die Forschung zur Provenienz von Objekten aus Subsahara-Afrika, die sich in öffentlichen Einrichtungen der beiden Länder befinden, zu fördern. Das Centre Marc Bloch wurde als binationales Forschungszentrum für dessen Umsetzung ausgewählt. Die dreijährige Initiative ist mit einem jährlichen Budget von 720.000 € ausgestattet. Auf der Grundlage regelmäßiger Ausschreibungen werden Projekte zur Provenienzforschung finanziert, die von Arbeitsgruppen durchgeführt werden, in denen französische und deutsche Akteur:innen mit Partner:innen aus Subsahara-Afrika zusammenarbeiten.

Nach dem Aufbau der Strukturen im Jahr 2024, stand 2025 im Zeichen der Vernetzung von Forschenden über Ländergrenzen hinaus. Als einziges internationales Programm zur Förderung von Provenienzforschung, stellt dies eine zentrale Herausforderung des Fonds dar und ist von großer Bedeutung für die Reichweite und die Qualität der eingereichten Projekte. Anfang des Jahres 2026 wurden die letzten Projekte in der explorativen dreijährigen Laufzeit des Provenienzforschungsfonds durch den wissenschaftlichen Beirat ausgewählt, was eine erste Bilanz erlaubt: Nach insgesamt 7 Ausschreibungen konnten 18 Projekte ausgewählt werden. Durch die Projekte wird die Arbeit von 154 Personen an 114 Institutionen in 16 Ländern ermöglicht. Das Team des Fonds konnte außerdem einen starken Anstieg der Bewerbungen verzeichnen, die sich laut den Einschätzungen des wissenschaftlichen Beirats auch durch höhere Qualität auszeichneten.

Diese positive Bilanz und erfolgreiche Entwicklung lässt sich auf zwei Prioritäten der Arbeit des Fonds zurückführen. Erstens wurde 2025 durch die Einführung der vereinfachten Ausschreibungen für sogenannte „Netzwerk-Projekte" ein Mechanismus eingeführt, der Hürden abbaute und die Entwicklung größerer Projekte ermöglichte. Im Rahmen der letzten Ausschreibung konnten so mehrere Forschungsteams gefördert werden, die im Rahmen einer solchen Finanzierung zusammengefunden hatten. Zweitens wurde ein Augenmerk auf die Bekanntmachung des Fonds in der Wissenschaftslandschaft gelegt. Durch die Fertigstellung der eigenen Webseite des Fonds als Vitrine der geförderten Projekte (provenanceresearchfund.org), eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, die eigene Veröffentlichungsreihe IMPRINTS sowie Pressebeiträge und Veröffentlichungen in Fachzeitschriften konnte die Reichweite des Fonds maßgeblich erhöht werden.

Die Vorstellung der ersten geförderten Projekte in Berlin

Ein zentrales Element der Arbeit des Provenienzforschungsfonds ist die Vernetzung der Forschenden der geförderten Projekte, der Dialog zwischen ihren Arbeiten und die Vermittlung der Forschungsergebnisse. Zu diesem Zweck veranstaltete der Fonds rund um den 7. Internationalen Tag der Provenienzforschung am 9. April 2025 ein mehrtägiges wissenschaftliches Programm mit den Forschungsteams der ersten drei geförderten Projekte (REMATRIATION, PROHUMSTRA, PROBAMA). Kern des Programms war eine öffentliche Vorstellung der Projekte am Humboldt Forum in Berlin im Rahmen der

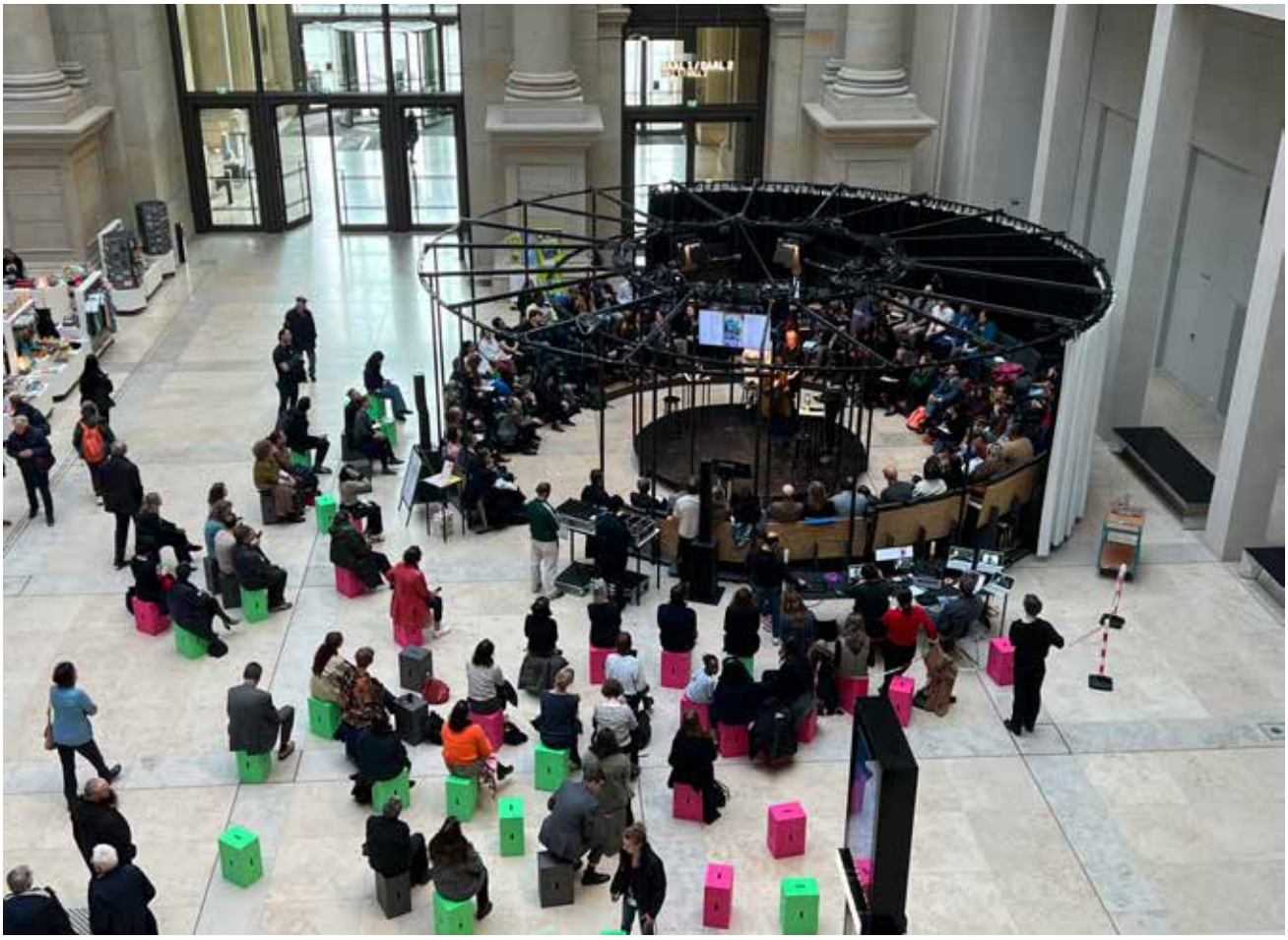


9. April 2025: Auftaktveranstaltung zum Deutsch-Französische Provenienzforschungsfonds zu Kulturgütern aus Subsahara-Afrika im Humboldt Forum

Veranstaltung „Verborgene Pfade und entstehende Netzwerke. Provenienzforschung zwischen Erinnerung und Verantwortung" mit einem Keynote-Vortrag von Hamady Bocoum. In Zusammenarbeit mit den Forschenden der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und dem Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin wurden die Forschungsvorhaben in den Kontext der internationalen Provenienzforschung eingeordnet und für ein breites Publikum aufgearbeitet. Zusätzlich wurde eine kommentierte Filmvorführung der Dokumentation Dahomey von Mati Diop im Berliner Sputnik Kino veranstaltet.

Um den internationalen Projektteams die Möglichkeit zu geben, sich untereinander wissenschaftlich auszutauschen, organisierte der Fonds außerdem in Zusammenarbeit mit TheMusemsLab und dem Museum für Naturkunde eine Führung durch die Sammlungen des Berliner Museums. Für den internen Austausch wurden Arbeitseinheiten innerhalb der Projekte und ein wissenschaftliches Seminar am Centre Marc Bloch organisiert. Das Programm ermöglichte es dem Fonds, seine Reichweite sowie die institutionelle Vernetzung gezielt auszubauen. Zugleich leistete es einen wichtigen Beitrag zur Vermittlung von Erkenntnissen der Provenienzforschung zu Objekten aus kolonialen Kontexten. Diese Vermittlungsarbeit ist entscheidend, damit die Forschungsergebnisse eine nachhaltige gesellschaftliche Wirkung entfalten können und wird im Jahr 2026 eine Priorität des deutsch-französischen Fonds darstellen.

Mehr Informationen unter: https://cmb.hu-berlin.de/forschung/fonds-de-provenance



9. April 2025: Auftaktveranstaltung zum Deutsch-Französische Provenienzforschungsfonds zu Kulturgütern aus Subsahara-Afrika im Humboldt Forum

5.2 Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities" (DARIAH)

Seit 2014 beherbergt das CMB das zentrale Koordinationsbüro der europäischen Forschungsinfrastruktur „Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities" (DARIAH). Innerhalb kurzer Zeit hat sich daraufhin eine Vernetzung zwischen beiden Einrichtungen ergeben: DARIAH profitiert von den Erfahrungen des CMB, welchem sich im Gegenzug neue Forschungsmethoden und -praktiken eröffnen. Die spezifische Rechtsform des „ERIC" (European Research Infrastructure Consortium) erleichtert die Einrichtung und den Betrieb von Forschungsinfrastrukturen auf europäischer Ebene. DARIAH hat es sich zur Aufgabe gemacht, Forschenden digitale Tools und Methoden zur Verfügung zu stellen, um sozial- und geisteswissenschaftliche Wissensbestände aufzubauen und diese zugänglich und nutzbar zu machen. Zu diesem Zweck vereint und koordiniert das ERIC DARIAH auf europäischer Ebene 23 nationale Konsortien, die insgesamt mehrere hundert Universitäten und Forschungseinrichtungen umfassen. In Frankreich beispielsweise begleitet TGIR Huma-Num Sozial- und Geisteswissenschaftler:innen bei der Umsetzung der Open Science-Strategie und der Bereitstellung von Daten im Zusammenhang der nationalen Forschungsdateninfrastruktur. In Deutschland übernimmt der Geistes- und kulturwissenschaftliche Forschungsinfrastrukturen e.V. (GKFI) diese Aufgabe und leistet einen wichtigen Beitrag zum Aufbau der nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) und der Initiative NFDI Text+, die sich auf linguistische und textuelle Forschungsdaten konzentriert. Bei dieser Unterstützung der nationalen Akteur:innen und Dienste konzentriert sich DARIAH auf vier Schlüsselbereiche:

- Aufbau einer zentralen digitalen Plattform (Social Sciences & Humanities Open Marketplace), die spezifische Tools und Services, die in den Sozial- und Geisteswissenschaften genutzt werden, zusammenstellt und koordiniert
- Entwicklung von Aus- und Weiterbildungsangeboten in den Digital Humanities (DH Course Registry, DARIAH-Campus)
- Aufbau und Begleitung von Arbeitsgruppen zu transnationalen und / oder transdisziplinären Themen
- Förderung von Open Access und Open Science, Unterstützung von Forschenden und Studierenden bei der Umsetzung einer Open Science-basierten Wissenschaftspraxis

DARIAH-EU



Dank der Ansiedlung am CMB kann die Verwaltung des DARIAH-Koordinationsbüro Berlin, welches Ende 2025 acht Mitarbeitende umfasst, auf die Erfahrungen und Kenntnisse des CMB im Bereich der Forschungsverwaltung oder der Durchführung europäischer Projekte zurückgreifen. Darüber hinaus ermöglicht die Zusammenarbeit mit Forschenden und Promovierenden aus den Geistes- und Sozialwissenschaften am CMB ein besseres Verständnis ihrer Erwartungen hinsichtlich der Nutzung digitaler Tools in ihrer Forschungspraxis. Schließlich kann DARIAH von dem großen europäischen Netzwerk profitieren, das das CMB in den letzten dreißig Jahren aufgebaut hat, um neue Projekte und Partnerschaften zu entwickeln. DARIAH ihrerseits ermöglicht dem CMB die Organisation von Workshops für das Forschungsteam zu Themen wie Forschungsdatenmanagement, Open-Access-Veröffentlichung oder digitale Auftritte der Forschenden. In diesem Zusammenhang wurde 2025 von DARIAH im Rahmen der „CMB digital"-Mittagsseminare eine Veranstaltung zu digitalen Herausforderungen in den Geistes- und Sozialwissenschaften mit deutsch-französischem Schwerpunkt organisiert. Darüber hinaus waren Mitglieder des DARIAH-Teams in Doktorand:innenseminare und Veranstaltungen, die von der Referentin für Forschungs- und Karriereförderung organisiert wurden, involviert, sodass Doktorand:innen von DARIAHs Fachwissen in den digitalen Geistes- und Sozialwissenschaften profitieren konnten.

Schließlich konnte DARIAH über seine deutschen und französischen Infrastrukturnetzwerke Forschende und Promovierende bei Fragen zu digitalen Methoden und Praktiken bei der Konzeption und Verwaltung ihrer Projekte individuell unterstützen.

6. Kommunikation und Transfer

6.1 Publikationen

Die Kommunikations- und Wissensvermittlungsstrategie des CMB basiert in erster Linie auf der Verbreitung von Forschungsergebnissen in vielfältigen publizistischen Formen, die auf die unterschiedlichen wissenschaftlichen und außerakademischen Zielgruppen zugeschnitten sind. In diesem Zusammenhang sind Veröffentlichungen ein zentrales Mittel, um die Sichtbarkeit und Anerkennung des CMB zu fördern und seine Einbindung in internationale Forschungsnetzwerke zu stärken.

Vor dem Hintergrund sich wandelnder Publikationspraktiken und eines verschärften akademischen Wettbewerbs beabsichtigt das CMB, die Positionierung seiner Publikationen in wissenschaftlichen Bereichen mit hoher Sichtbarkeit zu stärken. Dieses Ziel erfordert sowohl eine verstärkte Aufmerksamkeit für die Publikationsmedien als auch die Begleitung der Forscherinnen und Forscher bei ihren publizistischen Strategien sowie die Unterstützung von Maßnahmen, die eine größere Verbreitung der Arbeiten ermöglichen, insbesondere über die nationalen Sprachräume hinaus.

Diese Ausrichtung spiegelt sich auch in dem Bestreben wider, die wichtigsten Publikationen aus den am Zentrum durchgeführten Forschungsarbeiten besser zur Geltung zu bringen. In diesem Zusammenhang zeugen mehrere Sammelbände, Monografien und Artikel, die kürzlich bei führenden Verlagen und in renommierten Zeitschriften erschienen sind, von der wissenschaftlichen Produktivität des CMB.

Zu den bedeutendsten aktuellen Veröffentlichungen zählen insbesondere:

Monographien



CAMARADE, Hélène
Résistantes allemandes. Des femmes face à Hitler, Paris, Nouveau Monde éditions, 2025, S. 316



HEIMPEL, Daniela
Former des démocrates transnationaux ? L'UE et l'éducation à la citoyenneté européenne, Bruxelles, Éditions de l'Université de Bruxelles, 2025, S. 310

Herausgeberschaft



BEUERLE, Benjamin ; DAHLKE, Sandra ; MAZANIK, Anna ; RENNER, Andreas (Hg.)
Environments, Resources, and Infrastructures Between Russia and the Asia-Pacific, Heidelberg, Heidelberg University Publishing, 2025, S. 209



DESPORTES, Isabelle ; CORBET, Alice ; SIDDIQI, Ayesha (Hg.)
Depoliticising Humanitarian Action – Paradigms, Dilemmas, Resistance, Oxford, Routledge, 2025, S. 280



LOUIS, Marieke ; REINALDA, Bob (Hg.)
Routledge Handbook of International Organization, 2e éd., New York / Londres, Routledge, 2025, S. 698



MÜLLER, Frank, HYPPOLITE, Jean, EBKE, Thomas, HOTH, Sabina
Studien über Marx und Hegel, Hamburg, Felix Meiner Verlag, 2025, S. 290



THOUARD, Denis ; AMAT, Matthieu
Georg Simmel, Écrits sur Rodin, Belval, Circé, 2025, S. 183



TIETZE, Nikola ; WIETERS, Heike (Hg.)
"One for All – All for One"? Caring and Providing for Others in Europe, Cham, Springer VS, 2025, S. 166
https://doi.org/10.1007/978-3-031-96026-0_1

Ausgaben von und Artikel in wisschschaftlichen Zeitschriften

HIRSCHHAUSEN, Béatrice von ; VERDALLE, Laure de
« Mobilités, travail et sociabilités rurales sur l'ancienne frontière interallemande. Des rapports encore asymétriques au territoire », Formation emploi. Revue française de sciences sociales, no 169, 2025, S. 53–71. https://doi.org/10.4000/13elg

LABIB, Malak ; TURIANO, Annalaura ; MASSICARD, Elise
« Philanthropie et développement au Proche-Orient : acteurs, pratiques et expertises (XXe–XXIe s.) », Revue des Mondes Musulmans et de la Méditerranée, no 158, 2025.

MAKSUDYAN, Nazan
« Beyond Borders and Binaries: Young Ottoman Women's Experiments with Gender, Body, and Sexuality in Germany During World War I », First World War Studies, vol. 15, no 3, 2025, p. 353–376.

HERRNSTADT, Martin H., RENARD, Léa, « Cultures globales de l'enquête. Transformation sociale et production de connaissances (XVIIIe–XXe siècles) », À propos 1, 2025

Die Übersicht der im Jahr 2025 erschienenen Publikationen zeugt sowohl von der großen disziplinären und thematischen Breite der Forschungsarbeiten als auch von der wissenschaftlichen Qualität der am Centre Marc Bloch erbrachten Leistungen.

Generell erscheinen die Arbeiten auf Französisch, Deutsch und Englisch, was die deutsch-französische Ausrichtung der Institution ebenso widerspiegelt wie ihre internationale Verankerung. Sie werden in renommierten Zeitschriften und Verlagen veröffentlicht und entstehen häufig in Co-Autorschaft, was die Intensität der am CMB gepflegten nationalen und internationalen Kooperationen belegt: Rund 30 Prozent der Aufsätze und Buchbeiträge sind Co-Publikationen.

In quantitativer Hinsicht erreichte die Publikationstätigkeit des CMB im Jahr 2025 einen Umfang von 223 Veröffentlichungen und verzeichnet damit einen deutlichen Zuwachs gegenüber 2024 (182). Diese Produktion drück sich insbesondere in einem hohen Anteil an Zeitschriftenaufsätzen (39 Prozent) und Buchkapiteln (25 Prozent) aus sowie in Monografien und Herausgeberschaften (9 Prozent) und Special Issues (5 Prozent). Die Veröffentlichungen der angestellten (49 Prozent der Publikationen) und assoziierten Forschenden (51 Prozent der Publikationen) unterstreicht überdies den Beitrag des gesamten Forschungsteams zur Publikationsaktivität des Centre. Die vollständige Publikationsliste ist in Annex A.2 einzusehen.

	Angestellte	**Assoziierte**	**Gesamt 2025**	**Gesamt 2024**
Monografien und Herausgeberschaften	7	13	**20**	20
Special issues	5	5	**10**	5
Zeitschriftenaufsätze	35	53	**88**	68
Kapitel in Sammelbänden	30	25	**55**	63
Rezension	9	3	**12**	14
Andere	22	16	**38**	12
GESAMT	**108**	**115**	**223**	182

6.2 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikation

Im Jahr 2025 hat das Centre Marc Bloch seine Bemühungen fortgesetzt, seine Aktivitäten stärker sichtbar zu machen und die Beiträge der Geistes- und Sozialwissenschaften im deutsch-französischen Kontext einem zunehmend breiteren Publikum zugänglich zu machen. Das Jahr war geprägt durch die neue Besetzung des Teams für die Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit des Instituts. Aufbauend auf den in den vergangenen Jahren entwickelten Initiativen, war es dem erneuerten Team ein Anliegen bewährte Formate zu konsolidieren und zugleich Raum für die Erarbeitung neuer Ideen zu schaffen.

Launch der neuen Webseite des Centre Marc Bloch

Zu den einschlägigen Projekten des Jahres zählt insbesondere die langfristig angelegte Entwicklung und der Relaunch der Webseite des Centre Marc Bloch.

Als erneuertes institutionelles Aushängeschild des Instituts konzipiert, stellt sie das zentrale Werkzeug der Öffentlichkeitsarbeit dar, um die wissenschaftlichen Aktivitäten des Instituts besser abzubilden. Der Zugang zu Informationen für unterschiedliche Zielgruppen wird erleichtert und eine intuitivere Navigation zwischen den verschiedenen Dimensionen des wissenschaftlichen Lebens am CMB ermöglicht - von Mitgliedern, Veranstaltungen und Forschungsprojekten bis zu Publikationen und Ressourcen.

Die Webseite bildet sämtliche Aktivitäten des Instituts ab – darunter wissenschaftliche Neuigkeiten, Veranstaltungen, Forschungsprogramme, Ausschreibungen, Publikationen sowie Medienauftritte. Zugleich gewährleistet sie die Verbreitung von Formaten des Wissenstransfers, an erster Stelle der Podcast „Radio Marc Bloch" .

Darüber hinaus fungiert die Webseite als strukturierender Informations- und Ressourcenraum, der sowohl den Forschenden des Instituts als auch seinen Partnern und einer erweiterten externen Öffentlichkeit vertiefende Inhalte sowie organisatorische Informationen zur Verfügung stellt. Sie dient zudem als dynamische Datenbank der Mitglieder des CMB und bietet Einblicke in deren Status, biografische Angaben, Forschungsschwerpunkte, Publikationen und wissenschaftliche Aktivitäten.

Die Dreisprachigkeit der Webseite bringt erhöhte Anforderungen an Strukturierung, redaktionelle Kohärenz und kontinuierliche Aktualisierung mit sich. Mit der im Oktober 2025 erfolgten Veröffentlichung einer ersten Version wurde ein umfassender, in enger Zusammenarbeit mit dem Entwickler realisierter Konzeptionsprozess erfolgreich abgeschlossen. Dies stellt einen wesentlichen Meilenstein in der Modernisierung der Kommunikationsinstrumente des Centre Marc Bloch dar.

Professionalisierung und Systematisierung der Darstellung der Forschenden am CMB und ihrer wissenschaftlichen Arbeit

Mit dem oben genannten Ziel wurde daran gearbeitet, die Forschenden des Instituts, ihre Arbeiten und ihre Projekte in der internen und externen Kommunikation stärker hervorzuheben. Die Vorstellung neuer Mitglieder auf der Webseite und in den sozialen Medien wurde in Form visuell klar identifizierbarer „Porträts" neugestaltet, um die Werdegänge und Forschungsthemen der Menschen am Centre Marc Bloch besser zu veranschaulichen. Gleichzeitig wurde ein besonderes Augenmerk auf die Systematisierung und Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit rund um verschiedene wissenschaftliche und öffentliche Veranstaltungsformate des Instituts gelegt. Die Entwicklung spezifischer Plakate und Templates für unterschiedliche Aktivitäten – Ciné-Club, Buchpräsentationen, Vorträge oder Publikationen – trägt dazu bei, die Lesbarkeit und den Wiederkennungswert der visuellen Identität des Centre Marc Bloch zu stärken.

Radio Marc Bloch

Aufbauend auf der positiven Resonanz seit seiner Einführung bleibt der Podcast des Instituts Radio Marc Bloch ein wichtiges Element der Wissenschaftsvermittlung und etabliert sich zunehmend als das zentrale Format zur Ansprache der diversen Zielgruppen des Instituts. Im Jahr 2025 veröffentlichte das Centre Marc Bloch 30 Episoden mit insgesamt 4.362 Abrufen, was das anhaltende und wachsende Interesse an diesem Format belegt.

Die Gespräche der Wissenschaftler:innen im Programm von Radio Marc Bloch spiegeln weiterhin die Vielfalt der Forschungsaktivitäten am Institut wider und bieten zugleich Einordnungen aktueller gesellschaftlicher und politischer Fragen aus einer perspektive der Geistes- und Sozialwissenschaften.





Unter den herausragenden Episoden des Jahres ist insbesondere die Folge anlässlich der Bundestagswahlen 2025 zu nennen, in der die Forscherin Isabelle Guinaudeau im Gespräch mit Jay Rowell die politischen Dynamiken und das Parteiensystem in Deutschland analysiert. Diese Episode ist bislang die meistgehörte von Radio Marc Bloch und verdeutlicht die Fähigkeit des Formats, aktuelle Ereignisse in kurzer und zugänglicher Form sozialwissenschaftlich zu kontextualisieren.

Auch die Reihe WuPiG (Wissenschaft und Politik im Gespräch), produziert von Sébastien Vannier, dem ehemaligen Referenten für Kommunikation des CMB, wurde in Kooperation mit dem Research Institute for Sustainability (RIFS) in Potsdam fortgesetzt. Das Format bringt Wissenschaftler:innen mit politischen Entscheidungsträgern zu zentralen Fragen wie der Rolle von Wasserstoff in der Energiewende, Technologien zur Kohlenstoffspeicherung oder Nachhaltigkeitspolitik im ländlichen Raum zusammen.

Radio Marc Bloch begleitete zudem die wissenschaftliche und publizistische Tätigkeit der Forschenden. So wurde unter anderem das Buch „Résistantes allemandes. Des femmes face à Hitler" mit der Historikerin Hélène Camarade vorgestellt. Eine weitere Episode widmete sich dem 80. Jahrestag der Befreiung der Konzentrationslager, in dem Nathalie Moine, Alexandra Oeser und Fabien Théofilakis über die damit verbundenen erinnerungskulturellen und geschichtswissenschaftlichen Fragen diskutierten.

Außerdem produzierte die assoziierte Doktorandin Alice Lacoue-Labarthe im Sommer eine Sonderreihe zur Elternschaft im Wissenschaftsbetrieb. Diese Gesprächsreihe gab sowohl Mitgliedern des Centre Marc Bloch als auch externen Forschenden Raum, über persönliche Erfahrungen und die Vereinbarkeit von Familie und akademischer Laufbahn zu sprechen.

Schließlich ergänzten mehrere Episoden öffentliche wissenschaftliche Veranstaltungen des CMB. So etwa das Gespräch mit dem Historiker Sebastian Conrad zu seinem Jahresvortrag über die globale Karriere der Nofretete-Büste oder das Interview mit Jean-Pierre Filiu zu seiner Schilderung „Un historien à Gaza".

Insgesamt zeigt diese Bandbreite, dass Radio Marc Bloch zu einem Format gewachsen ist, das Wissenschaftskommunikation, Analyse aktueller Entwicklungen und Vermittlung der Arbeit am Institut miteinander zu verbinden weiß und zugleich einen niedrigschwelligen öffentlichen Diskursraum jenseits der akademischen Welt öffnen kann.

Zeitschrift „à propos"

Als Ergebnis einer Zusammenarbeit mehrerer deutsch-französischer Institutionen veröffentlichte die wissenschaftliche Zeitschrift „à propos. Deutsch-französische Forschungen für Geistes- und Sozialwissenschaften" am 20. Januar 2025 ihre erste Ausgabe zum Thema Globale Enquêtenkulturen. Soziale Transformation und Wissensproduktion (18. bis 20. Jahrhundert).

Diese interdisziplinäre und zweisprachige Zeitschrift – herausgegeben vom CIERA, dem DAAD Frankreich, der Fondation Maison des sciences de l'homme, dem IFRA-SHS, der MISHA und dem Centre Marc Bloch – zielt darauf ab, im deutsch-französischen Rahmen erarbeitete geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung zu verbreiten und aufzuwerten und zugleich europäische und internationale Fragestellungen zu adressieren. Die online erscheinende Publikation widmet sich aktuellen Themen und zentralen Debatten der Sozial- und Geisteswissenschaften und basiert auf interdisziplinären Forschungspraktiken.

Die Veröffentlichung der ersten Ausgabe stieß auf großes Interesse mit 1.547 Besuchen und 3.241 Seitenaufrufen und bestätigt damit die Relevanz dieser gemeinsamen Initiative zur Stärkung der Sichtbarkeit deutsch-französischer Forschung in den Geistes- und Sozialwissenschaften.

https://www.ouvroir.fr/apropos/



Das Centre Marc Bloch in Presse und Medien

Die Forscher:innen des Centre Marc Bloch werden regelmäßig von Medien angefragt, um internationale politische und gesellschaftliche Entwicklungen zu kommentieren.

Wichtige politische Entwicklungen in Deutschland und Frankreich führten zu zahlreichen Medienbeiträgen, insbesondere von Isabelle Guinaudeau, Klaus-Peter Sick, Kolja Lindner und Claire Demesmay in Medien wie ARD/Tagesschau, Deutsche Welle, Le Monde, Mediapart, France 2, France Inter oder RFI.

Zu Themen der internationalen Politik wurde wiederholt die Expertise von Marieke Louis von Medien angefragt, darunter beispielsweise Le Monde und France Culture.

Weitere Beiträge bezogen sich auf die wissenschaftliche Arbeit und Publikationen am Centre Marc Bloch. Der deutsch-französische Provenienzforschungsfonds wurde unter anderem auf RFI und im ARTE Journal thematisiert und das Buch von Hélène Camarade über deutsche Widerstandskämpferinnen erfuhr eine breite mediale Resonanz.

Diese Beispiele verdeutlichen die kontinuierliche Präsenz der Forschenden des Centre Marc Bloch im öffentlichen Diskurs, wenn es darum geht, politische, gesellschaftliche und historische Transformationsprozesse in europäischen Gesellschaften zu erklären. Im Anhang finden sie eine vollständige Liste der Beiträge aus dem Jahr 2025.

Soziale Medien

Zur Unterstützung seiner Ziele der Wissenschaftskommunikation und institutionellen Sichtbarkeit, hat das Centre Marc Bloch im Jahr 2025 die Weiterentwicklung und Feinjustierung seiner Präsenz in den sozialen Netzwerken fortgesetzt. Nach dem Rückzug von der Plattform X (ehemals Twitter) und dem Wechsel zu BlueSky im Jahr 2024 konzentrierte das Institut seine Aktivitäten auf Kanäle, die für seine Zielgruppen als strukturbildender erachtet werden, insbesondere LinkedIn und Instagram.

LinkedIn hat sich dabei als zentrale Kommunikationsplattform des CMB etabliert, insbesondere aufgrund seiner Verankerung in akademischen, institutionellen und deutsch-französischen Kontexten. Die Aktivitäten wurden dort deutlich intensiviert und umfassen vielfältige Formate: die Sichtbarmachung größerer Veranstaltungen, die Verbreitung von Publikationen, die Vorstellung neuer Mitglieder in Form von Porträts sowie die Vermittlung von Inhalten des Podcasts „Radio Marc Bloch" und wissenschaftlicher Kooperationen. Diese Dynamik führte zu einem deutlichen Anstieg der Reichweite, mit über 900 neuen Abonnent:innen im Jahr 2025, was einem Wachstum von rund 60 % entspricht und eine signifikante Steigerung der Sichtbarkeit des Instituts auf dieser Plattform belegt.

Instagram wird als Raum für eine stärker visuell geprägte, personalisierte und interaktive Kommunikation genutzt. Die Plattform ermöglicht es, die Aktivitäten des CMB durch Formate zu präsentieren, die eine unmittelbare Vermittlung fördern, wie etwa Porträts von Wissenschaftler:innen, die Hervorhebung von Episoden von „Radio Marc Bloch" über Reels, die Begleitung von Veranstaltungen sowie die Aktivitäten des Ciné-Clubs. Dieser Ansatz trägt dazu bei, die Kommunikationsformen zu diversifizieren und ein erweitertes Publikum anzusprechen, insbesondere über den akademischen Bereich hinaus.

Facebook behält weiterhin eine ergänzende Funktion, insbesondere bei der Verbreitung von Veranstaltungen für ein breiteres Publikum und in kooperativen Kontexten, bei der Präsentation von Porträts sowie bei der Verbreitung der Audioformte des Instituts.

Wissenstransfer und Austausch mit der Öffentlichkeit

Im Einklang mit seinem Selbstverständnis als Akteur der Wissensvermittlung und des gesellschaftlichen Dialogs, initiierte das Centre Marc Bloch auch im Jahr 2025 verschiedene Projekte mit dem Ziel den Austausch mit einem nicht-akademischen Publikum zu stärken.

Das Centre Marc Bloch orientiert seine Wissenschaftskommunikation dieser Art an zwei zentralen Leitlinien, die sich aus der internationalen und interdisziplinären Natur des Instituts ableiten.

Erstens wird in der Konzeption und der Bewerbung von Veranstaltungen nach Möglichkeit eine Zusammenarbeit mit anderen französischen, internationalen und Berliner Institutionen angestrebt. So kann die Rolle des CMB als Schnittstelle zwischen insbesondere der deutschen und französischen Wissenschaftskultur auch für den Wissenstransfer mobilisiert werden und gleichzeitig können neue Zielgruppen erschlossen werden.

Zweitens ist es eine zentrale Herausforderung und uns gleichzeitig ein wichtiges Anliegen, der Interdisziplinarität des Instituts gerecht zu werden. Einerseits gilt es die Arbeit unserer Forschenden in seiner Vielfalt abzubilden und andererseits soll der konkrete Mehrwert der interdisziplinären Forschung und des alltäglichen regen Austauschs der verschiedenen Fachrichtungen am Institut für ein breites Publikum nachvollziehbar abgebildet werden. Diesem Ziel verpflichtet, setzt das Institut punktuell einen thematischen Fokus auf gesellschaftliche Phänomene, denen sich dann durch verschiedene fachliche Perspektiven und Formate des Wissenstransfers genähert wird.

Die Woche der Provenienzforschung

Als beispielhaft ist hierbei die im vergangenen Sommersemester organisierte „Woche der Provenienzforschung" zu nennen. Dem gesellschaftlich und politisch viel diskutierten Thema der afrikanischen Raubkunst in europäischen Museen und ihrer Restitution widmete das Centre Marc Bloch verschiedene Veranstaltungen, die sich thematisch und bezüglich der erreichten Zielgruppen ergänzten.

Das kurze Programm umfasste den Jahresvortrag Sebastian Conrads zur kulturgeschichtlichen Relevanz der Nofretete-Büste in Berlin als traditionelles, wissenschaftliches Format, aber auch Veranstaltungen für ein breiteres Publikum. Der deutsch-französische Provenienzforschungsfonds veranstaltete in Kooperation mit Forschenden der Stiftung Preußischer Kulturbesitz eine Präsentation seiner ersten geförderten Projekte mit dem Titel „Verborgene Pfade und entstehende Netzwerke". Das Event im Foyer des Humboldt Forums war Teil des etablierten Wissenschaftskommunikationsformats „Gästezimmer" des Museums.

Abgerundet wurde das Programm von einer thematisch passenden Filmvorführung des Ciné-Club des Centre Marc Bloch, der die Dokumentation Dahomey von Mati Diop im Sputnik Kino zeigte und eine anschließende Diskussion mit Forschenden aus Benin ermöglichte, die selber zu dem Restitutionsprozess der Bronzen beigetragen hatten.

Seminar zur Wissenschaftsfreiheit

Zu den Initiativen aus institutionellen Kooperationen zählt die Online-Seminarreihe „Entre pressions et résilience : le monde universitaire en contextes politiques illibéraux". Sie wurde gemeinsam mit dem Centre d'histoire de Sciences Po (Paris), dem CIERA und dem Deutschen Historischen Institut (Paris) organisiert.

Dieses Format zeigt das Potenzial kooperativer Forschungs- und Wissensvermittlungsaktivitäten. Es ermöglicht, Fachkenntnisse zu bündeln, Ressourcen zu teilen und das Publikum zu erweitern. Die Reihe behandelt aktuelle Veränderungen in der akademischen Welt, insbesondere durch den Aufstieg illiberaler politischer Kontexte und den Druck auf Institutionen.

Die Sitzungen 2025 befassten sich mit Polen, den USA, Ungarn, China, Frankreich, dem Libanon, Ägypten und Nordafrika. Sie ermöglichten eine vergleichende Reflexion über die akademische Freiheit und die Resilienzstrategien wissenschaftlicher Gemeinschaften. Das Seminar wird 2026 fortgeführt. Es erfreut sich wachsender Beliebtheit und zeigt das breite internationale Interesse an diesem Thema.

Diese thematische Arbeit und die Reflexion über die Rolle des Instituts im aktuellen Kontext stehen im Zusammenhang mit den Aktivitäten des CMB in den Bereichen der Analyse zeitgenössischer Veränderungen sowie des Austauschs mit politischen Akteur:innen.

Diplomatie und Geistes- und Sozial-wissenschaften im Dialog

Die 2024 vom Centre Marc Bloch und dem Maison française d'Oxford ins Leben gerufene Reihe von Treffen zwischen Diplomat:innen und Forschenden wurde im vergangenen Jahr in einem kompakteren Format zwischen der Französischen Botschaft in Berlin und dem CMB fortgesetzt.

Unter der Leitung von Marieke Louis (stellvertretende Direktorin des CMB bis August 2025) und Véronique Charléty (Leiterin des Büros für universitäre Zusammenarbeit) wurde die Reihe leicht angepasst.

Die thematische Auswahl erfolgte nun in umgekehrter Richtung: Diplomatische Akteur:innen brachten Themen ein, die für Sie Prioritäten darstellten und auf deren Grundlage das CMB vier Treffen zwischen März und Mai 2025 organisierte. Dabei wurde auf interne Expertise zurückgegriffen sowie punktuell auf externe Beiträge aus französischen und deutschen Forschungseinrichtungen.

Das Chatham-House-Format wurde beibehalten und die Diskussionen mit den Mitarbeitenden des politischen Referats der Botschaft auf 1 bis 1,5 Stunden pro Thema begrenzt. Vorab wurde jeweils ein zusammenfassendes Briefing an die Leiterin des Büros für universitäre Zusammenarbeit übermittelt.

Die behandelten Themen und die jeweiligen Forschenden waren:

1. Die Entwicklung des deutschen Einflusses in internationalen Organisationen mit Marieke Louis (CMB), Malte Brosig (GIGA, Universität Hamburg und University of Witwaterstrand, Südafrika) und Manuel Fröhlich (Universität Trier und Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen)

2. Die Energiewende aus deutsch-französischer Perspektive mit Benjamin Beuerle (CMB), Bastien Fond (CMB) und Gilles Lepesant (CNRS und Sciences Po Paris)

3. Deutsch, französische und internationale Perspektiven auf humanitäre Hilfe und Entwicklungspolitik mit Giulia Scalettaris (CMB) und Esther Möller (CMB)

4. Demokratie und politische Transformation in Europa angesichts des Erstarkens extremistischer Kräfte mit Isabelle Guinaudeau (CMB), Claire Demesmay und Daniela Heimpel (CMB und European University Institute, Florence)

Die Bilanz dieser Gespräche fiel erneut sehr positiv aus. Das kompaktere Format sowie die vorherige Abstimmung der Themen förderten zielgerichtete und konstruktive Diskussionen.

Im Sinne dieses Dialogs wurde außerdem eine Mini-Serie des Podcasts Radio Marc Bloch mit dem Titel „Profils" vorbereitet, die Parallelen zwischen Forschenden des CMB und Diplomat:innen französischer Institutionen sichtbar macht. Die Reihe wird 2026 veröffentlicht.

Vorbereitung der Veranstaltungsreihe zur Aufnahme Marc Blochs ins Französische Panthéon

Das Jahr 2025 war schließlich geprägt von der Vorbereitung einer umfangreichen wissenschaftlichen und öffentlichen Veranstaltungsreihe anlässlich der Aufnahme von Marc Bloch ins Panthéon am 23. Juni 2026, die von Präsident Emmanuel Macron im November 2024 angekündigt wurde.

Unter der Leitung des neuen stellvertretenden Direktors des Centre Marc Bloch, Fabien Théofilakis (seit September 2025), wird diese Reihe vom Team der Wissenschaftskommunikation begleitet und umfasst wissenschaftliche, pädagogische und kulturelle Formate zur Würdigung von Leben und Werk des Historikers und Widerstandskämpfers.

Marc Blochs Verteidigung der Universität in seinem Werk ist ein Plädoyer gegen Desinformation für tiefgreifende Bildungsreformen und Frieden. Sein Werk und Leben bleiben deshalb hochaktuell in einer Zeit, die von Angriffen auf demokratische Werte und geopolitischer Unsicherheit geprägt ist. Seine Aufnahme ins Panthéon bietet die Gelegenheit, dieses intellektuelle Erbe sichtbar zu machen.

Zu den Höhepunkten dieses Programms zählen insbesondere eine Ausstellung (29. April 2026), ein deutsch-französischer Wettbewerb für Schüler:innen der Sekundarstufe (Preisverleihung am 27. Mai 2026), gefolgt von einer Zeremonie zur Rückgabe von aus der Bibliothek von Marc Bloch stammenden, unrechtmäßig entwendeten Werken (28. Mai 2026), sowie eine kommentierte Übertragung der Aufnahme ins Panthéon in der Französischen Botschaft in Berlin (23. Juni 2026).

Begleitend erscheint eine Sonderreihe des Podcasts Radio Marc Bloch mit dem Titel „Marc Bloch au Panthéon!"

Mit dieser Reihe wissenschaftlicher, pädagogischer und kultureller Veranstaltungen möchte das Centre Marc Bloch die deutsch-französische Erinnerungskultur stärken, der Öffentlichkeit die gesellschaftliche Relevanz der Geistes- und Sozialwissenschaften näherbringen und europäische Werte wie Wissenschaftsfreiheit und die Bekämpfung von Desinformation verteidigen.

Insgesamt zeugen diese Vorhaben vom Bestreben des CMB, sich als Akteur des Wissensaustauschs über die Grenzen der akademischen Welt hinaus zu positionieren. Durch die Diversifizierung seiner Vermittlungsformate und die Stärkung strukturbildender Kooperationen festigt das Institut nachhaltig seine Rolle als Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Öffentlichkeit und deutsch-französischem Dialog.



4. -5. Dezember 2025: Vorbereitungsworkshop für Lehrkräfte für den Schüler:innen-Wettbewerb zu Marc Blochs Werk

7. Finanzen

7.1 Entwicklung der Zuwendungen

- Im Jahr 2025 beläuft sich das Gesamtbudget des Centre Marc Bloch auf **4.054.000 €** und verteilt sich wie folgt:
- Zuweisungen und Subventionen: 2.948.000 €
- Drittmittel: 1.015.000 €
- Overheads / Projektpauschalen: 91.000 €

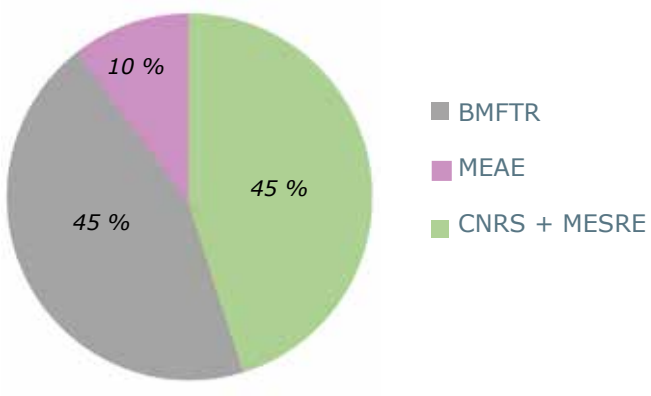
Die Gesamtheit der von den Trägerinstitutionen des Centre Marc Bloch bereitgestellten Zuwendungen beläuft sich auf **2.948.000 €** und verteilt sich wie folgt:

- **BMFTR** : 1.320.000 €
- **CNRS** : 1.216.000 €
- **MESRE** : 122.000 €
- **MEAE** : 290.000 €

Träger/Jahr	2024	2025
BMBFTR	1.311.600 €	1.320.000 €
CNRS	1.107.000 €	1.216.000 €
MESRE	303.000 €	290.000 €
MEAE	122.000 €	122.000 €
TOTAL	**2.843.600 €**	**2.948.000 €**

Enwicklung 2024/2025

Die Budgetparität zwischen den französischen und deutschen Partnern wird weiterhin eingehalten. Die Entwicklung der Ressourcen in den letzten Jahren bestätigt die allgemeine Stabilität der institutionellen Finanzierungen, trotz eines durch Inflation bedingten kontinuierlichen Anstiegs der Betriebs- und Personalkosten.



Verteilung der Zuwendungen nach Träger, 2025

Das Jahr 2025 ist durch eine leichte Erhöhung der Gesamtzuweisungen im Vergleich zu 2024 gekennzeichnet, was das anhaltende Engagement der Trägerinstitutionen in einem angespannten Haushaltskontext widerspiegelt. Die Schwankungen des CNRS-Beitrags hängen hauptsächlich mit Veränderungen bei der Zuweisung von Forschenden und Verwaltungspersonal zusammen. Insgesamt verlief der Anstieg der Zuwendungen langsamer als der Anstieg der strukturellen Ausgaben, insbesondere im Bereich Personal und allgemeine Inflation (siehe 7.3).



Entwicklung der Zuwendungen (2015 - 2025)

7.2 Drittmittel

Nach einem deutlichen Rückgang im Jahr 2024, der mit dem Abschluss mehrerer strukturierender Projekte (insbesondere zweier durch den ERC geförderter Projekte) zusammenhing, verzeichnen die Drittmittel im Jahr 2025 eine deutliche Erholung und erreichen etwa 1.015.000 € (gegenüber 796.000 € im Jahr 2024 und 1.255.000 € im Jahr 2023), mit dem Start von zwei neuen Projekten („Infiltrates", gefördert durch die VolkswagenStiftung, und „Fimemo", gefördert durch die ANR und DFG).

Insgesamt entsprechen die Drittmittel somit etwa 25 % des Gesamtbudgets des CMB, was ihre strukturierende Rolle bei der Finanzierung der wissenschaftlichen Aktivitäten bestätigt.



Entwicklung der Drittmittel in € (2010-2025)

Diese Entwicklung zeigt:

- sowohl die Fähigkeit des CMB, sich erfolgreich auf kompetitive Fördermittel zu bewerben;
- als auch die strukturelle Variabilität dieser Ressourcen, die eng von Projektzyklen abhängen, sowie die stark wettbewerbliche Natur der Förderprogramme, bei denen die Erfolgsquote in der Regel unter 20 % liegt.

In diesem Kontext bleiben die Konsolidierung und Diversifizierung der Drittmittel eine zentrale strategische Herausforderung für das CMB.

Die aus Drittmitteln finanzierten Projekte generieren zudem Overheads, die eine wesentliche Rolle im finanziellen Gleichgewicht des CMB spielen. Sie machen etwas mehr als 2 % des Gesamtbudgets aus und tragen zur Deckung eines Teils der indirekten Kosten bei, sowohl im Betrieb als auch bei Investitionen, insbesondere im Bereich der IT-Infrastruktur.

7.3 Ausgaben

Bei den Ausgaben stellt der Personalaufwand (einschließlich aller Verträge, Stipendien und Praktikumsvergütungen) weiterhin den größten Posten dar, und liegt bei über 75 % des Gesamtbudgets.

Die Vergütung der lokalen Beschäftigten des CMB folgt der Entwicklung des Tarifvertrags des Landes Berlin (TVL-HU). Die vergangenen und beschlossenen Tarifsteigerungen für den Zeitraum 2021-2026 umfassen insgesamt eine Steigerung Gehälter um 13%, welche zu einer strukturellen Erhöhung der Personalausgaben beiträgt. Weitere Steigerungen sind für 2027 (+2%) und 2028 (+1%) vorgesehen.

Der zweitgrößte Ausgabenposten umfasst Miet- und Betriebskosten (20% der Gesamtausgaben), gefolgt von Ausgaben für wissenschaftliche Aktivitäten (3% der Gesamtausgaben).

Diese Entwicklungen vollziehen sich in einem gesamtwirtschaftlichen Kontext, der durch eine kumulierte Inflation in Deutschland von geschätzt rund 24 % im Zeitraum 2021–2026 (DIW) geprägt ist und sämtliche Betriebskosten des Zentrums betrifft (Büromaterial, Unterkunft, Verpflegungskosten, Software und IT-Wartung usw.). Gleichzeitig steigen die Zuwendungen der Trägerinstitutionen zwar leicht an, wachsen jedoch in einem deutlich langsameren Tempo als die laufenden Kosten des CMB.

In diesem Kontext verfolgt das Centre Marc Bloch weiterhin eine Politik der Ausgabenkontrolle, um deren Auswirkungen auf die wissenschaftlichen Aktivitäten – insbesondere auf diejenigen für Nachwuchsforschende – zu begrenzen. Der zunehmende Rückgang des budgetären Handlungsspielraums, bedingt durch die wachsende Schere zwischen der Kostenentwicklung (Inflation und Personalkosten) und der Einnahmenentwicklung, stellt jedoch einen Risikofaktor dar. Sollte sich dieser Trend fortsetzen, könnte er mittelfristig die Fähigkeit des CMB beeinträchtigen, seine Aufgaben vollständig zu erfüllen.

ANNEXES / ANLAGEN

A.1) LISTE DES MEMBRES / MITGLIEDERLISTE

Pôle / FSP: Europe et démocratie en tensions / Europa und Demokratie unter Druck (33)

Équipe de recherche / Forschungsteam (13)

Chercheur.es / Promovierte Forschende :

- Camarade, Hélène : Un féminisme est-allemand ? Les groupes de femmes en RDA dans les années 1980-90
- Godard, Simon : Une sociohistoire des savoirs économiques et de leur circulation dans l'espace européen
- Guinaudeau, Isabelle : Promesses électorales, élections, représentation, politique comparée
- Louis, Marieke : Les diplomates du capitalisme
- Maurer, Catherine : Local, national, transnational. Conception et pratique de la politique universitaire dans les territoires annexés par l'Allemagne nationale-socialiste (1938-1945)
- Théofilakis, Fabien : Procès Adolf Eichmann (1961) ; génocide ; captivité de guerre

Doctorant.es / Promovierende :

- Lorenzelli, Claire : Diplomatie culturelle en contexte autoritaire (fascisme, nazisme), milieux universitaires, histoire sociale, histoire transnationale
- Mespoulet, Romain : Mobiliser l'UE dans la conduite de l'action publique nationale : les usages de la soft law par les groupes d'intérêt
- Placide-Breitenbucher, Guillaume : Mobilité étudiante ; diplomatie culturelle ; sociologie des élites ; réseaux transnationaux
- Sattelmayer, Luis : Between Accommodation and Adversary : A Comparative Study of Mainstream Parties' Engagement with the Populist Far-Rights' Salient Issue
- Souchier, Côme : Temporalités ; standardisation du temps ; horlogerie publique
- Starke, Josephine : Politisches Handeln in der Transformationsgesellschaft. Eine rekonstruktive Analyse der Biographien von Mitgliedern der AfD in Sachsen
- Suslova, Olga : Transformations urbaines postsocialistes à Saint-Pétersbourg (Russie) : l'avancée de l'autoritarisme urbain à travers la rénovation urbaine

Associé.es / Assoziierte (20)

Chercheur.es / Promovierte Forschende:

- Combe, Sonia: Choix sous contraintes
- Dahm, Johannes : Das architektonisch-stadtplanerische Erbe der deutschen Kaiserzeit in Polen und Frankreich: Diskursive Vermessungen gründerzeitlich geprägter Stadtlandschaften
- Delori, Mathias: Histoire des représentations expertes des bombardements aériens
- Demesmay, Claire : Identitäten, Repräsentationen und intergenerationale Transfers in deutsch-französischen Familien
- Frega, Roberto: De la démocratie économique à la «Workplace democracy»
- Heimpel, Daniela: Démocratie transnationale ; citoyenneté européenne ; éducation à la citoyenneté ; démocratie délibérative et participative
- Kretschmann, Andrea: Strukturen und Kontexte rechtskonformen Polizeihandelns. Eine qualitative Untersuchung zur Rechtsbindung am Beispiel des Streifendienstes der Polizei Niedersachsen
- Löhr, Isabella: Scaling the Transnational: Entangled Political Imaginaries and Practices in East and West Europe
- Sangar, Eric: Comprendre la politique étrangère à travers les récits stratégiques et les discours mémoriels
- Sick, Klaus-Peter: Libéralisme et révolte pragmatique. L'itinéraire intellectuel d'Emmanuel Berl (1892-1976)
- Teixeira, Pedro : Workplace democracy: A European ideal?
- Discourses and practices about the democratization of work after 1945
- Wihl, Tim: Protestrecht

Doctorant.es / Promovierende:

- Adam, Marianne: Welches Leitbild für den Polizisten? Reflexivität in der Institution Polizei in Frankreich und in Deutschland
- Adamska, Weronika: Streit um den Ausnahmezustand: Deutschland und Frankreich, 1955-2020
- Boualami, Myriam: L'espace des musiciens du rap en France. Collaborations locales et scènes musicales – une approche par les données de streaming
- Corby, Juliette : Gender and Radical Right Populism
- Dahl, Paula: Women as anticolonial freedom fighters in Algeria, 1940s-1960s
- Heimbach, Henriette: Eine neue Form der bi-parlamentarischen Zusammenarbeit: die Deutsch-Französische Parlamentarische Versammlung
- Ries, Sabine: Notstand und Notstandsrecht in Deutschland, Frankreich und auf Ebene der Europäischen Union
- Thibaud, Alice: Le foyer comme espace de politisation

Dynamiques des inégalités / Ungleichheitsdynamiken (25)

Équipe de recherche / Forschungsteam (10)

Chercheur.es / Promovierte Forschende :

- Kalisky, Aurélia : Études comparées des formes de mémoire et de savoir issues de l'expérience de la violence politique
- Maksudyan, Nazan : Sound- und Mediengeschichte des Osmanischen Reichs
- Menoux, Thibaut : «Petites mains » des « grands noms » de l'art contemporain
- Oeser, Alexandra : Inégalités face au politique
- Rowell, Jay : Sociologie de la finance ; sociologie des professions ; sociologie politique de l'UE
- Tietze, Nikola : Accès aux droits sociaux en France et en Allemagne ; travailleurs marocains en France (années 1970 aux années 1990)
- Tiquet, Romain : Histoire de la folie en Afrique de l'Ouest
- von Hirschhausen, Béatrice : Régions culturelles dans une perspective constructiviste. Frontières fantômes et expérience de l'histoire. Terrains de recherche en Allemagne, Roumanie et Moldavie

Doctorant.es / Promovierende :

- Herms, Katrin : Polarisierung und Solidarität im Krisenkontext : eine interdisziplinäre Untersuchung von online und offline Mobilisierung während der Corona-Pandemie
- Kinzonzi, Nelssy : La régulation de l'IA en entreprise par le dialogue social en droit comparé franco-allemand

Associé.es / Assoziierte (15)

Chercheur.es / Promovierte Forschende:

- Eckert, Denis: Die Globalisierung der Sprache Esperanto: Geographie der Zirkulation eines universalistischen Projekts
- Kiani, Sarah : Histoire du genre, mouvements sociaux, homosexualités ; anthropologie visuelle ; histoire des migrations
- Lambroschini, Sophie: LimSpaces – Zwischenräume leben: Individuelle Anpassungsstrategien und Erwartungshorizonte in der Ukraine und Moldau
- Mailänder, Elissa: Les photographies-trophées
- Piguet, Laure: Eine Kartografie des Wissens über Gefängnisse und Gefangene (18. bis 19. Jahrhundert)
- Renard, Léa: Koloniale und internationale Politiken der Differenz in der Arbeitswelt
- Ural, Nur Yasemin: Migrationssoziologie ; Körper und Körperlichkeit ; soziologische Theorien ; Postkolonialität ; kollektives Gedächtnis ; Islam in Europa ; Anthropologie des Todes und Todesritualen

Doctorant.es / Promovierende:

- Behr, Johanna Marie: Career trajectories and professional socialisation of aspiring elites in the swiss field of finance
- Beronja, Sanja: Lebensverlauf von Unternehmern in Finanz-Start-ups in Paris und Berlin
- Desplanches, Margot: Violences conjugales et la création des maisons d'accueil pour femmes en RDA et dans les nouveaux Bundesländer entre 1985 et 1997

- Lespiaux, Sophie: Socio-histoire des Schwulen Museums in Berlin – Erinnerung, Vermittlung und Repräsentationspolitik der sexuellen und geschlechtlichen Minderheiten
- Morisse, Shain: Eine soziale und transnationale Geschichte der Ideen und Mobilisierungen rund um den strafrechtlichen Abolitionismus in Europa (1960er–2010er)
- Nivière, Adèle : Trajectoires familiales d'anciens esclaves et de leurs descendants dans les missions catholiques, 1890-1939, Kenya
- Tahraoui, Milan: FAKE-ID – Videoanalyse mit Hilfe künstlicher Intelligenz zur Detektion von falschen und manipulierten Identitäten
- Valdivia, Alejandro: Zugang zu sozialen Rechten in Deutschland und Frankreich: Ungleichheiten und Diskriminierungen, Geschlecht und Migration im *jeux d'échelles* des europäischen Raums « Access+ »

Pôle / FSP: Circulations et espaces socio-politiques / Zirkulationen und sozio-politische Räume (52)

Équipe de recherche / Forschungsteam (15)

Chercheur.es / Promovierte Forschende:

- Baller, Susann : Voyages politiques : le pouvoir et sa représentation en Afrique de l'Ouest pendant la décolonisation
- Hertel, Patricia : Voyages aériens et transformations du monde des affaires, des années 1920 aux années 1990
- Labib, Malak : Histoire des politiques de développement ; histoire du travail industriel ; Égypte, Moyen-Orient
- Laborde, Denis : Ce que peut la musique en situation de migration forcée
- Moine, Nathalie : De la vigne à la lavande, histoire d'une ancienne colonie allemande de Moldavie soviétique
- Möller, Esther : Histoire des migrations d'Europe vers le Moyen-Orient et l'Afrique du Nord
- Scalettaris, Giulia : Politiques d'asile ; migrations afghanes ; régimes de mobilité
- Soloum, Salomé : Un tissu oublié du passé colonial allemand au Kamerun : le cas du tissu de Hina

Doctorant.es / Promovierende:

- Hassine, Rafaëlle : Faire le marché de l'art contemporain : une ethnographie des savoirs pratiques dans une économie singulière
- Jürgensen, Cedric : (Re)bordering Europe : The Impacts of Brexit in and around Calais and Dover
- Kiefel, Layla : Die Frauen des Internationalen Sozialistischen Kampfbundes von der Weimarer Republik bis zur Bundesrepublik : Engagement, Widerstand, Emanzipation
- Koutsioumpa, Eleftheria-Theodora : Après les camps. Les effets socialisateurs de long terme de l'expérience des camps frontaliers grecs pour les réfugiés réinstallés en Europe
- Lacoue-Labarthe, Alice : Récits d'exil de langue allemande dans le contexte de la « crise des réfugiés »
- Nivoix, Léa : Habiter la frontière – recomposer le borderscape
- Vogt, Alicia : Parcours, biographie, carrière : les musiciens migrants de l'ensemble Orpheus XXI (Jordi Savall)

Associé.es / Assoziierte (37)

Chercheur.es / Promovierte Forschende:

- Barrett Fiedler, Emma : Sur les pas des ancêtres. Revenir, mémoire et nostalgie d'Israéliens d'ascendance germanique : Berlin et Vienne en regards
- Berriane, Johara: « Migration Governance » aus der Sicht religiöser Akteure: Christliche humanitäre Hilfe in der muslimischen südlichen Grenzzone Europas
- Brede, Gesine: Recht und Raum in franko- und hispanophonen Piratenerzählungen (1590-1720)
- Dagnino, Roberto: Die Niederländische Jungfrau: Erforschung einer vergessenen Ikone
- de Verdalle, Laure : Un ciel toujours partagé ? Interdépendances et asymétries le long de l'ancienne frontière interallemande
- Delille, Emmanuel : Choix sous contraintes
- Dietze, Antje: Unternehmern und transnationalen Verflechtungen der Unterhaltungsindustrien in Europa und Nordamerika (1880–1930)
- Frenking, Sarah: Sex, Mobilität, Moral. Raumpraktiken und -wahrnehmungen des « Mädchenhandels » zwischen Deutschland, Frankreich und Nordafrika (1900-60)

- Huber, Marie: Wirtschaftsgeschichte, Afrikanische Industrialisierung, (post-)koloniale Unternehmensgeschichte
- Lamy, Lucie: Zugehörigkeit herstellen. Nach dem Zweiten Weltkrieg deutsch-baltisch sein oder werden (1945–2004)
- Lestringant, Hélisenne : Les religions de matrice africaine (vaudou, candomblé)
- Ludl, Christine: Zwischen Grundlagenforschung und Anwendungszusammenhängen. Geschichte psychologischer Forschung an der Technischen Hochschule / Universität Dresden (1920–1970)
- Naguib, Rim: Undesirable Subjects: Deportation and the Securitisation of Nationality and Foreigners' Residence in Egypt (1919-1967)
- Nchoundoungam, Jonas Aubert: Berlin Kriminalitätsbelastete Orte (KbO)
- Reimann, Christina: Body Eclectic: Visual media, Urban Space, and Renegotiation of Gender in Interwar Port Cities
- Reubi, Serge : La société vue du ciel. La photographie aérienne, les sciences sociales et leurs savants (1918-1940)
- Rousteau, Coline : Faire voir l'exil au guichet : une recherche-création sur la mise en espace et en images des gestions et affections bureaucratiques de la migration en France et en Allemagne
- Schlütter, Kathleen: Die Produktion von Weltwissen im Umbruch
- Soliman, Nayera: Between home and nation. The ghosts of the 1967 forced displacement in Suez
- Tödt, Daniel: Marseille and the (Im-)Mobilities of Black Maritime Workers in the African Mediterranean
- Turiano, Annalaura : Education et Welfare au Proche Orient (1900-1960)
- von Oswald, Margareta: Das resonante Museum

Doctorant.es / Promovierende:

- Brittmann, Alienor : La réparation des préjudices de l'histoire
- Djadoun, Said: Gelebter Sozialismus. Zum Einsatz der FDJ-Brigaden der Freundschaft der ehemaligen DDR in Algerien (1964-1989): Entwicklungshilfe, Sozialismus und Diplomatie
- Ellwanger, Daniel: Ausweitung der Glaubenszone
- Griesi, Elettra: Soziale Bewegungen und die Aushandlung kollektiver Räume in Dakar
- Jacobs, Christian: Feministische, rechtsradikale und postmigrantische Kultur. Eine Begriffsgeschichte im postkolonialen Frankreich
- Mercier, Ophélie : Egyptian Artists in Europe : Exile, Resettlement and the Reconfiguration of Cultural Practices
- Paris, Guillaume : La dynamique des inégalités linguistiques. Enquête sur les pratiques d'apprentissage de langues étrangères à l'âge adulte
- Perron, Coline: Kunstaustausch zwischen der Deutschen Demokratischen Republik, Kuba und dem sozialistischen Afrika (1959-1990)
- Regnaut, Noémie: Präsenz und Verwendung von dokumentarischen Fotografien in zeitgenössischen Theaterstücken (1990-2022)
- Schlüter, Leon: Verdrängte Gewalt: Politische Philosophie und der Autoritarismus der Grenze
- Schmidt, Lennart Vincent: Digital Borders und die Entstehung eines digitalen Migrationssystems in Deutschland und Westeuropa von den späten 1960er Jahren bis ins frühe 21. Jahrhundert
- Seidel, Paula: Intellectuals in times of radical change. Political Practices of the publicist Milan Ćurčin during the disintegration of the Habsburg Empire and the reorganisation of Europe after World War I (1914-1929)
- Toyem, Fogang: Kolonialmedizin und Gesundheitswesen in Kamerun und Togo unter deutscher Kolonialherrschaft (1884-1914). Aufarbeitung der Transfer der Heilpraktiken
- Wan, Liyun: Policy Impacts on Syrian Refugee Families Integration: A Comparative Ethnographic Study in France and Germany
- Zusslin, Hugo : Sociabilités villageoises et trajectoires professionnelles et éducatives à l'ancienne frontière interallemande

Pôle / FSP: Environnement, climat, énergie / Umwelt, Klima, Energie (28)

Équipe de recherche / Forschungsteam (17)

Chercheur.es / Promovierte Forschende:

- Beuerle, Benjamin : Klimarelevante Politikansätze in Russland von der späten Sowjetzeit bis in die Gegenwart ; évolution des politiques cyclables à Paris
- Desportes, Isabelle : Catastrophes ; changement climatique ; feux de forêts ; mobilisations écologiques ; société civile ; Gironde, Brandebourg
- Hardt, Judith Nora : Climate Change, Security and Anthropocene
- Sissia, Julie : Recherche de provenance
- Wittersheim, Eric : Résistances au changement climatique dans le Pacifique Sud

Doctorant.es / Promovierende :

- Coulomb, Amaury : Forêts et bois en Allemagne (années 1920-1970)
- Fond, Bastien: De la médiatisation à la politisation des discours anti-éoliens en Europe de l'Ouest (France, Allemagne, Royaume-Uni)

Associé.es / Assoziierte (21)

Chercheur.es / Promovierte Forschende :

- Bartl, Gabriel: Wissenschaft, Gesellschaft und Politik
- Fopp, David: Klimapolitik und -forschung in Metropolregionen im Kontext des Dringlichkeitspostulats der multiplen Krisen
- Graber, Frédéric: Die industrielle Revolution genehmigen: Verwaltungswerkzeuge der Entwicklung
- Gueranger, David : Activisme écologique et usure militante
- Keck, Frédéric: Das Konzept des Sentinels in den Sozial- und Umweltwissenschaften
- Kirchhof, Astrid: Das globale Erbe der Atomkraft
- Lepesant, Gilles: Die Energiewende in der Europäischen Union; Geographies of the energy transition
- Levin, Noa: Katastrophe und Technologie: Mit Benjamin und Arendt die Klimakrise theoretisieren
- Lyautey, Margot: Eine « blonde Revolution »? Umweltgeschichte von Hybridmaisanbau in Deutschland und Frankreich (1945–1992)
- Mangold, Sonja: Rechtstheoretische und privatrechtliche Fragen der Umweltregulierung
- Naji, Ilias: Climate Finance Society (ClimFiSoc)
- Ozdoba, Marie-Madeleine: Die Erfindung der sozialistischen Umwelt. Mediale Vermittlungen der modernen Stadt in der DDR
- Pottier, Antonin: Ökologischer Wandel und soziale Gerechtigkeit
- Safronova, Anna: « Be water »: Leben in einem Amphibien-Gebiet. Die Geschichte der Erschließung und Nutzung des Wolga-Deltas (1890–2020)
- Schumacher, Juliane Miriam: Negotiating Climate Justice in Just Energy Transitions Partnerships
- Tulmets, Elsa: Die Bewältigung der europäischen Krisen aus den Hauptstädten aus: Die Rolle der Verwaltungszusammenarbeit und der Zivilgesellschaft
- Zeigermann, Ulrike: Contested Knowledge in Sustainability Governance

Doctorant.es / Promovierende:

- Benner, Ann-Kathrin: Die Wissenspolitik von Klimainterventionen
- Bickhardt, Marius: Erde, Kapital, Überbevölkerung: eine ökomarxistische Analyse des Umweltmalthusianismus
- Bolopion, Emma: Die Entwicklung eines globalen Klimarechts durch internationale und nationale Klimaklagen
- Denis, Valentin: Die Netzwerke der Vernunft. Die kritische Technikphilosophie angesichts ihrer soziologischen Infragestellung

Pôle / FSP: L'art de la critique / Die Kunst der Kritik (47)

Équipe de recherche / Forschungsteam (10)

Chercheur.es / Promovierte Forschende:

- Bianchi, Bernardo : Histoire des idées politiques, politisation de l'ethnologie amérindienne, pluralisme ontologique
- Thouard, Denis : La question du tiers chez Simmel ; rire et politique ; herméneutique critique
- Wat, Pierre : Paysage-frontière
- Yuva, Ayse : La philosophie, discipline européenne ? Les frontières de la philosophie au XIXe siècle (espace français, allemand et turco-ottoman)

Doctorant.es / Promovierenden :

- Frangeul Baron, Victor : L'interprétation de l'histoire et la nature chez Adorno
- Gignoux, Cannelle : Épistémologies de la crise écologique, du marxisme écologique à l'éco-féminisme
- Nickel, Jonas : Politiques littéraires de véridiction. Céline, l'antisémitisme et la littérature de l'entre-deux-guerres
- Ruiz-Eldredge Molina, Ernesto : La psychologie et la politique dans l'œuvre de Hegel
- Santoro, Valentina : Reconnaissance – théorie critique – philosophie sociale française contemporaine
- Tremblay, Francis : Edgar Zilsel et l'histoire du génie et de la créativité

Associé.es / Assoziierte (37)

Chercheur.es / Promovierte Forschende :

- Barbisan, Léa : La « révolte de la nature » : Penser la nature avec la Théorie critique
- Brosteaux, Déborah: Towards a political ontology of desire in the 21st century: affective networks, transformation of desire and the crisis of critique
- Bueno, Arthur: Der neue autoritäre Charakter: Deutschland und Brasilien im Vergleich
- Erdur, Onur: Global Intellectual History, Zeitgeschichte sowie Migrationsgeschichte
- Lindner, Kolja: Soziale Epistemologie kritischer Theorien: Marx' Indien, Adornos Jazz, Arendts Little Rock und Foucaults Iran. Eurozentrismus bei Marx
- Mayer, Andreas: Übersetzungen des Unbewussten: für eine transnationale Geschichte der Psychoanalyse
- Minelli, Sara: Präsentismus und Ungleichzeitigkeit: Eine zeitliche Analyse der politischen Transformation
- Möser, Cornelia: Sexualität Denken. Eine transnationale Analyse feministischer Theorien in Frankreich, Deutschland und den USA
- Müller, Frank: Die Frankfurter Schule in Frankreich. Adorno in Frankreich
- Neuffer, Moritz: Alltag. Zu Geschichte, Epistemologie und Politik einer modernen Erfahrung
- Oberlechner-Duval, Manfred: Erziehungswissenschaftliche und soziologische Migrationsforschung
- Picker, Marion: Kartographische Angst in den « ersten » Kulturwissenschaften. Ambivalente Metaphern bei Braudel, Rosenzweig, Warburg und Benjamin
- Precht, Oliver: Paradoxa der Emanzipation
- Ritz, Mahaut: Gesellschaftliche Nützlichkeit und der Ort der Marginalität: Studie über ein Paradigma an der Schnittstelle zwischen Arbeit, Politik und Sozialwissenschaften
- Roudaut, Maiwenn: Frankfurter kritische Theorie und Erziehung zur Demokratie
- Schneider, Nicolas: A philosophical and political history of diremption
- Simoni, Mariana: Der Blick der Fabeln im Anthropozän
- Velasco, Julio: The memory of plants and « La Expedición botánica » in Colombia (1783-1816)
- Venier, Ginevra Martina: Zur Aktualität einer kritischen Hermeneutik
- Zellini, Susanna: Towards a Critical Theory of education. Reimagining Bildung with the Frankfurt School

Doctorant.es / Promovierende:

- Afshar, Yasmin: Sozialer Antagonismus bei Theodor W. Adorno
- Antonakaki Giannisi, Eleonora: Die Anatomie der Gleichgültigkeit
- Buzzi, Simone : L'expérience de l'histoire. Walter Benjamin exilé en Suisse
- Gansen, Moritz: Rezeptionen und Transformationen des Pragmatismus in der französischen Philosophie
- Gartlinger, Johann: Mimetische Kritik im Anschluss an Friedrich Schlegel
- Hechler, Sarah Carlotta: Annie Ernaux' autosoziobiographischer Ansatz
- Jacobs, Isabel: Comparative Philosophy; Russian, German and French Thought; Aesthetics; Philosophy of Science
- Kapfinger, Emanuel: Arbeit an der Kulturtheorie. Kritik der Phänomenologie des Geistes
- Lozano Tixier, Marc Esteban : La piste hantée : les clowns et l'invention du cirque traditionnel (Paris, Berlin, Vienne, 1917-1959)
- Mac Liam, Isolda: Freedom from Hegel: Heidegger's response to the metaphysics of Hegelian history
- Mélot, Claire: Die Momente der Zusammensetzung. Für eine andere Phänomenologie des Raumes
- Palevody, Antoine : Les liens entre rythme et politique dans le
- théâtre européen contemporain
- Viel, Jefferson: Paradoxa der Emanzipation
- von Wachter, Veronika: Die Praxis des Welt(en)schaffens. Politik bei Donna Haraway, Sylvia Wynter und Karen Barad
- Wey, Valentin: Die Rolle des Tragischen in der klassischen deutschen Philosophie
- Yapaudjian, Jeanne : Habiter les logements nouveaux des années 60 aux années 80 : regard de cinéastes sur les périphéries parisiennes, est-berlinoises et ouest-berlinoises
- Zaronskis, Tadas : La question de la pensée émancipatrice chez Adorno : un concept emphatique de la pensée comme praxis

A.2) PUBLICATIONS / PUBLIKATIONEN

A.2.1 STATUTAIRES et FELLOWS/BOURSIERS - ANGESTELLTE und FELLOWS

Ouvrages et direction d'ouvrages / Momografien und Herausgeberschaften von Sammelbänden

BEUERLE, Benjamin, DAHLKE, Sandra, MAZANIK, Anna, RENNER, Andreas (eds.), Environments, Resources, and Infrastuctures Between Russia and the Asia-Pacific, Heidelberg, Heidelberg Univ. Publishing, 2025 (209 p.)

CAMARADE, Hélène, Résistantes allemandes. Des femmes face à Hitler, Paris, Nouveau Monde éditions, 2025 (316 p.)

DESPORTES, Isabelle, CORBET, Alice, SIDDIQI, Ayesha (eds.), Depoliticising Humanitarian Action – Paradigms, Dilemmas, Resistance, Oxford, Routlege, 2025 (280 p.)

LOUIS, Marieke, REINALDA, Bob (eds), Routledge Handbook of International Organization, 2nd ed., New York, Londres, Routledge, 2025 (698 p.)

THOUARD, Denis, AMAT, Matthieu, Georg Simmel, Écrits sur Rodin, Belval, Circé, 2025 (183 p.).

THOUARD, Denis, BERNER, Christian, MICHEL, Johann, GENS, Jean–Claude, L'interprétation. Dictionnaire des auteurs, Paris, Vrin, 2025 (424 p.)

WIETERS, Heike, **TIETZE, Nikola** (eds), „One for All – All for One"? Caring and Providing for Others in Europe. Europa – Politik – Gesellschaft, Cham, Springer VS, 2025 (166 p.)

Numéros de revue / special issues

HERTEL, Patricia, PACK, Sasha D. (eds.), « Free Movement in Postwar Europe. Exploring a Multivalent Concept », Journal of Modern European History 23 no.1, 2025.

LABIB, Malak, TURIANO, Annalaura, « Philanthropie et développement au Proche-Orient : acteurs, practices et expertises (XXe–XXIe s.) », Revue des Mondes Musulmans et de la Méditerranée 158, 2025.

LOUIS, Marieke, « Trump contre les Nations unies », laviedesidees.fr, 3 juin 2025. Dossier en partenariat avec La Vie des idées et l'Observatoire du multilatéralisme et des organisations internationales, GRAM, CNRS

OESER, Alexandra, MARTSCHUKAT, Jürgen, « The politics of voluntariness », special issue, Rethinking history, 29/1, 2025.

TIETZE, Nikola, FERTIKH Karim, BÜTTNER, Sebastian, « The Making of European Labour Mobility: Histories, Manifestations, and Contestations », Special Issue, Historical Social Research 50(1), 2025.

Articles de revue / Zeitschriftenaufsätze

BEUERLE, Benjamin, « A Dormant Giant: Renewable Energy in the Soviet Union and Russia (1970s – Present) », The Russian Review 84, 2025, pp. 267-282. https://doi.org/10.1111/russ.70012

CAMARADE, Hélène, « Talking about Sexual Violence in the GDR: Feminist Strategies of the Weimar Women's Group (Frauengruppe) Namend Frauenteestube (1983-1990) », Journal of Family History, 51/2, 2025, pp.187-200 (https://journals.sagepub.com/doi/10.1177/03631990251385465)

BICKHARDT, Marius, **GIGNOUX, Cannelle**, « Le marxisme écologique en contexte(s) : une histoire en cinq épisodes », Critique : revue générale des publications françaises et étrangères, 2025, n° 939-940 (8-9), pp. 660-674. (10.3917/criti.939.0004).

GUINAUDEAU, Isabelle, GROSSMAN, Emiliano, « Tunnels of Attention: Reconsidering Issue Competition », Comparative Political Studies, 58(12), 2025, pp. 2559–2593

GODARD, Simon, « Profanes et savoirs économiques. Dilemmes et espoirs dans l'éducation à la coopération », Revue historique, 2025/3 n° 715, 2025, pp.489-520.

GODARD, Simon, « Women Europeanist networks and the gendering of EEC labour policies during the long 1960s (1957-1974) », European Review of History, 2025, pp.1-24.https://doi.org/10.1080/13507486.2025.2545214

GODARD, Simon, « Divided we stand: the legacy of interwar pan-European debates in the making of socialist 'economists' (1920s - late 1950s) », Contemporary European History, 2025, https://doi:10.1017/S0960777325101136

HARDT, Judith, VOGLER, Anselm, « A climate-proof strategy? How the National Security Strategy deals with the security implications of climate change », Zeitschrift für Politik, 2025, pp. 181-198, https://doi.org/10.5771/9783748951094-181

HERMS, Katrin LEHMANN, Jörg, « Seeing Like a Field? », Revue suisse de sociologie, 51(2), 2025, pp. 317-336. DOI: https://doi.org/10.26034/cm.sjs.2025.6906

HERTEL, Patricia, PACK, Sasha D, « Free Movement in Postwar Europe: Exploring a Multivalent Concept. Introduction », Journal of Modern European History 23, no. 1 2025, pp. 29–38. https://doi.org/10.1177/16118944241307766.

HERTEL, Patricia, « Beach Diplomacy: International Networks and the Promotion of Benidorm in Francoist Spain During the 1950s and 1960s », European Review of History: Revue européenne d'histoire 32, no. 2, 2025, pp. 231–50. https://doi.org/10.1080/13507486.2024.2442616.

HIRSCHHAUSEN, Béatrice von, VERDALLE Laure de, « Mobilités, travail et sociabilités rurales sur l'ancienne frontière interallemande. Des rapports encore asymétriques au territoire », Formation emploi. Revue française de sciences sociales, 169, 2025, pp. 53-71. DOI : https://doi.org/10.4000/13elg

HIRSCHHAUSEN, Béatrice von, LÉCUYER, Joséphine, ROTH, Hélène, « À l'Ouest, du nouveau. Continuités et recompositions des géographies partisanes en Allemagne », Métropolitiques, 25. https://doi.org/10.56698/metropolitiques.2229

HIRSCHHAUSEN, Béatrice von, VERDALLE Laure de, « 'J'ai toujours voulu (re)voir mon clocher' Logiques d'appartenance et attachement au territoire à l'Est de l'ancienne frontière interallemande », Géographie et cultures, 124, 2025, pp. 101-120. https://doi.org/10.4000/13lw7

KALISKY, Aurélia, « Upstream disciplinarity to move beyond it? The interdisciplinary scholarship of survivor scholars after the Holocaust », Rethinking History, 2025, pp. 1–24. https://doi.org/10.1080/13642529.2025.2610576

KALISKY, Aurélia, SAMOUR Nahed, « Gaza Buried under Holocaust Memory, International Law and Staatsräson - Interview de Nahed Samour et Aurelia Kalisky par Mathias Delori », Political Anthropological Research on International Social Sciences (PARISS), pp. 1–35

KOUTSIOUMPA, Eleftheria, « Learning trauma? Psychologization of the camp experience in the Greek border hotspots », e-Migrinter, 26, 2025.

LABIB, Malak, TURIANO, Annalaura, « Repenser la place de la philanthropie dans la fabrique du développement au Proche-Orient XX-XXIe siècles », Revue des mondes musulmans et de la Méditerranée 158, 2025, pp. 9-22.

LABIB, Malak, « An Unlimited Supply of Labor? Counting Workers and Planning Development in Mid-Twentieth-Century Egypt », International Labor and Working-Class History 108, 2025, pp. 269-285.

MAKSUDYAN, Nazan, « Vavien. İmparatorluk'tan Cumhuriyet'e Türk-Alman Teknoloji, İhtisas ve Emek Dolaşımı » [Post-imperial Afterlives of Circulation of Technology, Expertise, and Labor between Turkey and Germany], Toplumsal Tarih [Social History], 377, 2025, pp. 40-45.

MAKSUDYAN, Nazan, « Beyond Borders and Binaries: Young Ottoman Women's Experiments with Gender, Body, and Sexuality in Germany During World War I », First World War Studies, 15(3), 2025, pp. 353–376.

NICKEL, Jonas, « Dada cynique. Les usages du cynisme dans le „Manifeste dada 1918" de Tristan Tzara », Revue d'Histoire littéraire de la France, 125/4, 2025, pp. 909-919.

OESER, Alexandra, « L'hétérogénéité des situations de précarités étudiantes. Étude de cas d'une université francilienne à partir du travail de la mission précarité et santé étudiante », Revue française des affaires sociales, n°252 (2), 2025, pp. 113-135.

OESER, Alexandra, LÜDTKE, Alf, « Eigensinn and Domination in liberal and illiberal societies », History and Theory, 2025 https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/hith.70021

OESER, Alexandra, MARTSCHUKAT, Jürgen, « What does voluntariness do to participation? », Rethinking history, 29/1 2025, pp.1-11.

SANTORO, Valentina, « L'honneur aujourd'hui. Réflexion sur ses usages et son (in)actualité », Pouvoirs, n. 194, 2025, pp.9-20.

SCALETTARIS, Giulia, « L'impact de la crise de 2015 sur la mobilité des Afghans à travers l'Europe », Mondes et Migrations, 1348, 2025, pp. 55-62.

SOUCHIER, Côme, « L'articulation des temps sociaux. Les conditions d'émergence d'un nouveau gouvernement du temps (du XIXe siècle à nos jours) », Temporalités, 2025/1, n°40.

THOUARD, Denis, « 'Une contribution capitale' : pourquoi Bourdieu lit Panofsky », Critique 942, novembre 2025, pp. 930-942.

THOUARD, Denis, « La moralité de l'humour. Shaftesbury et Hutcheson contre Hobbes », Journal of interdisciplinary History of Ideas 14, 2025

GIRAUD, Olivier, **TIETZE, Nikola**, « "Non-take up", "Access to social rights", "Anti-discrimination": Reframing equality in France », Zeitschrift für Politik, 12, 2025, pp. 15-36.

TIETZE, Nikola, FERTIKH, Karim, BÜTTNER, Sebastian, « The Making of European Labour Mobility from a Socio-Historical Perspective – An Introduction », Historical Social Research 50(1) 2025, pp. 8-26.

TIETZE, Nikola, « When European Citizens Become a „Burden" ... Negotiations on Social Rights at the Court of Justice of the European Union (1998–2015) », Historical Social Research 50(1) 2025, pp. 163-192.

TREMBLAY, Francis, « Thersite peut-il parler ? Violence discursive dans les usages de Thersite, de Homère à aujourd'hui », COMPLIT: Journal of European Literatures, Arts and Society, 1(9), 2025.

VOGT, Alicia, « Reconfiguration de la carrière et des pratiques musicales en exil. Le cas de deux musiciens kurdes en Allemagne », Filigrane, 30, 2025. http://journals.openedition.org/filigrane/2439

Chapitres d'ouvrages / Aufsätze in Sammelbänden

BEUERLE, Benjamin, DAHLKE, Sandra, MAZANIK, Anna, RENNER, Andreas, «Introduction », in: B. Beurle, S. Dahlke, A. Mazanik, A. Renner (eds.), Environments, Resources, and Infractuctures Between Russia and the Asia-Pacific, Heidelberg, Heidelberg Univ. Publishing, 2025, pp. 1-16. https://doi.org/10.17885/heiup.1589.c23563

BEUERLE, Benjamin, « Recent Dynamics: Natural Resources, Environmental Policies, and Climate Change », in: G. Ben-Nun, K. Castryck-Naumann, L. Dallywater (eds.), Globalizing Eastern Europe. Politics, Culture and Economics from the 18th to the 21st Century, Bloomsbury, London 2025, pp. 43-70.

DESPORTES, Isabelle, « Theories of power: Disaster paradigms and what they aim to stifle », in: K. Chmutina, D. Rivera, R. Fuentealba (eds.), Principles and Concepts of Disaster Risks, New York, Springer, 2025.

DESPORTES, Isabelle, FUENTEALBA, Ricardo, « Restricting and expanding spatio-temporal and thematic scopes: Political disaster interpretations in Chile », in: S. Uekusa, K. Nguyen-Trun, S. P. Bore (eds.), Critical Disaster Studies in Asia and the Pacific. Shanghai, Palgrave, 2025.

DESPORTES, Isabelle, ZIMMERMANN, Theresa, « Katastrophaler Status Quo? Was Katastrophen- und Nachhaltigkeitsforschung voneinander lernen können », in: A. Brun, H. Fünfgeld (eds.), Wissenspolitiken und Machtfragen in gesellschaftlichen Transformationsprozessen, Bielefeld, Transcript Verlag, 2025.

DESPORTES, Isabelle, CORBET, Alice, SIDIQQI, Ayesha, « Depoliticising humanitarian action: Understanding and countering the status quo in an age of crisis », in: I. Desportes, A. Corbet, A. Siddiqi, Depoliticising Humanitarian Action – Paradigms, Dilemmas, Resistance, Oxford, Routledge, 2025, pp. 1-14.

DESPORTES, Isabelle, CORBET, Alice, SIDIQQI, Ayesha, « Conclusion: Alternative visions for humanitarianism », in: I. Desportes, A. Corbet, A. Siddiqi, Depoliticising Humanitarian Action – Paradigms, Dilemmas, Resistance, Oxford, Routledge, 2025, pp. 257-260.

GUINAUDEAU, Isabelle, GROSSMAN, Emiliano, « Does It Pay to Keep One's Word? Pledge Performance, Executive Popularity in France », in: E. Druez et.al., (eds.), French Democracy in Distress, Heidelberg, Springer, 2025, pp.139-163.

HERMS, Katrin, « Hybride Influencer*innen im Krisenkontext: eine Gefahr für die Demokratie? », in: Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft Jena (ed.), Wissen schafft Demokratie. Schwerpunkt Demokratiegefährdung online, Band 18, 2025, p. 100–115. https://www.idz-jena.de/wsddet/wsd18-07

HIRSCHHAUSEN, Béatrice von, « Aire culturelle », in : Géo XXI, Géographies, un dictionnaire, Paris, CNRS éditions, 2025, pp. 10-11.

HIRSCHHAUSEN, Béatrice von, « Des frontières reliques aux frontières fantômes : retour sur les origines et les implicites de deux métaphores », in: F. Pernot, E. Vial (eds.), Frontières fantômes. Le poids du passé, 11e journée d'études du château de la Roche-Guyon, Actes de colloque, éditions du Château de la Roche-Guyon, pp.9-25, 2025.

KOUTSIOUMPA, Eleftheria, « L'auto-organisation comme processus de politisation dans les camps d'exilés de Lesbos, en Grèce », in : Bassi et al. (eds), Exil & politique. L'espace-temps de la politisation en exil, Paris, Le Cavalier Bleu, 2025.

LORENZELLI, Claire, « Der italienisch-deutsche akademische Austausch auf dem politischen Prüfstand: Die Rekrutierung italienischer Lektoren an der Ludwig-Maximilians-Universität München (1922 und 1934) », in: N. Barrale (ed.), Scambi accademici italo-tedeschi (1922-1945), Istituto Italiano di Studi Germanici, 2025, pp. 45-62.

LORENZELLI, Claire, « Tra collaborazione e concorrenza politico-culturale: i lettorati di lingua e letteratura italiana nelle università tedesche tra le due guerre mondiali (1922-1938) », in: E. D'Annibale, E. De Longis, B. Mantelli, F. Trocini (eds.), All'ombra dell'Asse: le relazioni tra Italia e Germania negli anni Venti e Trenta, Istituto Italiano di Studi Germanici, 2025, pp. 121-136.

LOUIS, Marieke, REINALDA, Bob, « From an international relations subfield to 'international organization studies'», in: Bob Reinalda et Marieke Louis (eds), Routledge Handbook of International Organization, 2nd ed., New York, London, Routledge, 2025, pp.1-25.

MAKSUDYAN, Nazan, « Crime and Non-punishment: Legacies of Genocide and Denial in Turkey », in: P. Dinç, O. Hünler (eds), The Republic of Turkey and its Unresolved Issues, Basingstoke, Palgrave Macmillan, 2025. https://doi.org/10.1007/978-981-96-1583-4_3

MAKSUDYAN, Nazan, « Rebellious Misfits: Self-Representations of Armenian Children who Survived the Genocide », in: J. Albrecht, J. Bischoff, S. Dusend (eds), J. C. Miller Memorial Lecture Series, Volume 29, EB Verlag, Berlin, 2025.

MAKSUDYAN, Nazan, « Rural Child Welfare, Gendered Community Work, and Intersectionality: Erna Eckstein-Schlossmann's Migration from Nazi Germany to Turkey », in: N. Roman, B. Zucca Micheletto (eds.), Women, Migration and the Exchange of Knowledge from the Sixteenth to the Twenty-first Century, Basingstoke, Palgrave Macmillan, 2025, pp. 113-141.

MAURER, Catherine, « L'exemple de la spoliation des bibliothèques », in : T. De Ravel D'Esclapon, J-M. Dreyfus (eds.), Reconsidérer les MNR. Perspectives historiques et juridiques sur la spoliation entre 1933 et 1945 puis la restitution d'œuvres d'art, Paris, Dalloz, 2025, pp. 81-93.

MÖLLER, Esther, « (Un)Settling Intimacies. Boundaries of Aid in a North African Refugee Camp, 1944-1946 », in: M-L. Desgrandchamps, L. Humbert, B. Taithe, (eds.), Medical Care, Humanitarianism and Intimacy in the Long Second World War, 1931-1953, Manchester, Manchester University Press, 2025, pp. 109–130.

NICKEL, Jonas, « La promesse critique du cynisme. Transmission et usages littéraires d'une philosophie de la 'vérité' », in : S. Hüsch, S. Picard, O. Victor et K-J. Zenker (eds.), Zwischen Verstummen und Resonanz / Entre mutisme et résonance. Krisen und Perspektiven der Spätmoderne / Crises et perspectives de la modernité tardive, Bâle, Schwabe, 2025, pp. 245–260.

THOUARD, Denis, « Kant et les Houyhnhnms. Sur le langage, le mensonge et la vérité », in : F. Mariani-Zini, N. Vienne-Guerrin (eds.), La malebouche, Paris, Champion, 2025, pp. 337-352.

THOUARD, Denis, Introduction : « Le penseur et le sculpteur », in : D. Thouard, M. Amat (eds.), Georg Simmel, Écrits sur Rodin, Belval, Circé, 2025, pp. 9-39.

THOUARD, Denis, « D'une langue à l'autre, sur les chemins de l'avenir », in : L. Nicolas-Vullierme, A-M. Thévenot-Werner (eds.), L'avenir des relations franco-allemandes. Perspectives croisées/Die Zukunft der Deutsch-Französischen Beziehungen. Themenübergreifende Perspektiven, Paris, Editions Panthéon-Assas,2025, pp. 65-71.

TIETZE, Nikola, WIETERS, Heike, « Towards a Multidimensional Geography of Welfare in Europe: An Introduction », in: H. Wieters, N. Tietze (eds), "One for All – All for One"? Caring and Providing for Others in Europe. Europa – Politik – Gesellschaft, Cham, Springer VS, 2025, pp. 1-12, https://doi.org/10.1007/978-3-031-96026-0_1

TIQUET, Romain, « Mamadou Biaye, infirmier des villages psychiatriques du Sénégal à l'époque de L'École de Fann (années 1960-1980) », in : A. Klein, M-C. Tifault (eds.), Prendre Soin de La Folie : Les Infirmières et Infirmiers Psychiatriques Dans Le Monde Francophone, Laval, Les Presses de l'Université Laval, 2025, pp. 215–40.

TREMBLAY, Francis, AGNESE, Barbara, « Selected Works of Friedrich Wallner », in: J. Brousek (ed.), Construction & Strangification. The Philosophy of Friedrich Wallner, Nordhausen, Verlag Traugott Bautz, 2025, pp. 401-408.

WAT, Pierre, « Le style Seydoux », in : Dans l'atelier d'Eric Seydoux, imprimeur et éditeur en sérigraphie (collectif), Presses du Réel, Dijon, 2025.

WAT, Pierre, « Dans sa clarté d'énigme », in : P. Vergier (ed.), L'espace du manque, éditions Lord Byron, Paris, 2025.

YUVA, Ayşe, « Marx, Nietzsche, la force des idées et l'impuissance des abstractions : La lecture d'Alfred Fouillée à l'orée du XXe siècle », in : B. Binoche, F. Fischbach (eds.), Nietzsche versus Marx?, Paris, Classiques Garnier, 2025, pp. 221-240.

Articles dans revues para-scientifiques / Artikel in wissenschafts-nahen Zeitschriften

GUINAUDEAU, Isabelle, GROSSMAN, Emiliano, « La proportionnelle : une urgence démocratique », La vie des idées, 2025.

LOUIS, Marieke, BAYET, Camille, LELOUP, Mathilde, VERGONIEANNE, Anaëlle, « Quelle réforme de l'ONU ? », La vie des idées, 2025.

LOUIS, Marieke, « Multilateralism Without the United States. An Interview with Tim Heinkelmann-Wild », books&ideas, 20 juin 2025.

LOUIS, Marieke, « Trump et les grands patrons. Entretien avec Janick Marina Schaufelbuehl », La vie des idées, 7 octobre 2025

LOUIS, Marieke, « La bureaucratie internationale en expansion. Entretien avec Katerina Linos », La vie des idées, 14 novembre 2025.

NICKEL, Jonas, « À vos gardes toutes. À propos de Wolfgang Asholt, Das lange Leben der Avantgarde, Wallstein, 2024 », La vie des idées, 8 mai 2025.

SISSIA, Julie, GEORGET, Jean-Louis, « Entretien : La provenance comme terrain diplomatique : un laboratoire franco-allemand pour repenser les circulations culturelles », Allemagne d'Aujourd'hui, dossier « diplomatie culturelle franco-allemande », décembre 2025, p.56-62.

SOLOUM, Salomé, « Restitution des œuvres pillées : un catalyseur pour le tourisme et développement économique du Bénin », Contemporary and (C&), 2025.

THÉOFILAKIS, Fabien ,« Le rôle du cinéma dans la mémoire de la Seconde Guerre mondiale », de la bataille du Rail à La Grande Vadrouille », The Conversation, 17 avril 2025, https://theconversation.com/le-role-du-cinema-dans-la-memoire-de-la-seconde-guerre-mondiale-de-la-bataille-du-rail-a-la-grande-vadrouille-238033

THOUARD, Denis, « Les enfants de Georg Simmel », Siggi (Le magazine de sociologie), 28 octobre 2025.

Blogs

KALISKY, Aurélia - avec Sadia Agsous-Bienstein, Yazid Ben Hounet, Véronique Bontemps, Stéphanie Latte-Abdallah, Chowra Makaremi et Ron Naiweld (ed.), « De la Nakba à al-Ibada. Réfléchir et agir face à la destruction continue de la Palestine », actes du colloque organisé au Collège de France le 17 Octobre 2025. https://palestineshs.hypotheses.org/category/de-la-nakba-a-al-ibada-reflechir-et-agir-face-a-la-destruction-continue-de-la-palestine

MAKSUDYAN, Nazan, « Decolonization of Migration in Divided Berlin: Berliner Künstlerprogramm and Artistic Representations of Migrant Subjectivities in the 1970s », TRAFO – Blog for Transregional Research, 2025. https://trafo.hypotheses.org/54104

SOLOUM, Salomé, « A Forgotten Fragment of the German Colonial Past in Kamerun: The Hina Cloth », TRAFO – Blog for Transregional Research, 2025.
https://trafo.hypotheses.org/?s=The+Hina+coth

GIRAUD, Olivier, **TIETZE, Nikola**, « Access to Social Rights in France and Germany – Inequalities and Discriminations, Gender and Migration, in the Multiscalar Sociopolitical EUropean Space », ANR-DFG Project Access-Plus – Blog, 2025

TIQUET, Romain, « Archives et éthique de la recherche en histoire de l'Afrique », Noria Blog, 2025, noria-research.com/africas/fr/archives-et-ethique-de-la-recherche-en-histoire-de-lafrique/

Compte rendu / Rezension

COULOMB, Amaury, « Nelo Magalhães, Accumuler du béton, tracer des routes. Une histoire environnementale des grandes infrastructures », Technology & Culture, vol. 66, n°4, octobre 2025.

LOUIS, Marieke, « Janick Marina Schaufelbuehl, Crusading for Globalization. US Multinationals and Their Opponents since 1945, University of Pennsylvania Press, 2025, 320 p. », Revue française de science politique, 2025.

MAKSUDYAN, Nazan, « Hans-Lukas Kieser, Pearl Nunn, and Thomas Schmutz , ed. Remembering the Great War in the Middle East: From Turkey and Armenia to Australia and New Zealand. London: I.B. Tauris, 2022, 304 p. », Turcica 56, pp. 552-555.

MAKSUDYAN, Nazan, « Suraiya Faroqhi, Women in the Ottoman Empire. A Social and Political History. I.B. Tauris, London 2023, 304 p. », International Review of Social History 70 (1), 2025, pp. 151-153.

NICKEL, Jonas, « La peur de devenir footballeur. À propos de Mathieu Tulissi Gabard, Footboys, Gallimard, 2025 », En attendant Nadeau 228, 7 octobre 2025, <https://www.en-attendant-nadeau.fr/2025/10/07/la-peur-de-devenir-footballeur/>.

NICKEL, Jonas, « Pour en finir avec le culte de la victimisation. À propos de Tristan Rouquet, Les Écrivains collaborateurs. Engagement, stigmate et postérité, CNRS Éditions, 2025 », En attendant Nadeau 234, 27 décembre 2025, <https://www.en-attendant-nadeau.fr/2025/12/27/pour-en-finir-avec-le-culte-de-la-victimisation/>.

THOUARD, Denis, « Bourdieu, die Kunstgeschichte und die Philologie », Geschichte der Philologien 67/68, 2025, pp. 97-99.

TIETZE, Nikola, « Jakob Schönhagen, Geschichte der internationalen Flüchtlingspolitik 1945-1975, Göttingen (Wallstein) 2023 », Francia recensio, 2025/1 https://doi.org/10.11588/frrec.2025.1.109754

TIETZE, Nikola, « Marianne Amar, Aline Angoustures, Dzovinar Kévonian, Anouche Kunth (dir.), Entre décolonisation et guerre froide. Administrer l'asile (1960–1990), Rennes, PUR, 2024, 400 p. », Francia-Recensio 2025/3, https://doi.org/10.11588/frrec.2025.3.112744,

Catalogues

WAT, Pierre, « Apprivoiser le monstre. Peindre Étretat au XIXe siècle », Étretat, par-delà les falaises (cat.), Musée des Beaux-Arts, Lyon.

WAT, Pierre, « La forêt, la grotte, le jardin », Eva Jospin, Grottesco (cat.), Grand Palais, RMN, Paris.

WAT, Pierre, « La peinture contenue dans son lieu », Charles Pollock, la peinture contenue dans son lieu (cat.), galerie Dina Vierny, Paris.

WAT, Pierre, « L'Autre », François Rouan, Autour de l'empreinte (cat.), Musée des Beaux-Arts, Lyon.

WAT, Pierre, « Paysages de marche » Benjamin Foudral, Pierre Wat (dir.), Paysages de marche (cat.), Musée Courbet, Ornans, 2025

WAT, Pierre, FOUDRAL, Benjamin (dir.), Paysages de marche (cat.), Musée Courbet, Ornans, 2025.

WAT, Pierre, CARNEGY TAN, Theo (dir.), Hans Hartung-Anna Eva Bergman, And we'll never be parted, (cat.), Kusnthalle Praha, Prague, Hatje Cantz, 2025.

A.2.2 ASSOCIÉES - ASSOZIIERTE

Ouvrages et direction d'ouvrages / Monografien und Herausgeberschaften von Sammelbänden

BROSTEAUX, Déborah (ed.), Les désirs guerriers de la modernité, Paris, Seuil, 2025, 224 p.

BROSTEAUX, Déborah, SANLI, Renaud-Selim (eds.), Pourquoi la critique est-elle à court de carburant ? Édition critique autour d'un texte de Bruno, Bruxelles, Météores, 2025, 110 p.

DELORI, Mathias, OLSSON, Christian (eds.), The French War on Terror. A Relational Approach to (Counter-)Terrorism, New York, Routledge, 2025, <hal-04871863>.

ECKERT, Denis, Édition critique des Juifs de Belleville (roman de Benjamin Schlevin. Les Juifs de Belleville), Paris, L'Échappée, 2025, ISBN : 9782373091229, < hal-04847730>.

HEIMPEL, Daniela, Former des démocrates transnationaux ? L'UE et l'éducation à la citoyenneté européenne, Bruxelles, Éditions de l'Université de Bruxelles, 2025, <hal-05413654>.

HUBER, Marie, YACOB, Shakila, KLEINSCHMIDT, Christian, Security Strategies in International Business History, New York, Routledge, 2025, DOI : 10.4324/9781003563273, <halshs-05462961>.

HYPPOLITE, Jean, EBKE, Thomas, HOTH, Sabina, **MÜLLER, Frank**, Studien über Marx und Hegel, Hamburg, Felix Meiner Verlag, 2025, 290 p., <halshs-05562269>.

WOBBE, Theresa, **RENARD, Léa**, BRAIG, Marianne (eds.), Sklaverei, Freiheit und Arbeit. Soziohistorische Beiträge zur Rekonfiguration von Zwangsarbeit, Berlin/Boston, De Gruyter, 2025, 285 p.

REUBI, Serge (ed.), Savanturières. Une histoire naturelle au féminin, Paris, Editions Grand public du Muséum, 304 p.

RITZ, Mahaut, Repenser la précarité : de la flexibilité à la dépossession, La Fresnaie-Fayel, Éditions Otrante, 2025, 261 p.

OLIVIER, Alain Patrick, HOLL, Herbert, **ROUDAUT, Maiwenn**, Karl Marx, Notes sur James Mill, Paris, La Dispute, 2025, 128 p., <hal-05462980>.

TURIANO, Annalaura, Missionnaires italiens et enseignement en Égypte. De la pastorale migratoire à la coopération technique (1890–1970), Le Caire, Rome, Institut français d'archéologie orientale, École française de Rome, 2025, <hal-04970110>.

BEAUMAIS, Louise, LINDEMANN, Thomas, MAKKI, Sami, RAMEL, Frédéric, **SANGAR, Eric** (eds.), Quantifying International Conflicts. Data on War or Data for War, London, Palgrave Macmillan, 2025, 303 p., DOI : 10.1007/978-3-031-89331-5, < hal-05229641>.

Numéros de revue / special issues

BUENO, Arthur, MELE, Vincenzo (eds.), « Simmel and Critical Theory », Simmel Studies 29(1), 2025.

PORTAL, Claire, PLUMEJEAUD-PERREAU, Christine, **PICKER, Marion**, « Cartographic uncertainties' », International Journal of Cartography 11 (4), 2025. DOI : 10.1080/23729333.2025.2532126, <hal-05333374>.

CHIKOUNA, Cisse, LACROIX, Annick, MOLLARD, Baptiste, **PIGUET, Laure, RENARD, Léa**, « Counting Work and Workers in Africa », International Labor and Working-Class History 108, 2025, <hal-05563055>.

HERRNSTADT, Martin H., **RENARD, Léa**, « Cultures globales de l'enquête. Transformation sociale et production de connaissances (XVIII^{e}–XX^{e} siècles) », À propos 1, 2025, DOI : 10.57086/apropos.72, <halshs-05149227>.

ECHTER, Magnus, MEYER, Birgit, **URAL, Nur Yasemin**, « Introduction. Material Secularities », Secular Studies, 7 (2), 2025, pp.175-182, <halshs-05575178>.

Articles de revue / Zeitschriftenaufsätze

BARRETT FIEDLER, Emma, « Ngatcheu Stephen, Chez moi, ou presque… », Revue Européenne des Migrations Internationales, 2025, vol. 41, n° 1, pp. 173–175, <hal-05090745>.

BERONJA, Sanja, « "Living in a Bubble": Labor Mobility of Tech Professionals from Serbia to Germany (2016–2022) », Historical Social Research / Historische Sozialforschung, 2025, <halshs-05559355>.

HETZEL, Maud, **BERONJA, Sanja**, FLÉCHER, Marion, « Saisir le travail entrepreneurial par ses appuis collectifs », Revue Française de Socio-Économie, 2025, n° 35 (2), pp. 13–24, <halshs-05559350>.

BICKHARDT, Marius, « The Critique of Antidemographic Reason », Prokla. Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft, 2025, vol. 55, n° 219, pp. 375–389, <hal-05097219>.

BICKHARDT, Marius, GIGNOUX, Cannelle, « Le marxisme écologique en contexte(s) : une histoire en cinq épisodes », Critique : revue générale des publications françaises et étrangères, 2025, n° 939-940 (8-9), pp. 660–674, <hal-05288821>.

BUENO, Arthur, « An Enjoyment That Is Not Enjoyed: Simmel on the Dialectics of the Money-Form », Simmel Studies 29(1), 2025, pp. 139–168.

BUENO, Arthur, MELE, Vincenzo, « Introduction. Simmel and the Frankfurt School: A Reassessment of a 'Forefather of Cultural Bolshevism'? », Simmel Studies 29(1), 2025, pp. 9–18.

COMBE, Sonia, « La position d'outsider dans le champ académique. Faire l'histoire d'une nation qui n'est pas la sienne », Cahiers d'histoire. Revue d'histoire critique, 2025, n° 162, pp. 187–197, <halshs-05477615>.

COULOMB, Amaury, « Review of Accumuler du béton, tracer des routes: Une histoire environnementale des grandes infrastructures by Nelo Magalhães », Technology and Culture, 2025, vol. 66, n° 4, pp. 1221–1222, <hal-05472593>.

DELILLE, Emmanuel, « Asthenia among concentration camp survivors in post-war France », The Lancet, 406, 1720-1721, 2025.

DEMESMAY, Claire, « L'Allemagne en Europe : un leadership embarrassé », Politique étrangère, 90/1, 2025, pp. 141-152.

DEMESMAY, Claire, « Cours, Berlin, cours », Esprit 4, 2025, pp. 24-27.

ECKERT, Denis, « Naftali Naymanovich and the first Esperanto textbook for Yiddish speakers (1888) », East European Jewish Affairs, 2025, <hal-04684437>.

ELLWANGER, Daniel, « The Missing Mass Ornament », Journal of Religion, Media and Digital Culture, 2025, vol. 14, no. 2, pp. 238-258.

HUBER, Marie, « Ideologies of (In)competence – Africanization and Management in Francophone West Africa after Independence », Comparative - Zeitschrift für Globalgeschichte und vergleichende Gesellschaftsforschung, 2025, <halshs-05462960>.

LESTRINGANT, Hélisenne, « L'Opéra du villageois de Zora Snake. Vers une nouvelle éthique de la relation », Etudes Germaniques, 2026, pp. 363-386, (hal-05564877).

LÖHR, Isabella, STIELIKE, Laura, REINECKE, Christiane, SCHÄFER, Philipp, BARTELS, Inken, « Rethinking the production of knowledge on migration: a moral economies approach », Journal of Ethnic and Migration Studies, 2025, vol. 51, n° 10, pp. 2505–2528, <halshs-05456997>.

LÖHR, Isabella, « A Multi-Fractured Governance: Understanding the Many Pasts and Presents of European Labor Mobilities », Historical Social Research / Historische Sozialforschung, 2025, <halshs-05456981>.

LYAUTEY, Margot, « Vivre à la campagne sous l'Occupation (1939–1944) », Histoire & sociétés rurales, 2025, n° 63, pp. 201–212, <hal-04909796>.

LE CARO, Yvon, STOLL, Émilie, **LYAUTEY, Margot**, FOSSARD, Ludovic, HAQUIN, Floriane et al., « Bocage et champs fleuris : les messicoles et leur symbolique », Secrets de Nature, 2025, <halshs-05085319>.

GHOREISHI, Kaveh, **MINELLI, Sara**, « Rojava: Politics of Revolutionary Hope », Journal für Entwicklungspolitik, 2025, vol. XXXXI, n°2, pp. 58–74, <halshs-05562528>.

MORISSE, Shaïn, « Al fresco. Una storia norvegese dell'abolizionismo penale », Zapruder. Storie In Movimento, 2025, n° 67, pp. 29–46, <hal-05346300>.

MÖSER, Cornelia, « Ecofeminism as a traveling theory. French and German perspectives », Social Politics, 2025, vol. 32, n° 4, pp. 1056–1077, <hal-04827723>.

MÖSER, Cornelia, « Materialismus im feministischen und queeren Denken », Deutsche Zeitschrift für Philosophie, 2025, vol. 72, n° 5, pp. 724–743, <hal-05468996>.

KLÜH, Ulrich, KUBIN, Jakob, **NAIJ, Ilias**,"Vom Nachzügler zum Vorreiter? Sparkassen in der sozial-ökologischen Transformation", Ökologisches Wirtschaften, 2025.

OZDOBA, Marie-Madeleine, « Écologies, performances, pouvoirs : questionner l'image d'architecture au prisme des études visuelles », Opus incertum, 2025, n° 11, pp. 126–139, <hal-05472957>.

Ozdoba, Marie-Madeleine, « La part de l'image. Les histoires illustrées des villes de la RDA (1978-1988), de la propagande à l'imaginaire social », Symposium Culture@Kultur, 7(1), pp. 1–15.

PIGUET, Laure, « Chiffres et politiques sociales. La Société fabienne et les savoirs comme stratégie du socialisme réformiste (1884–1889) », Histoire@Politique : revue du Centre d'histoire de Sciences Po, 2025, n° 55, <halshs-05146742>.

PIGUET, Laure, « Knowledge as a weapon. Parisian workers quantitative surveys and epistemic theory (1840–1848) », Labor History, 2025, <halshs-05146740>.

PLUMEJEAUD-PERREAU, Christine, **PICKER, Marion**, « Montmorillon, la carte comme médium d'enquête », Le Picton – Culture & patrimoine en Poitou et Charentes, 2025, n° 281, pp. 36–39, <hal-05540555>.

REIMANN, Christina, « Resilient forces of public amusement: the negotiation of 'urban modernity' in a peripheral port city (1880s–1930s) », Urban History, 2025, pp. 1–20, <halshs-05131094>.

HERRNSTADT, Martin, **RENARD, Léa**, « Ce que prouver veut dire. Gottlieb Schnapper-Arndt et la critique de l'enquête sociale comme outil politique à la fin du XIXe siècle », Tracés : Revue de Sciences Humaines, 2025, n° 46, pp. 117–127, <halshs-05149232>.

HERRNSTADT, Martin, **RENARD, Léa**, « Alain Desrosières und die Praktiken der Enquête », À propos, 2025, n° 1, <halshs-05149231>.

HERRNSTADT, Martin, **RENARD, Léa**, « Zwischen Detail und großer Zahl. Sozio-politische Epistemologien der Enquête in der frühen deutschsprachigen Sozialforschung (1880–1933) », À propos, 2025, n° 1, <halshs-05149230>.

CISSÉ, Chikouna, LACROIX, Annick, MOLLARD, Baptiste, PIGUET, Laure, **RENARD, Léa**, « Counting Work and Workers in Africa: Introduction to the Special Issue », International Labor and Working-Class History, 2025, pp. 1–10, <hal-05355727>.

ROUDAUT, Maiwenn, « Éduquer, rééduquer, déséduquer. Theodor W. Adorno et la rééducation », Prismes. Théorie critique, 2025, vol. 7, n° 1, pp. 49–71, <hal-05125515>.

OLIVIER, Alain Patrick, PEYRIÇAL, Aurélia, **ROUDAUT, Maiwenn**, « Télévision et formation. Affinités avec la forme essai et l'expression orale chez Adorno », Variations. Revue internationale de théorie critique, 2025, n° 28, <hal-05462982>.

OLIVIER, Alain Patrick, **ROUDAUT, Maiwenn**, « L'éducation au présent : deux entretiens radiophoniques de Theodor W. Adorno avec Hellmut Becker », Prismes. Théorie critique, 2025, vol. 7, n° 1, pp. 129–134, <hal-05125546>.

ROUSTEAU, Coline, « Cinéma documentaire en terres bureaucratiques : observation participante et non participante dans la mise en espace et en images des politiques bureaucratiques frontalières », Plastik. Art & science, 2025, n° 17, <hal-05429353>.

SANGAR, Eric, « How military forecasting projects can promote exceptionalist militarism: The French Red Team project and the securitization of the future », Security Dialogue, 2025, 56(3), pp. 191-210. <hal-04993740>.

SCHLÜTER, Leon, « Ein Objekt inmitten anderer Objekte: Frantz Fanons Kritik der Verdinglichung », Zeitschrift für Praktische Philosophie, 2025, vol. 12, n° 2, pp. 67–94, <halshs-05500623>.

SCHNEIDER, Nicolas, « Not in the World: Philosophy, Anarchism and Real Alterity », Distinktion: Journal of Social Theory, 2025, <hal-05373159v1Y>.

SCHNEIDER, Nicolas, « Resisting Foundations: Politics between Determinate Negation and the Ultimate Double Bind », Philosophy and Social Criticism, 2025, <hal-05373157v1>.

TAHRAOUI, Milan Nebyl, HIRSBRUNNER, Simon David, KLEEMANN, Steven, « Contestation in artificial intelligence as a practice: from a system-centered perspective of contestability toward normative contextualization, situative critique and organizational culture », Frontiers in Communication, 2025, 10, (hal-05575581).

URAL, Nur Yasemin, « Affective Secularity », Secular Studies, 2025, 7 (2), pp. 202-221. <halshs-05575181>.

URAL, Nur Yasemin, « Muslim bodies in secular European cemeteries », Ethnicities, 2025, 25 (4), pp. 600-617, <halshs-05575171>.

TUBEUF, Sandy, **VALDIVIA, Alejandro**, TAVOSCHI, Lara, EMPANA, Jean-Philippe, ENGEBRETSEN, Eivind, « The responsibility of health: shifting the focus from individuals to systems », The Lancet Public Health, 2025, vol. 10, n° 3, <halshs-05146867>.

VALDIVIA, Alejandro, « Precarity-based evidence: trade unions' knowledge production on migrant workers' occupational health in slaughterhouses in Germany », Zeitschrift für Politik, 2025, pp. 117–144, <halshs-05146868>.

VERDALLE, Laure de, « Du webdocumentaire à la réalité virtuelle : la structuration d'un espace de production entre rupture et continuité », Biens Symboliques = Symbolic Goods, 2025, n° 17, <halshs-05454587>.

VERDALLE, Laure de, VON HIRSCHHAUSEN, Béatrice, « "J'ai toujours voulu (re)voir mon clocher" », Géographie et cultures, 2025, n° 124, pp. 101–120, <halshs-05489710>.

VERDALLE, Laure de, VON HIRSCHHAUSEN, Béatrice, « Mobilités, travail et sociabilités rurales sur l'ancienne frontière interallemande : Des rapports encore asymétriques au territoire », Formation emploi : revue française des sciences sociales, 2025, n° 169, pp. 53–71, <hal-05029335>.

ZEIGERMANN, Ulrike, UÇARAY MANGITLI, Burcu, « Knowledge representation in global environmental assessments – Patterns among authors of the Global Environmental Outlook », Environmental Science & Policy, 2025, vol. 164, p. 104004, <halshs-05149364>.

Chapitres d'ouvrages / Aufsätze in Sammelbänden

BARTL, Gabriel, « Resilienz als Transformationsnarrativ: Ausprägungen, Herausforderungen und Potenziale », in: B. Blättel-Mink, C. Onnen, T. Noack, M. Opielka, K. Späte, R. Stein-Redent (eds.), Transformationen in Krisenzeiten, Wiesbaden, Springer Fachmedien Wiesbaden, 2025, pp. 35–51, <halshs-05125330>.

BUENO, Arthur, « Resonanz und Revolution », in : B. Hollstein, J. Oberthür (eds.), Resonanz und Kritik: Perspektiven auf eine Soziologie der Weltbeziehungen, Frankfurt/Main, Suhrkamp, 2025.

BIGO, Didier, BONNEFOY, Laurent, **DELORI, Mathias**, et al., « Fighting fire with fire. Mimetic investigations of the "war on terror" and its discursive strategies », in: M. Delori, C. Olsson (eds.), The French War on Terror. A Relational Approach to (Counter-)Terrorism, New York, Routledge, 2025, pp. 13–32, <hal-04871863>.

DEMESMAY, Claire, « La société civile comme vecteur de la diplomatie culturelle franco-allemande », in: L. Nicolas-Vullierme, A-M. Thévenot-Werner (eds.), L'avenir des relations franco-allemandes. Perspectives croisées, Paris, Panthéon-Assas, 2025, pp. 73-85.

HECHLER, Sarah Carlotta, « Eine distanzierte Vermittlung der Scham? Affektrekonstitution und –verweigerung in Annie Ernaux' autosoziobiografischem Schreiben », in: S. König, L. Tarbuk, R. Walter-Jochum, J. M. Weiß (eds.), Klassen. Gefühle. Erzählen. Affektordnungen des Sozialen in der Gegenwartsliteratur, Berlin/Boston, De Gruyter, 2025, pp. 239–260, <halshs-05472414>.

HUBER, Marie, KLEINÖDER, Nina, KRAUTTER, Jonathan, « Entrepreneurial Expectations in Colonial and Postcolonial Contexts », in: L. Lenel, A. Nützenadel, J. Streb, I. Köhler (eds.), The Routledge Handbook of Economic Expectations in Historical Perspective, New York, Routledge, 2025, pp. 438–458, <halshs-05462965>.

YACOB, Shakila, **HUBER, Marie**, « Navigating Postcolonial Landscapes », in: M. Huber, S. Yacob, C. Kleinschmidt (eds.), Security Strategies in International Business History, New York, Routledge, 2025, pp. 79–98, <halshs-05462967>.

KICHHOF, Astrid Mignon, « Parks, Pollution, and Planning: Environmental Activism in East and West Berlin », in: T. Moss (ed.), Ecologies of the Technopolis: Contested Environments and Infrastructures of Berlin, 1871-2020, Pittsburgh, University of Pittsburgh Press, 2025, pp. 257-275.

LABIB, Malak, TURIANO, Annalaura, MASSICARD, Elise, « Philanthropie et développement au Proche-Orient : acteurs, practices et expertises (XXe–XXIe s.) », Revue des Mondes Musulmans et de la Méditerranée 158, 2025, (hal–05384975).

MÖSER, Cornelia, « Le corps sexuel et politique », in: C. Froidevaux-Metterie (ed.), Théories féministes, Paris, Seuil, 2025, pp. 630–635, <hal-05467846>.

MÖSER, Cornelia, « Pleasure and Danger de Carole Vance », in: C. Froidevaux-Metterie (ed.), Théories féministes, Paris, Seuil, 2025, pp. 636–639, <hal-05467853>.

MÖSER, Cornelia, « Sexual Bodies : On Desire and Pleasure in Feminist and LGBTQ Thought », in: J. Muller (ed.), Women and their Body. A Cultural and Historical Struggle Against Tradition, Berlin/Boston, De Gruyter, 2025, pp. 79–93, <hal-05467859>.

MÜLLER, Frank, « Kritische Affirmation des Idealismus? Horkheimer, Marcuse, Adorno », in: A. Becker, L. Fink, C. Asmuth (eds.), Das Fortleben der Klassischen Deutschen Philosophie in der Kritischen Theorie, Würzburg, Königshausen & Neumann, 2025, pp. 49–68, <halshs-05562268>.

RENARD, Léa, ZIMMERMANN, Bénédicte, « Measuring decent work », in: M. Moore, C. Scherrer, M. van der Linden (eds.), The Elgar Companion to Decent Work and the Sustainable Development Goals, Cheltenham, Edward Elgar Publishing, 2025, pp. 76–88, <halshs-05149238>.

NAIJ, Ilias, « Les réformes des retraites : des négociations sur les circuits», in Eve Chiapello et Alexandre Violle (ed.), Sociologie des circuits financiers. Les infrastructures de l'argent et leurs politiques, Presses universitaires du Septentrion, 2025.

RENARD, Léa, « Zwangsarbeit in Deutsch-Südwestafrika (1905–1915). Eine kritische Diskussion aus der Perspektive des sozialen Tods », in: T. Wobbe, L. Renard, M. Braig (eds.), Sklaverei, Freiheit und Arbeit. Soziohistorische Beiträge zur Rekonfiguration von Zwangsarbeit, Berlin/Boston, De Gruyter, 2025, pp. 223–248, <halshs-05466993>.

FEUERHAHN, Wolf, **REUBI, Serge,** « Interdisciplinarité, pluridisciplinarité… : émergence, dissémination et resémantisations d'un vocable et de pratiques », in: W. Feuerhahn, R. Mandressi (eds.), Histoire de l'interdisciplinarité, Paris, Éditions de la Sorbonne, 2025, pp. 45–74, <hal-05543873>.

CHAPERON, Sylvie, **REUBI, Serge**, « Jeux d'ombres », in : S. Reubi (dir.), Savanturières. Une histoire naturelle au féminin, Paris, Editions Grand public du Muséum, 2025, pp. 7-12.

REUBI, Serge, « Daniel et Pauline OEhlert », in : S. Reubi (ed.), Savanturières. Une histoire naturelle au féminin, Paris, Editions Grand public du Muséum, 2025, pp. 78-79.

REUBI, Serge, « Anthropology, Photography, and Painting: Jean Gabus and Hans Erni in Mauritania 1951-1952 », Bérose – Encyclopédie internationale des histoires de l'anthropologie, 2025, <halshs-04880089>.

TURIANO, Annalaura, « Éducation d'une élite féminine et action sociale. Le cas des religieuses du Sacré-Cœur en Égypte (1910–1960) », in: C. Verdeil, D. Galibert, A. Lenoble-Bart (eds.), Femmes missionnaires dans les mondes musulmans (XIXe–XXIe siècle), Paris, Karthala, 2025, <hal-05454642>.

VELASCO, Julio, « AI in Artistic Creation: Tool, Gadget, or Aesthetic. (R)Evolution Text-Image Platforms », in: A. Bienert, E. Emenlauer-Blömers, D. Lengyel (eds.), EVA BERLIN 2025. 28th Issue of the EVA Berlin Conference Electronic Media and Visual Arts, BTU Brandenburg University of Technology, 2025, pp. 45-53, <halshs-05493593>.

ZARONSKIS, Tadas, « Aspects du matérialisme chez Adorno », in: G. Coissard (ed.), Histoires matérialistes du matérialisme. Généalogie et usages d'une catégorie, Paris, Classiques Garnier, 2025, pp. 165–187, <halshs-05146875>.

ZEIGERMANN, Ulrike, « Im Spannungsfeld zwischen Wissen und Werten. Über Wesen und Ziel sozialwissenschaftlicher Nachhaltigkeitsforschung », in: H. Klinge, P.-A. Hirsch (eds.), Zur Wertfreiheit verpflichtet? Gegenwärtige Berechtigung und Bedeutung des Postulats einer wertfreien Wissenschaft, Tübingen, Mohr Siebeck, 2025, <halshs-05149360>.

HASSENTEUFEUL, Patrick, **ZEIGERMANN, Ulrike**, « Les effets de la circulation transnationale : traductions et traducteurs dans les processus de transfert des politiques publiques », in: G. Courty, C. Leconte (eds.), Transferts, exports-imports, circulations. Quels paradigmes pour la science politique ?, Paris, Presses universitaires du Septentrion, 2025, <halshs-05149363>.

Blogs

DEMESMAY, Claire, « France–Allemagne : réalités d'un tandem stratégique », Blog CERI SciencesPo, 2025, 4 p., <hal-05500406>.

LEPESANT, Gilles, « Relancer l'Europe minière ? », Blog de la Caisse des Dépôts, 29 septembre 2025, <hal-05454881>.

LEPESANT, Gilles, « Quelle stratégie européenne pour les métaux de la transition énergétique ? », Blog de la Caisse des Dépôts, 30 juin 2025, <hal-05454862>.

LEPESANT, Gilles, « Métaux et transition énergétique : un modèle scandinave ? », Blog de la Caisse des Dépôts, 3 novembre 2025, <hal-05454857>.

LEPESANT, Gilles, « Les métaux de la transition énergétique – enjeux sociaux et environnementaux », Blog de la Caisse des Dépôts, 2025, <hal-05454849>.

LEPESANT, Gilles, « Métaux critiques : l'Europe n'est pas seule », Blog de la Caisse des Dépôts, 15 décembre 2025, <hal-05454854>.

LEPESANT, Gilles, « Recycler les panneaux solaires et les éoliennes – perspectives et limites », Blog de la Caisse des Dépôts, 2025, <hal-05454877>.

LEPESANT, Gilles, « Terres rares – quelles alternatives à la Chine ? », Blog de la Caisse des Dépôts, 12 mai 2025, <hal-05454887>.

LEPESANT, Gilles, « Terres rares : vers la fin de la suprématie chinoise ? », Blog de la Caisse des Dépôts, 2025, <hal-05454922>.

URAL, Nur Yasemin, « Donovan Schaefer. Cultural Christianity's Secular Cathedral », Political Theology Network, 2025, <halshs-05575188>.

Compte rendu / Rezension

BUENO, Arthur, « A matriz dos possíveis - Sergio Miceli, A força do sentido », Tempo Social 37(2), 2025, pp. 1–6.

LESTRINGANT, Hélisenne, « Création théâtrale et expériences documentaires de Marie Urban, Aix-en-Provence, Presses Universitaires de Provence, 2023 », Germanica, 2025.

PIGUET, Laure, « Kiran Mehta, To Detain or to Punish. Magistrates and the Making of the London Prison System, 1750-1840, Montreal & Kingston, Mc-Gill-Queen's University Press, 2025, 306 p », Criminocorpus, revue hypermédia. Histoire de la justice, des crimes et des peines, 2025, (hal-05562985).

Autres

BROSTEAUX, Déborah, « Pyrotechniques passionnelles », Trou Noir, dossier « Pulsions fascistes », octobre 2025.

BROSTEAUX, Déborah, « Le refus de la guerre n'est pas un déni de guerre », AOC, juin 2025.

DEMESMAY, Claire, « Zwischen Vorstellung und gelebter Realität: die deutsch-französische Grenze als europäisches Zukunftslabor », Visions franco-allemandes, Nr. 37, Ifri, September 2025.

DEMESMAY, Claire, « Imaginaires et réalités de la frontière franco-allemande : un laboratoire pour l'Europe de demain », Visions franco-allemandes, Nr. 37, Ifri, September 2025.

LESPIAUX, Morgan Sophie, POLLMEIER, Heiko, Ausstellung / Exposition « Fundstück: Einladungsflyer und Eintrittskarte von 1986 » im Schwulen Museum, Berlin, 2025, (halshs–05434648).

POIROUX, Jérémie, SHAKESPEARE, Dougal, « La musique électronique à Tokyo : une scène (définitivement) analogique ? », 2025, (10.60527/gydp–m983), (hal–04957520).

A.3) INTERVENTIONS DANS LA PRESSE ET LES MÉDIAS AUDIOVISUELS / BEITRÄGE IN PRESSE UND RUNDFUNK

Équipe de recherche / Forschungsteam

PRINT/ONLINE - PRESSE ÉCRITE/EN LIGNE

CAMARADE, Hélène : « L'historienne Hélène Camarade brosse les portraits de quelques résistantes à Hitler dans l'Allemagne nazie », in : Livres Hebdo, 05.02.2025.

CAMARADE, Hélène : « 80 ans de la libération d'Auschwitz : Le cinéma face à l'impossible représentation de la Shoah », in : 20 Minutes, 27.01.2025.

GUINAUDEAU, Isabelle : « Vers un « record historique » de votes pour l'extrême droite après une série d'attaques ? », in : 20 Minutes, 15.02.2025.

GUINAUDEAU, Isabelle : « Élections en Allemagne. L'extrême droite proche d'un « record historique », voici pourquoi », in : Huffpost, 23.02.2025.

GUINAUDEAU, Isabelle : « Législatives en Allemagne. Le parti d'extrême droite AfD sera-t-il le « vrai » vainqueur du scrutin ? », in : 20 Minutes, 23.02.2025.

LOUIS, Marieke : « La République sous tensions, Quand l'international redéfinit le modèle social français », in : Le Monde Hors-Série, 24.02.2025.

NICKEL, Jonas : « La peur de devenir footballeur ». À propos de Mathieu Tulissi Gabard, Footboys, in : En attendant Nadeau 228, 07.10.2025.

NICKEL, Jonas : « Pour en finir avec le culte de la victimisation ». À propos de Tristan Rouquet, Les Écrivains collaborateurs. Engagement, stigmate et postérité, in : En attendant Nadeau 234, 27.12.2025.

PROVENIENZFORSCHUNGSFONDS : « Les restitutions d'œuvres d'art, un défi pour l'Afrique », in : La Croix, 31.01.2025.

THOUARD, Denis : « Voit-on bien ce que l'on voit », in : Depuis Berlin. L'entrepôt, 04.11.2025.

WITTERSHEIM, Eric : « Je n'ai pas fermé l'œil de la nuit : pourquoi les supporters du PSG stressent-ils autant avant la finale face à l'Inter ? », in : Le Parisien, 31.05.2025.

RADIO UND FERNSEHEN - RADIO/TÉLÉVISION

BEUERLE, Benjamin : « Un géant en sommeil, l'histoire méconnue du programme soviétique et russe sur les énergies renouvelables », Fréquence Protestante - Regards vers l'est, 24.09.2025.

CAMARADE, Hélène : « Erinnerungskultur in Europa – der 8. Mai als Tag der Befreiung », RBB24, 06.04.2025.

CAMARADE, Hélène : « Résistantes allemandes. Des femmes face à Hitler », Historiquement show, Histoire TV, 24.02.2025.

CAMARADE, Hélène : « Les résistantes françaises et allemandes », Radio RCF Lorraine-Nancy, émission Dieu merci, c'est vendredi, 16.05.2025.

CAMARADE, Hélène : « Interview sur l'ouvrage "Résistantes allemandes" », Radio Chalom Nitsan - Nice Côte d'Azur, 29.05.2025.

CAMARADE, Hélène : « Réunification allemande : 35 ans plus tard, que reste-t-il de la RDA ? », RFI, Grand Reportage de Nathalie Versieux, 10.10.2025.

GUINAUDEAU, Isabelle : « La fin d'un tabou dans la politique allemande », Deutsche Welle (programme francophone), 30.01.2025.

GUINAUDEAU, Isabelle : « Allemagne : vers un "record historique" de votes pour l'extrême droite après une série d'attaques ? », 20 Minutes, 15.02.2025.

GUINAUDEAU, Isabelle : « Les élections allemandes : retour sur un scrutin… très scruté », Radio Judaïca, 25.02.2025.

LABORDE, Denis : « Fête de la Science : comment lier art, science et société », Radio France, Ici Pays Basque, 15.10.2025.

LABORDE, Denis : « Keith Jarrett et les 50 ans du Köln Concert. Ontologie de l'improvisation », France Culture, Question du soir, 07.02.2025.

LABORDE, Denis : « MusiKautisme, la musique comme langage universel », Mediabask, 02.10.2025.

LOUIS, Marieke : « La diplomatie est-elle devenue une arme économique », Entendez-vous l'éco ?, France Culture, 24.01.2025.

LOUIS, Marieke : « Susanne Strange. La puissance au prisme de l'économie », France Culture, 12.06.2025.

PROVENIENZFORSCHUNGSFONDS : « Menschliche Überreste aus Kolonialzeiten », Arte Journal, 09.04.2025.

PROVENIENZFORSCHUNGSFONDS : « Reportage international - Restitution d'œuvres d'art africaines : un fonds franco-allemand pour rechercher l'origine des œuvres », RFI, 17.04.2025.

THÉOFILAKIS, Fabien : « "On parle toujours des vainqueurs, jamais des vaincus" : un musée sur les prisonniers allemands pendant la Seconde Guerre mondiale en projet », France 3 Normandie, journal télévisé, 08.05.2025.

THOUARD, Denis : « Expliquer ou comprendre. Dans le débat allemand à l'orée du XXe siècle », France Culture, 28.10.2025.

Associe.es / Assoziierten

PRINT/ONLINE - PRESSE ÉCRITE/EN LIGNE

COMBE, Sonia : « La céramiste et le maître espion. Une aventure au temps des purges », Le Monde diplomatique, août 2025.

DELORI, Mathias : « Derrière les "boucliers humains" », Le Monde diplomatique, 01.03.2025.

DIETZE, Antje : « Ausgehen in Leipzig im Jahr 1900 · Überblick über eine weitgehend vergessene Unterhaltungslandschaft », Leipziger Blätter, n° 87, 2025.

GRÉSILLON, Boris : « Dans un monde qui se réarme à grande vitesse, l'Allemagne doit redevenir un acteur géopolitique majeur en Europe », Le Monde, 02.10.2025.

GRÉSILLON, Boris : « L'Allemagne aux prises avec le monde sans pitié de la Realpolitik », Libération, 05.10.2025.

GRÉSILLON, Boris : « Quand l'extrême droite cible la jeunesse », Le Monde diplomatique, 01.01.2025.

KALISKY, Aurélia, DAUTREY, Marianne : « Through a Mirror, Darkly. Responding to Tsedek!'s About a Poster », The Diasporist, avril 2025.

KALISKY, Aurélia, SAMOUR, Nahed : « Es gibt keinen anderen Konflikt, bei dem alle Universitäten zerstört worden sind », Berliner Zeitung (BZ), 17.07.2025.

LINDNER, Kolja : « L'orientation de Die Linke est clarifiée, et sa base électorale consolidée », Mediapart, 24.02.2025.

LINDNER, Kolja : « Rezension zu Onur Erdur. Schule des Südens. Die kolonialen Wurzeln der französischen Theorie », La Vie des idées, 30.01.2025.

SICK, Klaus-Peter : « "Remettre l'Allemagne au centre"… Les défis qui attendent Friedrich Merz, le nouveau chancelier allemand », La Dépêche, 06.05.2025.

RADIO UND FERNSEHEN - RADIO/TÉLÉVISION

DEMESMAY, Claire : « Le plan d'investissements géants en Allemagne est "une révolution" », France Inter, 18.03.2025.

DEMESMAY, Claire : « Zur Krise in Frankreich », Tagesschau, 09.09.2025.

ECKERT, Denis : « Benjamin Schlevin : un écrivain yiddish au cœur de Belleville », Radio France, 03.08.2025.

KALISKY, Aurélia : « Survivor Scholars und das Schreiben über traumatische Erfahrungen », Podcast Jüdische Geschichte Kompakt, n° 72, 01.2025.

KIRCHHOF, Astrid Mignon : « Der Renaissance der Atomkraft », SR Kultur – Saarländischer Rundfunk, 2025.

KIRCHHOF, Astrid Mignon : « Ausstieg und Wiedereinstieg in die Atomkraft », Deutschlandfunk, 26.01.2025.

KIRCHHOF, Astrid Mignon : « Die ersten Wochen ist sie noch mit eingefahren. Erinnerungen an die Frauen im DDR-Uranerzbergbau »,

Leder Caspar / Experimentelles Radio der Bauhaus-Universität Weimar, 2025.

SICK, Klaus-Peter : « Friedrich Merz, le futur chancelier de l'Allemagne », Radio France Internationale, 06.05.2025.

SICK, Klaus-Peter : « "Nous, les Européens". Allemagne : la grande panne », France 2, 11.02.2025.

SICK, Klaus-Peter : « Quel souvenir de la Seconde Guerre mondiale en Allemagne ? », Deutsche Welle (DW), 09.05.2025.

A.4) MANIFESTATIONS SCIENTIFIQUES / WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN (171)

Les manifestations sans indication de lieu se sont déroulées au Centre Marc Bloch / *Veranstaltungen ohne Ortsangabe haben im Centre Marc Bloch stattgefunden.*

CONFERENCES, JOURNÉES D'ETUDES, ATELIERS KONFERENZEN, TAGUNGEN, WORKSHOPS (19)

Conférence inaugurale / Jahresvortrag

07.04.2025
Nofretetes globale Karriere: Aneignung, Zirkulation und die kulturelle Logik der Globalisierung
Avec / mit : Sebastian Conrad (FU Berlin)
Discussion / Diskussion : Susann Baller (CMB)

03.11.2025
Mit Männern leben, als Feministin philosophieren
Avec / mit : Manon Garcia (FU Berlin)
Discussion / Diskussion : Sarah Kiani (CMB)

Conférences et journées d'études internationales / Internationale Konferenzen und Tagungen

16.01.2025-17.01.2025
Hegel et le genre de la traduction / Hegel, die Übersetzung und die Übersetzerinnen
Organisation : Denis Thouard (CMB)

10.02.2025-11.02.2025
Transimperial Histories of (Post)Colonial Entanglements in Russian-Ottoman Borderlands, 1850s-1950s
Organisation : Nazan Maksudyan (CMB)

15.05.2025 – 16.05.2025
Die Macht des Lachens/Lachen über die Mächtigen
Organisation : Alexandra Oeser (Université Paris Nanterre / CMB) & Andreas Guntert (EHESS)

01.07.2025
The Lives and Afterlives of Amateur Soldier-Photography in World War
Organisation : Elissa Mailänder (ScPo Paris / CMB)
Lieu / Ort : Museum für Kommunikation, Berlin

08.07.2025 – 10.07.2025
Diasporas, Exiles, Migrants, and Refugees from Europe in the Middle East and North Africa in the 19th and 20th Centuries
Organisation : Alexandros Lamprou (Philipps-Universität Marburg), Esther Möller (CMB), Rim Naguib (Forum Transregionale Studien / EUME), Georges Khalil (Forum Transregionale Studien / EUME).

15.09.2025 – 16.09.2025
Memories, narratives and conflicts: At the confluence of perspectives
Organisation : Igor Kakolewski (Zentrum für Historische Forschung der Polnischen Akademie der Wissenschaften), Mateusz Chmurski (CEFRES), Jay Rowell (CMB)
Lieu / Ort : Zentrum für Historische Forschung der Polnischen Akademie der Wissenschaften (ZHF), CMB

18.09.2025
On Hold and in Motion: Retracing Circulations in Times of War and Beyond
Organisation : Mateusz Chmurski (CEFRES, Prague), Laure Delcour (IRECA, Varsovie), Iryna Klymenko (MWS Research Center Ukraine), Jay Rowell (CMB)
Cooperation / Kooperation : IRECA Varsovie, CEFRES Prague, CMB, Ambassade de France en Ukraine

Ateliers / Workshops

04.03.2025
The Politics and Practice of Deporting Afghans from the EU
Organisation: Giulia Scalettaris (CMB)

10.07.2025 – 11.07.2025
La nature en question
Organisation : Peter Geimer (DFK Paris), Franziska Solte (DFK Paris), Pierre Wat (Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne),
Coopération / Kooperation : Centre allemand d'histoire de l'art, Paris

15.07.2025
Le silences des archives
Avec/mit : Antoine Schiano Di Lombo (EHESS/CMB), Christine Ludl (TU Dresden), Salomé Soloum (CMB), Pascal Schneider (Sorbonne Université)

12.11.2025
Exil, Medien und Erinnerung im Deutschland des 20. Jahrhunderts
Organisation : Fabien Théofilakis (CMB), Deborah Barton (CCÉAE)

06.12.2025
Faschismustheorien / Théories du fascisme
Organisation : Yasmin Afshar (CMB), Déborah V. Brosteaux (Université Libre de Bruxelles), Sarah Carlotta Hechler (CMB), Sara Minelli (CAU Kiel)

International Summer Schools

23.02.2025 – 01.03.2025
Geteilte (post)koloniale Erinnerungen Berlin/Paris/Clermont-Ferrand : ein historischer und interkultureller Ansatz
Organisation : Catherine Jaeger (HU Berlin), Bettina Severin-Barboutie (Université Clermont Auvergne), Romain Tiquet (CMB)
Coopération / Kooperation : Université Clermont Auvergne, HU Berlin,

19.03.2025 – 21.03.2025
Environment, Law, and Society
Organisation : Emma Bolopion (CMB/Paris 1 Panthéon Sorbonne/FU Berlin), Bastien Fond (CMB), Ertug Tombus (HU Berlin)
Coopération / Kooperation : Law & Society Institute (HU Berlin), Centre for Socio-Legal Studies (University of Oxford)

07.04.2025
Interdisciplinary Perspectives on Climate and Biodiversity Crises: Representations, narratives and imaginaries of crisis and the socio-ecological transformation
Organisation : Benjamin Beuerle (CMB). Marc Fleubaey (CERES), Yael Gagnepain (CERES), Frédéric Keck (EHESS), Corinne Robert (CERES/INRAE)
Coopération / Kooperation : CERES (ENS), INRAE
Lieu / Ort : École Normale Supérieure (Paris)

01.12.2025 – 05.12.2025
Die Welt als Polyphonie. Referenz und Indexikalität in der Musik und in den Sozialwissenschaften.
Organisation : Denis Laborde (CMB), Michael Fuhr (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover / Center for World Music, Universität Hildesheim), Eckehard Pistrick (Gustav Mahler Privatuniversität für Musik, Klagenfurt)
Lieu / Ort : Humboldt Forum, CMB

EVÈNEMENTS GRAND PUBLIC, TABLES RONDES ET PRÉSENTATIONS DE LIVRES / ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN, PODIUMSDISKUSSIONEN UND BUCHVORSTELLUNGEN (14)

Événements grand public /Öffentliche Veranstaltungen

12.05.2025
Sing This at My Funeral: A Memoir of Fathers and Sons
Avec / mit : David Slucki (Director of the Australian Centre for Jewish Civilisation)
Organisation : Alexandra Oeser (CMB / Université de Nanterre)

11.06.2025
Résistantes Allemandes. Des femmes face à Hitler.
Avec / mit : Hélène Camarade (Université Bordeaux Montaigne / CMB)
Discussion / Diskussion : Patrick Farges (Université Paris Cité)
Organisation : Camille Colleu (CMB)
Lieu / Ort : Institut français Berlin

24.06.2025
Mélancolie des confins - Nord - Entre histoire, mémoire et voyage
Avec / mit : Mathias Énard (écrivain)
Discussion / Diskussion : Lena Seauve (FU Berlin), Leyla Dakhli (CMB)
Organisation : Esther Möller (CMB)

24.09.2025
Solidarity Between Species - Living with Animals Exposed to Pandemic Viruses
Avec / mit : Frédéric Keck (CNRS /Collège de France/EHESS/CMB)
Discussion / Diskussion : Josemaría Becerril Aceves (EHESS)
Coopération / Kooperation : ERC-Project „Socialist Medicine"
Organisation : Camille Colleu, Jay Rowell (CMB)

09.10.2025
Jean Hyppolite - Studien über Marx und Hegel
Avec / mit : Frank Müller (CMB / auteur et traducteur)

28.10.2025
Un historien à Gaza
Avec / Mit : Jean-Pierre Filiu
Discussion / Diskussion : Hanan Natour (FU Berlin)
Moderation : Esther Möller (Universität Marburg)

Tables rondes / Podiumsdiskussionen

17.07.2025
Der Einfluss von Wissenschaftlerinnen im universitären Umfeld in Afrika
Moderation : Awa Diop (IIFAN, Dakar) Susann Baller (CMB)
Organisation : Susann Baller (CMB)
Coopération / Kooperation : Merian Institute for Advanced Studies in Africa (MIASA), Deutsches Historisches Institut Paris, Heinrich-Böll-Stiftung Senegal, Université Cheikh Anta Diop, University of Ghana
Lieu / Ort : Dakar, Online

Ciné-Club / Kinoklub
Organisation : Chloé Risbourque, Sarah Kiani, Aurélia Kalisky

28.01.2025
Niemandsland
Discussion/Diskussion: Fabien Théofilakis (Université Paris 1 / FU Berlin/ CMB)

14.02.2025
My father's diaries
Avec / mit : Ado Hasanovic (Regisseur/réalisateur)
Discussion/Diskussion : Xaver Bougarel (EHESS)
Lieu/Ort : Sputnik Kino

17.02.2025
Le vieil homme et l'enfant
Discussion/Diskussion: Fabien Théofilakis (Université Paris 1 / FU Berlin / CMB)

08.04.2025
Dahomey
Discussion / Diskussion : le projet ReMatriation / Matrimoines
Organisation : Fonds de Provenance
Lieu / Ort : Sputnik Kino

05.05.2025
Film en Recherche Sociale / Below The Surface + Kuhle Wampe (1932)
Avec / mit : Gertrud Koch (FU Berlin / Universität Leuphana Lüneburg)

13.10.2025
Just Married
Avec / mit : Kifah Massaarwi, Ayelet Bechar (Regisseur/réalisateur)
Discussion / Diskussion : Aurélia Kalisky (CMB)
Lieu / Ort : Sputnik Kino

24.11.2025
Xaraasi Xanne - Crossing Voices
Avec / mit : Raphaël Grisey (Regisseur, réalisateur)
Discussion / Diskussion : Coline Rousteau (CMB)
Lieu / Ort : Sputnik Kino

CYCLES DE MANIFESTATIONS / VERANSTALTUNGSREIHEN (25)

Israel, Palästina und die europäischen Gesellschaften / Israël, Palestine et les sociétés européennes
Organisation : Marieke Louis & Esther Möller (CMB)

13.01.2025
Mediation and ethics of war in the israeli-palestinian conflict
Avec / mit: Valérie Rosoux (Université Catholique de Louvain), Charles Tenenbaum (Sciences Po Lille), Rudolf Schüßler (Bayreuth Universität)

10.04.2025
Tawfiq Da'adli - Walking with the Ghosts of Palestine: Reconstructing pre-Nakba Ludd
Avec / Mit : Tawfiq Da'adli (Hebrew University of Jerusalem)

Akademische Freiheiten : Die akademische Welt in illiberalen politischen Kontexten - ein Spannungsfeld zwischen Druck und Resilienz / Libertés académiques : Entre pressions et résilience - Le monde universitaire en contextes politiques illibéraux
Organisation : Jay Rowell (CMB), Klaus Oschema (DHI Paris), Nicolas Hubé (CIERA), Jakob Vogel (Centre d'Histoire de Sciences Po Paris)
Séminaires en ligne / Online-Seminar

13.02.2025
Entre pressions et résilience : Le monde universitaire en contextes politiques illibéraux : Pologne
Avec / mit:: Artur Lipiński (Uniwersytet Poznaniu)

03.04.2025
Entre pressions et résilience : Le monde universitaire en contextes politiques illibéraux : États-Unis
Avec / mit : Thomas Pegelow Kaplan (University of Colorado/Boulder)

15.05.2025
Entre pressions et résilience : Le monde universitaire en contextes politiques illibéraux : Hongrie
Avec / mit : Zsolt Boda (HUN-REN Center for Social Sciences, Budapest), Balazs Trencsenyi (Central European University, Wien/Budapest)

02.10.2025
Entre pressions et résilience : Le monde universitaire en contextes politiques illibéraux : France
Avec / mit : Delphine Dulong (Université Paris I –Observatoire des atteintes aux libertés académiques)

06.11.2025
Entre pressions et résilience : Le monde universitaire en contextes politiques illibéraux : Chine
Avec / mit : Gilles Guiheux (Université Paris Cité)

04.12.2025
Entre pressions et résilience : Le monde universitaire en contextes politiques illibéraux : Liban, Égypte, Afrique du Nord
Avec / mit : Jens Hanssen (Orient-Institut Beirut - MWS)

Colloque franco-allemand / Deutsch-Französisches Kolloquium

Organisation : Esther Möller (CMB), Jay Rowell (CMB), Marie Jacquier (FU Berlin), Dominik Rigoll (ZZF Potsdam)
Coopération / Kooperation : Frankreichzentrums der FU Berlin, Leibniz-Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)

08.01.2025
La politisation des affects dans les années 1960 : la Neue Rechte comme réaction à la Neue Linke
Avec / mit : Deborah Brosteaux (Université Libre de Bruxelles)

13.02.2025
Die Republik und das Schwein: Affekte der Laizität und die Kulturalisierung des Geschmacks
Avec / mit: : Nur Yasemin Ural (Universität Leipzig)

03.06.2025
Postkoloniale Erinnerungspraktiken in Marseille und Berlin. Neue Ansätze aus Forschung und Zivilgesellschaft
Avec / mit : Daniel Tödt (CMB)

26.11.2025
Qui a tué l'industrie française? (Filmvorführung / Projection de film)
Avec / mit : Benjamin Carle (Journalist und Regisseur / Journaliste et réalisateur)

Séminaire central / Forschungskolloquium

Organisation : SoSe2025 : Susann Baller, Marieke Louis, Shaïn Morisse, Laure Piguet, Jay Rowell / WiSe2025-2026 : Yasmin Afshar, Alice Lacoue-Labarthe, Serge Reubi, Jay Rowell

20.01.2025
Gelebte Widersprüche, autosoziobiographische Formen. Annie Ernaux‘ materialistische Poetik
Avec / mit : Sarah Hechler (FU Berlin/CMB)
Discussion / Diskussion : Johanna-Charlotte Horst (Universität Halle)

28.04.2025
Feministische, rechtsradikale und postmigrantische Kultur. Eine Begriffsgeschichte im postkolonialen Frankreich
Avec / mit : Christian Jacobs (FU Berlin / CMB)
Discussion / Diskussion : Onur Erdur (HU Berlin)

12.05.2025
Enquête sur les possibles, théorie critique et sciences sociales
Avec / mit : Haud Guéguen (CNAM-CNRS) Laurent Jeanpierre (Paris 1 Panthéon-Sorbonne)
Discussion / Diskussion : Frank Müller (CMB)

02.06.2025
Défendre les droits des femmes dans la Guerre froide tardive. Une sociographie du féminisme global (1975-1995)
Avec / Mit : Ioana Cirstocea (CNRS)
Discussion/Diskussion : Sarah Kiani (CMB / Université de Neufchâtel)

17.06.2025
Sociologie des circuits financiers. Les infrastructures de l’argent et leurs politiques
Avec / mit : Eve Chiapello (EHESS), Ilias Naji (CMB / Johannes Kepler Universität Linz)
Discussion / Diskussion : Jay Rowell (CMB)

07.07.2025
Le genre du capital : Enquêter sur les inégalités dans la famille
Avec / mit : Sibylle Gollac (CRESPPA-CNRS), Céline Bessière (Université Paris-Dauphine)
Discussion / Diskussion : Alexandra Oeser (CMB / Université Paris Nanterre)

13.10.2025
Séminaire Central spécial : La Fresque du Climat
Organisation : Benjamin Beuerle (CMB)

17.11.2025
Liberal technical assistance or socialist material aid ? The WHO crisis and the making of an alternative international health
Avec / mit : Dora Vargha (HU Berlin)
Discussion / Diskussion : Birte Kohtz (Universität Gießen)

08.12.2025
Les désirs guerriers de la modernité
Avec / mit : Déborah Brosteaux (Université Libre de Bruxelles / CMB)
Discussion / Diskussion : Yasmin Afshar (CMB)

15.12.2025
Le rêve de devenir footballeur. Recrutement, formation et insertion professionnelle d’une élite sportive en France et en Allemagne.
Avec / mit : Yacine Amena (Université du Luxembourg)
Discussion / Diskussion : Jonas Nickel (CMB)

CMB-Digital

Organisation: Aurélie Denoyer, Esther Möller, Alix Winter (CMB)

28.05.2025
L‘analogique, c‘était (avant-)hier. Mais pas de panique, on va y arriver ! / Analog war (vor)gestern. Aber keine Angst, wir schaffen das!
Avec / mit : Anne Baillot (DARIAH/CMB Berlin) und Till Grallert (NFDI4Memory/HU Berlin)

11.06.2025
Forschungsdatenmanagement und digitale Methoden in den Global und Area Studies
Avec / mit : Antje Dietze (CMB / Universität Leipzig), Eva Ommert (ReCentGlobe - Universität Leipzig)

25.09.2025
Einführung in ChatGPT & Co: Was Geistes- und Sozialwissenschaftler:innen wissen sollten
Avec / mit : Mareike König (DHI Paris)

MANIFESTATIONS DANS LE CADRE DES PROJETS SUR FINANCEMENTS TIERS / VERANSTALTUNGSREIHEN IM RAHMEN VON DRITTMITTELPROJEKTEN (12)

Académie des Traces (inherit.heritage in transformation
Organisation : Julie Sissia, Margareta von Oswald (CMB)
Lieu / Ort : online

03.04.2025
(Re)Médier/ Participer. Médiation et participation

10.04.2025
Sauvegarder /Adapter. Environnement, climat et durabilité

17.04.2025
(In)visibiliser/Réactiver. Numérisation, nouvelles technologies, médias

24.04.2025
Diagnostiquer / (Dés)intoxiquer. Santé, santé mentale, bien-être

FIMEMO (ANR-DFG) - Premières mémoires et formes de savoirs.

03.11.2025 – 04.11.2025
Kick-off - « First Memories and Forms of Knowledge »

Fonds franco-allemand de recherche sur la provenance des biens culturels d'Afrique sub-saharienne (MC/MEAE/BKM)

09.04.2025
Deutsch-französischer Provenienzforschungsfonds : Verborgene Pfade und entstehende Netzwerke. Provenienzforschung zwischen Erinnerung und Verantwortung
Organisation : Philon Griesel, Julie Sissia (CMB)
Coopération / Kooperation : Humboldt Forum, Deutsch-französischer Provenienzforschungsfonds zu Kulturgütern aus Subsahara-Afrika, Ethnologisches Museum, Museum für Asiatische Kunst ; Zentralarchiv der Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Lieu / Ort : Humboldt Forum

Vivre l'entre-deux: stratégies d'adaptation et horizons d'attente d'acteurs ordinaires en Ukraine et Moldavie - LimSpaces (ANR-DFG)

20.01.2025
Liminal Experiences: Coping with War and Crises in Moldova and Ukraine
Organisation : Sophie Lambroschini (Université Paris Nanterre / CMB)
Lieu/Ort: Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOiS)

20.01.2025 – 22.01.2025
Final Workshop LimSpaces „Living in Uncertainty: Strategies of adaptation and horizons of expectations in Ukraine and Moldova"

Ottoman Auralities (UKRI)

13.05.2025
A Circular History of French Operetta in the Ottoman Mediterranean: The Adventures of Seraphin Manasse (1860s-1880s)
Avec / mit : Adam Mestyan (Duke University)
Organisation : Nazan Maksudyan (CMB)

Scaling the Transnational: Entangled Political Imaginaries and Practices in East and West Europe - STEPPE (BMFTR)
online

06.02.2025
The Romanian Constitutional Court's invalidation of the 2024 presidential elections
Moderation : Isabella Löhr (ZZF / CMB), Camil Pârvu (New Europe College, Bucharest)

20.02.2025
Protest Movement in Serbia and its Transnational Entanglements
Moderation : Una Blagojevic (CEU)

05.12.2025
Far-Right Networks in Motion
Moderation : Nino Gosalishvili (University of Georgia)
Coopération / Koopération : ZZF, University of Georgia, German Marshall Fund of the United States.

SÉMINAIRE DES PÔLES DE RECHERCHE ET DU SOUTIEN À LA CARRIÈRE / SEMINARE DER FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE UND DER KARRIEREFÖRDERUNG (101)

Ehemalige FSP/Anciens pôles :

Pôle 1: État, normes et conflits politiques
FSP 1: Staat, Recht und politischer Konflikt

Organisation: Simon Godard, Isabelle Guinaudeau, Alexandra Oeser, Milan Tahraoui

29.01.2025
Frauen bei der Arbeit. Sexismus und politische Ordnung
Avec / mit: : Henrike Voigtländer (Lernort Keibelstraße)
Discussion/Diskussion: Simon Godard (CMB)

29.01.2025
Werkstattsitzung / Atelier de travail

09.04.2025
Explaining LGBTQ+ political distinctiveness
Avec / mit : Stuart Turnbull-Dugarte (University of Southhampton)

18.06.2025
Queerness und Polizei: Herausforderungen, institutionelle Notwendigkeiten und zivilgesellschaftliche Perspektiven in der queeren Antidiskriminierungsarbeit
Avec / mit : Verena Molitor (City2Science, Universität Bielefeld)

03.07.2025
Werkstattsitzung / Atelier de travail

Pôle 2: Mobilités, Migrations, Recomposition des espaces / FSP Mobilität, Migration und räumliche Neuordnung

Organisation: Layla Kiefel, Denis Laborde, Alice Lacoue-Labarthe Esther Möller

14.01.2025
Séance de lecture : chapitres de thèses
Avec / mit: Cédric Jürgensen (Universtät Leipzig / CMB), Coline Rousteau (CMB)

10.02.2025
Chancengleichheit in Berufungsverfahren - Ein Unconscious Bias Training
Avec / mit : Olivia Kossobucki (TU Berlin)

15.04.2025
Buchvorstellung : The UNHCR and the Afghan Crisis
Avec / mit : Giulia Scalettaris (CMB)

06.05.2025
Russische Migration nach Berlin
Avec / mit : Elizaveta Skovivna (Rudin University)

22.05.2025
Traduire un roman yiddish : Les Juifs de Belleville de Benjamin Schlevin
Avec / mit : Denis Eckert (Géographie-cités / CMB)

09.07.2025
Egyptian Europeans: The Politics of Home and Naturalization of European Emmigrants and Refugees in Egypt (1929-1965)
Avec / mit : Rim Naguib (EUME Fellow)

Pôle 3: Dynamiques et expériences de la globalisation / FSP 3: Dynamiken und Erfahrungen der Globalisierung (11)

Organisation: Nazan Maksudyan, Laure Piguet, Romain Tiquet

28.05.2025
Une "position de classe contradictoire" ? Le rôle des élites libérales dans l'avènement de la ville et de la prison bourgeoises (Genève, 1814-1846
Avec / mit : Anouk Essyad (Université de Fribourg)

12.06.2025
Exzellenz und Égalité. Die französische Hochschul- und Forschungspolitik zwischen globalem Anspruch und nationaler Umsetzung (2002 bis 2012)
Avec / mit : Kathleen Schlütter (Universität Leipzig/CMB)

19.06.2025
Mode vestimentaire, accessoires et parures corporels dans le sud-Bénin du XVII^{e} au XIX^{e} siècle
Avec / mit : Salomé Soloum (Université de Pala, Tchad)

Pôle 4: Pensées critiques au pluriel. Approches conceptuelles de la recherche en sciences sociales / FSP 4: Kritisches Denken im Plural. Begriffliche Wege der Sozialforschung

Organisation: Bernardo Bianchi, Cannelle Gignoux, Frank Müller, Jonas Nickel, Denis Thouard

15.01.2025
Das lange Leben der Avantgarde. Eine Theorie-Geschichte
Avec / mit: Wolfgang Asholt (HU Berlin)

12.02.2025
Adornos Erben. Eine Geschichte aus der Bundesrepublik
Avec / mit : Jorg Später (Universität Freiburg)
Discussion/Diskussion: Maïwenn Roudaut (Université de Nantes)

14.05.2025
Louis Carre - Les Peuples de Hegel. Philosophie et politique
Avec / mit : Louis Carre (Université de Namur)

28.05.2025
Moses Dobruska and The Invention Of Social Philosophy
Avec / mit : Silvana Greco (FU Berlin)

11.07.2025
Traum und Kritik. Elisabeth Lenk zwischen kritischer Theorie und Surrealismus
Organisation : Sarah Hechler (CMB)

07.09.2025
Repenser la précarité
Avec / mit : Mahaut Ritz (CMB)

Pôle 5: Environnement, climat, énergie: les sociétés face aux défis écologiques / FSP 5: Umwelt, Klima, Energie: Gesellschaften und ihre ökologischen Herausforderungen

Organisation: Benjamin Beuerle, Isabelle Desportes, Bastien Fond, Frédéric Graber, Judith Hardt

16.04.2025
Climate, Energy and Security Policies in the EU
Avec / mit : Sezen Kaya Sönmez (Kadir Has University / CMB)

21.05.2025
Werkstattsitzung / Atelier de travail
Avec / mit : Nathalie Moine, Anna Safronova, Marie-Madeleine Ozdoba (CMB)

04.06.2025
Dynamiques de financiarisation environnementale de la terre agricole au prisme des savoirs et métriques
Avec / Mit : Lise Cornilleau (Université Versailles St-Quentin-en-Yvelines)
Discussion / Diskussion : Justine Leret (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)

16.06.2025
Comment bifurquer. Les principes de la planification écologique
Avec / mit : Cédric Durand (Université de Genève)

26.06.2025
Excursion / Stadtnaturausflug : ”Refiguring Botanical Gardens in the Anthropocene”
Avec / mit : Séverine Marguin, Jamie-Scott Baxter (TU Berlin)
Lieu / Ort : Botanischer Garten (Berlin)

Séances inter-pôles / FSP-übergreifende Sitzungen

18.01.2025
Towards an ecophilosophy of democracy
Avec / mit : David Fopp (CMB)
Séance inter-pôles / FSP-übergreifende Sitzung : FSP Umwelt, Klima, Energie und FSP Kritisches Denken im Plural / Pôle Environnement, climat, énergie et pôle Pensées critiques au pluriel

22.01.2025
Sovereignty and Resilience: The Politics of Climate Change in the South Pacific
Avec / mit: Eric Wittersheim (CMB/EHESS)
Séance inter-pôles / FSP-übergreifende Sitzung : FSP Umwelt, Klima, Energie und FSP Dynamiken und Erfahrungen der Globalisierung / Pôle Environnement, climat, énergie et pôle Dynamiques et expériences de la globalisation

25.02.2025
Schule des Südens: Die kolonialen Wurzeln der französischen Theorie
Avec / mit : Onur Erdur (HU Berlin), Bernardo Bianchi (CMB), Maria Ketzmerick-Calandrino (ZMO Berlin)
Coopération / Kooperation : ZMO
Séance inter-pôles / FSP-übergreifende Sitzung : FSP2/FSP3/FSP4

30.04.2025
Sounds of Nature: Soundscapes and Environmental Awareness (1750 – 1950)
Avec / mit : Wilko Von Hardenberg (HU Berlin)
Séance inter-pôles / FSP-übergreifende Sitzung : FSP Umwelt, Klima, Energie und FSP Dynamiken und Erfahrungen der Globalisierung / Pôle Dynamiques et expériences de la globalisation et pôle Environnement, climat, énergie

14.05.2025
May 1968 in Africa, The Dakarois and the Global context
Avec / mit : Omar Gaye (Université Cheikh Anta Diop, Dakar/WiKo)
Séance inter-pôles / FSP-übergreifende Sitzung : FSP Staat, recht und politischer Konflikte und FSP Dynamiken und Erfahrungen der Globalisierung /Pôle Etat, normes et conflits politiques et Pôle Dynamiques et expériences de la globalisation

28.05.2025
Who Cares?! (Öko-)Feministische Perspektiven auf das Agrar- und Ernährungssystem
Avec / mit : Susan Brettin (HU Berlin)
Séance inter-pôles / FSP-übergreifende Sitzung : FSP Umwelt, Klima, Energie und FSP Staat, recht und politischer Konflike / Pôle Etat, normes et conflits politiques et pôle Environnement, climat, énergie

03.06.2025
MarsImperium (Marseille-Berlin: Postkoloniale Städte, Wissenschaft und Aktivismus)
Avec / mit : Céline Regnard (Université Aix-Marseille)
Coopération / Kooperation : Frankreichzentrum FU Berlin
Séance inter-pôles / FSP-übergreifende Sitzung : FSP Dynamiken und Erfahrungen der Globalisierung und FSP Mobilität, Migration und räumliche Neuordnung / Pôle Dynamiques et expériences de la globalisation et Pôle Mobilités. Migrations, Recomposition des espaces

26.06.2025
Unterwegs fürs Unternehmen. Fliegen und der Wandel der Arbeitswelt im 20. Jahrhundert
Avec / mit : Patricia Hertel (CMB)
Séance inter-pôles / FSP-übergreifende Sitzung : FSP Mobilität, Migration und räumliche Neuordnung und FSP Dynamiken und Erfahrungen der Globalisierung / Pôle Dynamiques et expériences de la globalisation et Pôle Mobilités. Migrations, Recomposition des espaces

03.07.2025
Caught in the Crossfire of Multiculturalism: Black Women‘s Transnational Anti-Excision Activism in Hexagonal France, 1970s-1990s
Avec / mit : Pamela Ohene-Nyako (Université de Genève)
Séance inter-pôles / FSP-übergreifende Sitzung : FSP 1 / FSP 2 / FSP 3

08.07.2025
Pratiques corporelles du genre dans l‘espace urbain de l‘entre-deux-guerres
Avec / mit : Christina Reimann (Université de Göteborg)
Séance inter-pôles / FSP-übergreifende Sitzung : FSP Mobilität, Migration und räumliche Neuordnung / Pôle Mobilités, Migrations, Recomposition des espaces

Nouveau pôles / Neuer FSP : WiSe

FSP Europa und Demokratie unter Druck / Pôle Europe et démocratie en tensions
Organisation : Marianne Adam, Isabelle Guinaudeau, Simon Godard, Fabien Théofilakis

22.10.2025
Perspectives interdisciplinaires sur la démocratie

18.11.2025
Gewalt ausstellen: Erste Ausstellungen zur NS-Besatzung in Europa (1945-1948)
Ausstellungsführung / Visite guidée : Agata Pietrasik (FU Berlin), Maciej Gugala (Deutsches Historisches Museum)
Lieu / Ort : Deutsches Historisches Museum, Berlin

19.11.2025
Gewalt Ausstellen. Diskussion um die Ausstellung im Deutschen Historischen Museum
Avec / mit : Agata Pietrasik (FU Berlin), Maciej Gugala (Deustches Historisches Museum)

04.12.2025
Les défis pour la démocratie à l'ère de la désinformation lors des élections dans les sociétés libérales
Avec / mit : Laurent Borzillo (CCÉAE / ENAP), Daniela Heimpel (CMB/EUI)
Coopération / Kooperation : European University Institute, Centre canadien d'études allemandes et européennes(UQAM)

10.12.2025
Political Violence and Partisan Reactions on Polarised Debates
Avec / mit : Theresa Völker (WZB), Daniel Saldivia Gonzatti (WZB / FU Berlin)

FSP Ungleichheitsdynamiken / Pôle Dynamiques des inégalités

Organisation : Sarah Kiani, Nelssy Kinzonzi Thibaut Menoux, Laure Piguet, Nur Yasemin Ural

04.11.2025
Salons politiques féminins : lieux d'engagement des militantes socialistes et communistes dans la révolution allemande de 1918/19
Avec / mit : Clotilde Faas (Université de Neuchâtel)

18.11.2025
Les appuis de la capacité à entreprendre. Le cas des créateurs et créatrices de start-up fintech à Paris et Berlin
Avec / mit : Sanja Beronja (EHESS/CMB)

16.12.2025
Von Weimar nach West-Berlin: Sozialismus, Schreiben, Sex als Formen der Staatsbürgerschaft in Hilde Raduschs fünf Leben
Avec / mit : Andrea Rottmann (FU Berlin)

FSP - Zirkulationen und sozio-politische Räume / Circulations et espaces socio-politiques

Organisation : Susann Baller, Nathalie Moine, Giulia Scalettaris, Hugo Zusslin

27.11.2025
Des vagues de solidarité : trajectoires et savoirs militants en mer Méditerranée
Avec / mit : Léa Nivoix (AMU, CNRS, Sciences Po Aix, Mesopolhis)
Discussion / Diskussion : Giulia Scalettaris (CMB)

27.11.2025
Circulations diasporiques, circulation de la mémoire orale : enregistrements de survivants du génocide arménien en Arménie soviétique et post-soviétique, 1950s-1990
Avec / mit : Nathalie Moine (CMB)

18.12.2025
Political movements in port cities: The Gothenburg women's suffrage association and its transnational connections
Avec / mit : Christina Reimann (Universität Gothenburg / CMB)

18.12.2025
PsychoTechnik an der Technischen Hochschule/Universität Dresden (1918 – 1967): Forschen, Testen, Auswählen und Beraten für Industrie, Militär und Bildung
Avec / mit : Christine Ludl (TU Dresden / CMB)

FSP Umwelt, Klima, Energie / Environnement, climat, énergie

Organisation : Benjamin Beuerle, Isabelle Desportes, Frédéric Graber, Judith Nora Hardt

09.10.2025 - 10.10.2025
Workshop des deutsch-französischen Netzwerks für Klimawandelforschung in den Sozial- und Geisteswissenschaften
Avec / mit : Benjamin Beuerle, Ilias Naji (CMB)
Organisation : Christian von Hirschhausen (TU Berlin)
Lieu / Ort : TU Berlin

13.10.2025
Grounding Berlin. Ecologies of a Technopolis, 1871 to the Present (University of Pittsburgh Press 2025)
Avec / mit : Timothy Moss (IRI THESys, HU Berlin)
Coopération / Kooperation : Berlin-Brandenburgischen Kolloquiums für Umweltgeschichte

05.11.2025
The Subterranean sublime: Understanding the Visual Politics of Groundwater Governance in the Twentieth Century
Avec / mit : Sam Hege (MPIWG)

19.11.2025
Zum europäischen Emissionshandel aus interdisziplinärer Perspektive
Avec / mit : Sonja Mangold (CMB), Juliane Schumacher (ZMO)

FSP Die Kunst der Kritik / L'art de la critique
Organisation : Isolda Mac Liam, Jonas Nickel, Denis Thouard, Ayse Yuva

05.11.2025
Une Histoire de l'art d'après Ausschwitz
Avec / mit : Paul Bernard-Nouraud (DFK Paris)

22.10.2025
Épistemologie de Bourdieu-Panofsky
Avec / mit : Christian Lazzeri (Université Paris Nanterre), Denis Thouard (CMB)

19.11.2025
Lust und Differenzierung im frühen Simmel
Avec / mit : Eleonora Antonakaki (Northwestern University/CMB)

Groupe de travail « Arts et recherche » / Arbeitsgruppe « Kunst und Forschung »
Organisation : Marion Picker, Julio Velasco (CMB)

10.01.2025
Baudelaire et Adorno : Modernité et culte du mensonge
Avec / mit : Gabriele Galina (Universität Bonn)
Lieu / Ort : Online

31.01.2025
Séance de lecture sur Walser, Der Spaziergang
Lieu / Ort : Online

14.02.2025
Séance de lecture sur Calvino, Le Château des destins croisés
Lieu / Ort : Online

11.04.2025
Paysages de Marche
Avec / mit : Pierre Wat (CMB)
Lieu / Ort : Online

18.04.2025
Christoph Schlingensief : l'Art comme vaccin
Avec / mit : Hélisenne Lestringant (CMB)
Lieu / Ort : Online

27.06.2025
Des artistes alsaciens au service des nationaux - socialistes (1940-1944)
Avec / mit : Pascal Schneider (Université de Strasbourg)
Lieu / Ort : Online

09.10.2025 - 10.10.2025
Journée d'étude : Lieux communs difficiles - L'espace créateur de récits
Coopération / Kooperation : Université de Poitiers
Lieu / Ort : Université de Poitiers

21.11.2025
Habiter les cités modernes des années 1960 aux années 1980 : regards de cinéastes engagés sur les périphéries parisiennes et ouest-berlinoises
Avec / mit : Jeanne Yapaudjian (Sorbonne université, Université Goethe de Francfort)

Klimaschutz AG / Groupe de travail sur la protection du climat
Organisation : Benjamin Beuerle, Lucile Debras

18.02.2025
Atelier 2tones
Avec / mit : Gaelle Shearn, Paul Laborderie

29.04.2025
Why human civilization can't afford IA. An introduction to the environmental footprint of digital technologies and why IA makes things worse
Avec / mit : Anne Baillot (DARIAH)

13.10.2025
Fresque du climat
Avec / mit : Paul Laborderie

13.11.2025
Mobiliser un établissement autour de la transition socio-écologique dans l'éco-système français d'enseignement supérieur et de recherche : le cas de Sciences Po Lyon
Avec / mit : Agnès Labrousse (Sciences Po Lyon)

Séminaire doctoral / Seminar für Promovierenden
Organisation : Jonas Nikel, Hugo Zusslin

15.01.2025
Présentation de la Klimaschutz-AG du Centre Marc Bloch
Avec / mit : Benjamin Beuerle (CMB)

11.02.2025
Débouchés post-doctoraux dans la diplomatie/dans l'administration
Avec / mit : Julie Le Gall (Attachée pour la science et la technologie à l'ambassade de France en Allemagne)

16.04.2025
The Relationship between climate security and energy security in the EU
Avec / mit : Sezen Kaya Sönmez (Kadir Has University / CMB)

06.05.2025
Apéro doc avec les doctorant.es de l'Université Humboldt
Organisation : Esther Möller, Jonas Nickel (CMB)

10.06.2025
Autour de l'ouvrage « La Fabrique de la thèse », 2024
Avec / mit : Camille Abescat (ENS Pisa/Noria Research), Cécile Jeanmougin (Noria Research)

02.07.2025
Sur les « débuts » et les « fins » des projets intellectuels
Avec / mit : Yasmin Afshar, Jeanne Yapaudjian, Marianne Adam, Sarah Hechler, Shaïn Morisse (CMB)

18.11.2025
Open Access et stratégies de publication
Avec / mit : Francesca Musiani (Centre Internet et Société) et Katrin Herms (Université de Lausanne / CMB / CiS)

11.12.2025
DARIAH et le CMB, affinités électives ?
Avec / mit : Megan Black, Amelia McConville, Marco Raciti (DARIAH)

Karriereförderung
Organisation : Alix Winter

17.02.2025
Antrags-Café / Café-conseil pour le montage de projets

03.04.2025
ERC Erfahrungsaustausch / Retour d'expériences ERC
Avec / mit : Romain Tiquet (ERC StG MaDAf)

07.05.2025
Information über das Mobilitätsprogramm des CMB / Informations sur le programme de mobilité du CMB

12.05.2025
Erfahrungsaustausch zu Projektförderungen deutscher Stiftungen
Avec / mit : Bernardo Bianchi (CMB / AvH), Rim Naguib (EUME / Gerda Henkel Stiftung), Jay Rowell (CMB / Volkswagen Stiftung)

22.05.2025
Vorstellung des Angebots der Karriereberatung für Postdocs am CMB / Présentation de l'accompagnement à la carrière pour les postdoctorant·es au CMB

02.06.2025
Wie werde ich wissenschaftliche:r Mitarbeitende:r an einer deutschen Uni? / Comment devenir enseignant.e-chercheur.e / chercheur.e dans une université allemande ?
Avec / Mit : Léa Renard (Universität Heidelberg)

17.06.2025
Erfahrungsaustausch MSCA Postdoctoral Fellowships / Retour d'expérience sur les MSCA Postdoctoral Fellowships
Avec / mit : Daniel Tödt (CMB)

25.06.2025
Inside ERC
Avec / mit : Mit Susanna Zellini (CMB), Susanne Liermann (NKS) und Louise Mury Decouflet (CNRS)

07.10.2025
Einen gelungenen Drittmittelantrag stellen: das ANR-DFG-Program / Monter une demande de financement de projet réussie : le programme ANR-DFG
Avec / mit : Morgane Walter (ANR), Corinne Flacke (DFG), Markus Stanat (DFG)
Coopération / Kooperation : CIERA

14.10.2025
CNRS-Rekrutierung / Recrutement au CNRS
Avec / mit : Isabelle Guinaudeau (CMB), Jay Rowell (CMB)

11.11.2025
Apéro Master

12.11.2025
Schreibworkshop für ANR-DFG-Anträge / Atelier d'écriture pour les demandes ANR-DFG

20.11.2025
Karrieremöglichkeiten für Postdocs in Deutschland und Frankreich / Perspectives de carrière pour les postdoctorant·es en Allemagne et en France
Avec / mit : Christine Ludl (wiss. Mitarb.), Mathias Delori (CNRS), Sina Grosskopf (Assist. Prof.), Perrine Val (MdC)
Coopération / Kooperation : CIERA
Lieu / Ort : Online

28.11.2025
Workshop „Fit für den deutsch-französischen Arbeitsmarkt: Potenziale erkennen und Chancen ergreifen" / Atelier „Prêt.e pour le marché du travail franco-allemand : identifier son potentiel et saisir les opportunités
Coopération / Kooperation : CIERA
Lieu / Ort : CIERA, Paris

10.12.2025
Info: Comment devenir Maître.sse de conférence (MdC)?
Avec / mit : Fabien Théofilakis (CMB), Thibaut Menoux (CMB)

A.5) PROJETS SUR FINANCEMENT TIERS / DRITTMITTELPROJEKTE

Projets pluriannuels (par montant du financement) / Mehrjährige Projekte (nach Höhe der Finanzierung)

Financement/ Finanzierung	Responsable scientifique/ Leitung	Titre / Titel	Partenaire(s)/ Kooperationspartner	Dates/Daten	Montant / Betrag (k€)
Volkswagen-Stiftung	Rowell, Jay	INFILTRATES: Influence of Financial Elites: Trajectories, Socialization, Values and the repercussions of wealth in Germany, France and the UK	Louise Ashley (Queen Mary University of London), Christian Schneickert (Universität Magdeburg), Marlène Benquet (IRISSO), Sébastien Michon (SAGE – Uni Strasbourg)	2025-2029	1.600 k€
ERC	Tiquet, Romain	MaDAf: A History of Madness in Africa: Governing Mental Disorder during Decolonisation (1940s – 1970s)	Institut des Mondes Africains	2021-2025	1.470 k€
ANR-DFG	Kalisky, Aurélia	FIMEMO: First Memories and Forms of Knowledge: Vergleichende Studie über die unmittelbare Folgenzeit von Völkermorden und die ersten Erinnerungen, Dokumentationsprojekte, Gedenkstätten und materielle Praktiken sowie Formen des Wissens im Fall der Shoah und des Völkermords an den Tutsi in Ruanda	Zuzanna Dziuba (Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin, ZfA)	2025-2028	323 k€
UKRI	Maksudyan, Nazan/ McMurray, Peter	OTTOMAN AURALITIES and the Eastern Mediterranean: Sound, Media and Power, 1789-1922	University of Cambridge	2022-2027	282 k€
NOMIS foundation	Mailänder, Elissa/ Streuber, Tom	Trophy Photographs. Performative Transgressions of Ordinary Soldiers in World War II	Centre d'histoire de Sciences Po, Tom, Dick & Harry GmbH	2024-2026	156 k€
BMFTR	Löhr, Isabella	STEPPE: Scaling the Transnational: Entangled Political Imaginaries and Practices in East and West Europe	Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF), Central Europan University – Democracy Institute in Budapest, New Europe College in Bukarest, Institut für Politikwissenschaft an der Universität Leipzig	2024-2026	120 k€

ANR-DFG	Hirschhausen von, Béatrice	DivSky: A Divided Sky? Interdependencies and asymmetries along the former Inner-German Border	UVSQ-Paris Saclay, Paris 1 Pantheon-Sorbonne, Europa Universität Viadrina Frankfurt/Oder	2025-2028	70 k€
IRN	Laborde, Denis	Musi-Mig: Of What is Music Capable in Situations of Forced Migrations	U of Cape Coast, Music and Dance Department Cape Coast (Ghana) ; Columbia U New York (USA); King's College, London (Great Britain); University College London, African Studies Research Center, London (GB); University of Amsterdam, Amsterdam Institute for Social Science Research, Amsterdam (The Netherlands); Center for World Music, U Hildesheim (Germany); U de Lausanne, Institut de Sciences Sociales des Religions Anthropole, Lausanne (Switzerland); Euskal Herriko U Saint-Sébastien (Basque Country, Spain); Sociology Department, U de Chile, Santiago (Chile); Haizebegi Festival, Bayonne (France)	2023-2027	56 k€
AvH	Precht, Oliver / Bianchi, Bernardo	Paradoxa der Emanzipation	Universidade de São Paulo	2022-2025	50 k€

A.6) TRANSFERT DE CONNAISSANCES

Équipe de recherche / Forschungsteam

BEUERLE, Benjamin, Dialogue Diplomatie-SHS, « Les transitions énergétiques », Ambassade de France à Berlin, 24.04.2025.

DESPORTES, Isabelle, avec L. Hoffmann (Universität der Künste Berlin) et M. Heine (Humboldt-Universität Berlin), « Feuer Talk – Histoires autour du feu », Lange Nacht der Wissenschaften, Humboldt-Universität Berlin, 06.2025.

GUINAUDEAU, Isabelle, « Élections allemandes, perspectives européennes », table ronde / Podiumsdiskussion, Sciences Po Aix (programme franco-allemand avec Freiburg), 25.02.2025.

GUINAUDEAU, Isabelle, « Où va l'Allemagne ? », webinaire Poli(cri)tique, AFSP, 04.03.2025.

GUINAUDEAU, Isabelle, Entdeckungstag DFJW / Journée découverte OFAJ, CMB, accueil d'une classe de lycéens berlinois en découverte des métiers de la recherche en sciences sociales, 27.05.2025.

GUINAUDEAU, Isabelle, Dialogue Diplomatie-SHS, « Réinvention des pratiques démocratiques en France, en Allemagne face à la montée des extrêmes », Ambassade de France / CMB, 28.05.2025.

LABORDE, Denis, Festival Haizebegi Art, Science, Société, Bayonne, Pays basque, 09–19.10.2025.

SCALETTARIS, Julia, « Comprendre l'exil des Afghan·es vers l'Europe », collaboration / Kooperation, Desinfox Migrations, 2025.

SCALETTARIS, Julia, Dialogue Diplomatie-SHS, « Aide humanitaire et aide au développement, perspectives allemandes, françaises et internationales », Ambassade de France à Berlin, 28.03.2025.

THÉOFILAKIS, Fabien, Exposition / Ausstellung « Le Rwanda et nous », Maison de Ma Région, Rodez, 05.2025.

THÉOFILAKIS, Fabien, direction scientifique, Musée de la captivité de guerre en Europe libérée (MUCAP).

VON HIRSCHHAUSEN, Béatrice, membre du comité scientifique et contribution à l'exposition « Frontière », Cité des sciences et de l'industrie, Paris (ouverture 14.04.2026).

WAT, Pierre, Exposition / Ausstellung « Paysages de marche », commissaire scientifique, Musée Courbet, Ornans, 28.06.2025 – 19.10.2025.

WAT, Pierre, Exposition / Ausstellung « Hans Hartung – Anna Eva Bergman, And we'll never be parted », commissaire scientifique, Kunsthalle Praha, Prague, 05.06.2025 – 13.10.2025.

Associé.es / Assoziierten

KALISKY, Aurélia, Exposition / Ausstellung « An die erloschenen Sterne », Universitäts- und Landesbibliothek des Saarlandes, 06.2025–08.2025.

KALISKY, Aurélia, Exposition / Ausstellung « Im Gedächtnis derer, die geblieben sind », Rathaus de Graz, Autriche, Kulturvermittlung Steiermark, 10.12.2024–25.02.2025.

KIRCHHOF, Astrid Mignon, « Interview über den Bergbau der DDR », Deutsches Bergbaumuseum Bochum, 08.09.2025.

KIRCHHOF, Astrid Mignon, « Erinnerungen an die Wismut: Zeitzeugeninterviews mit ehemaligen Wismut-Beschäftigten », Theater Chemnitz (Kulturhauptstadtprojekt), 21.09.2025.

KIRCHHOF, Astrid Mignon, « Post-Atomic Legacies Workshop », Deutsches Museum Blog, 19.12.2025.

KIRCHHOF, Astrid Mignon, « Frauen in der Wismut. Ambivalenzen zwischen Teilhabe und Marginalisierung », Extractivezones (webdokumentation), 2025.

LINDNER, Kolja, « Wege aus der Regierungskrise », table ronde en ligne (série « Was Frankreich bewegt »), Bergische Universität Wuppertal / Friedrich-Naumann-Stiftung / Institut français Deutschland / Comité d'études des relations franco-allemandes (Cerfa), 28.01.2025.

LINDNER, Kolja, « Das Hochschulsystem in Frankreich », podcast (entretien avec Annika Henrike Meier), Bergische Universität Wuppertal / Université de Franche-Comté, 01.02.2025.

LINDNER, Kolja, « Antifaschistische Einheitsfronten. Was können wir von Frankreichs Nouveau Front Populaire lernen? », Transit Talk, Institut solidarische Moderne, 04.12.2025

Podcasts

Radio Marc Bloch

#48 – (Post-)Wachstum und die Klimakrise: Dialog mit dem Wissenschaftler und Aktivisten Matthias Schmelzer
27/01/2025

#49 – Élections allemandes 2025: Dialogue avec la chercheuse Isabelle Guinaudeau
10/02/2025

WuPiG #7 – Die Biodiversitätskrise besser kommunizieren. Mit Jan-Niclas Gesenhues und Susanne Schmitt
17/02/2025

WuPiG #8 – Brauchen wir Carbon Capture and Storage? Mit Mark Lawrence und Anja Weisgerber
17/02/2025

WuPiG #9 – Grüner Wasserstoff – eine faire internationale Zusammenarbeit? Mit Till Mansmann und Alexandra Tost
17/02/2025

WuPiG #10 – Nachhaltige Entwicklung in ländlichen Regionen. Mit Till Backhaus und Katharina Beyerl
17/02/2025

WuPiG #11 – Warum brauchen wir parlamentarische Veranstaltungen? Mit Thomas Heilmann und Meike Lohkamp
17/02/2025

WuPiG #12 – Kann Kunst die Bürgerbeteiligung unterstützen? Mit Cornelius Bechtler und Julika Gittner
27/02/2025

#50 – L'humanitaire contre la politique ? Dialogue avec la chercheuse Isabelle Desportes
03/03/2025

#51 – Résistantes allemandes. Des femmes face à Hitler. Dialogue avec Hélène Camarade
17/03/2025

#52 – [Rediff.] Prekarität in der Wissenschaft: Gründe und Lösungen? Dialog mit Kolja Lindner
31/03/2025

#53 – Partenaires franco-allemands: Poser pour la liberté, une exposition pour défendre la recherche en exil,
14/04/2025

#54 – Nofretetes globale Karriere. Dialog mit Sebastian Conrad
28/04/2025

#55 – Die Französische Theorie zwischen Algiers und Paris: Dialog mit Onur Erdur
12/05/2025

#56 – [Rediff.] Balzac, auteur féministe? Dialogue avec l'essayiste Titiou Lecoq et Andreas Mayer
26/05/2025

#57 – The Power of Laughter: Dialogue with David Slucki and Sebastian Jobs
09/06/2025

#58 – Repenser la précarité. Dialogue avec Mahaut Ritz
23/06/2025

#59 – Faire l'histoire des camps 80 ans après leur libération: Dialogue avec Nathalie Moine, Alexandra Oeser et Fabien Théofilakis
07/07/2025

#60 – Aux frontières de l'humanitaire : bureaucratie, asile et engagement. Dialogue avec Giulia Scalettaris
22/07/2025

#61 – Série de l'été „ParenThèses (1/4)". Parentalités et recherches en mouvement. Dialogue avec Hélène Camarade et Marieke Louis
04/08/2025

#62 – Série de l'été „ParenThèses (2/4)". Parents et doctorant·es. Dialogue avec Laure Piguet et Éric Wittersheim
18/08/2025

#63 – Série de l'été „ParenThèses (3/4)". Elternschaft in der Forschung. Dialog mit Esther Möller und Daniel Tödt
01/09/2025

#64 – Série de l'été „ParenThèses (4/4)". La parentalité : vie et terrain de chercheuse. Dialogue avec Marie Janot-Caminade
15/09/2025

#65 – Deutsch-Jüdische Geschichte: Innen- und Außenperspektiven: Dialog mit Patrick Farges, Lisa Sophie Gebhard und Benno Nietzel
22/09/2025

#66 – Résistances en mouvement : Une anthropologie des marges. Dialogue avec Éric Wittersheim
06/10/2025

#67 – Une photo de famille éclatée : les Enfants de Simmel. Dialogue avec Denis Thouard et Barbara Thériault
20/10/2025

#68 – Übersetzen mit emotionaler statt künstlicher Intelligenz ? Dialog mit Béatrice Costa
03/11/2025

#69 – On Displaying Violence: First Exhibitions on the Nazi Occupation in Europe, 1945–1948. A dialogue with Agata Pietrasik and Maciej Gugala
17/11/2025

#70 – Das politisierte Fleisch: Jüdische und muslimische Perspektiven. Dialog mit Nur Yasemin Ural und Fabian Weber
02/12/2025

#71 – Un historien à Gaza. Dialogue avec Jean-Pierre Filiu
15/12/2025

Autres Podcasts/ Andere Podcasts

Lindner, Kolja : Podcasts der Maurice-Halbwachs Gastprofessur an der BUW (4 épisodes/Folgen).

Tiquet, Romain : Podcast « Folies (Post)Coloniales », La Cabine d'Écoute, Radio Grenouille, 04.12.2025.